

# Jahres- abschluss 2018

Tele Columbus AG



# Tele Columbus AG, Berlin

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018		2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		87.521.921,25	81.845.798,55
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.559.865,56	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		52.897.027,98	37.915.361,58
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.297.344,33		10.468.670,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.568.505,42	25.865.849,75	0,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.727.878,92		10.704.774,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	367.064,23	6.094.943,15	674.374,15
			EUR 112.804,15 (i. Vj. TEUR 166) –
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.260.873,08	9.422.102,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		140.087.536,08	107.328.583,86
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	7.500,00
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		45.858.780,37	47.277.487,52
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen		16.087.306,28	18.924.079,37
			EUR 16.087.306,28 (i. Vj. TEUR 18.924) –
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen		8.830.001,04	2.054.486,79
			EUR 8.740.179,04 (i. Vj. TEUR 1.870) –
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		106.710,58	5.914.095,61
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen		58.743.229,43	60.823.027,30
			EUR 8.878.707,00 (i. Vj. TEUR 1.995) –
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		253.071,72	0,00
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-29.657.311,31</b>	<b>-17.310.914,81</b>
16. Sonstige Steuern		31.189,92	42.803,24
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-29.688.501,23</b>	<b>-17.353.718,05</b>

# **Tele Columbus AG, Berlin**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

---

### **(1) Allgemein**

Die Tele Columbus AG mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, (Amtsgericht Charlottenburg, HRB 161349 B) ist das Mutterunternehmen des Tele Columbus-Konzerns und im Wesentlichen als Holdinggesellschaft für die Gesellschaften der Tele Columbus Gruppe tätig. Die Tele Columbus AG ist seit dem 23. Januar 2015 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft daher kapitalmarktorientiert i.S.d. § 264d HGB.

Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden teilweise im Anhang gemacht. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet, so dass sich bei Additionen geringfügige Abweichungen ergeben können.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

### **(2) Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Alle Beträge sind in Tausend Euro ausgewiesen. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

### **(3) Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahr wie nachfolgend beschrieben ausgeübt:

## **Bilanzierungsmethoden**

In dem vorliegenden Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Rückstellungen werden ausschließlich im Rahmen des § 249 HGB gebildet.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB angesetzt worden.

## **Bewertungsmethoden**

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Es wird vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt.

## **Anlagevermögen**

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten und das **Sachanlagevermögen** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

In den Herstellungskosten für **Sachanlagevermögen** werden die direkt zuordenbaren Kosten sowie ein angemessener Anteil der Gemeinkosten berücksichtigt. Abschreibungen werden planmäßig und linear nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten einbezogen. Im Fall einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots bei den Sachanlagen erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffung- oder Herstellungskosten bis zu EUR 250 so-

fort aufwandswirksam erfasst. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als EUR 250, jedoch nicht mehr als EUR 800 betragen, erfolgt eine Aktivierung und vollständige Abschreibung im Zugangsjahr.

Als Nutzungsdauern werden angesetzt:

<b>Nutzungsdauern</b>	<b>(in Jahren)</b>
Software und Lizenzen	3 Jahre oder laufzeitabhängig
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-8 Jahre

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls gemindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auf Grund voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen. Dies ist der Fall, wenn objektive Hinweise, insbesondere Ereignisse oder veränderte Umstände, auf eine signifikante oder länger anhaltende Wertminderung hindeuten. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

### **Umlaufvermögen**

**Vorräte** werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Sofern erforderlich werden Gängigkeitsabwertungen vorgenommen.

Die **unfertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Ausfallrisiken der Forderungen werden durch pauschalisierte Einzelwertberichtigungen entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie unter Berücksichtigung der Altersstruktur berücksichtigt. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

**Flüssige Mittel** sind mit Anschaffungskosten angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen, bewertet.

## **Passiva**

Die **Pensionsrückstellungen, Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten und ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, bei Pensionsrückstellungen der vergangenen zehn Geschäftsjahre, abgezinst. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wird der Gesamtbestand der Pensionsrückstellungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zu den Erfüllungsbeträgen. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Umrechnungskursen am Tag ihrer Entstehung oder zu höheren Stichtagskursen bewertet. Soweit ihre Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, erfolgt eine Stichtagsbewertung gemäß § 256a HGB.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Gesellschaft nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bestehen steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge aus dem Fehlbetrag des Vorjahres nach Abspaltung. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des ertragsteuerlichen Organkreises der Tele Columbus AG von 30,43 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 ergab sich insgesamt eine nicht bilanzierte aktive latente Steuer.

Aktive Latenzen für zeitliche Unterschiede resultieren insbesondere aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen für drohende Verluste und aus wertmäßigen Unterschieden bei Rückstellungen (u.a. Pensionen).

#### **(4) Erläuterungen zur Bilanz**

##### **A k t i v a**

###### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2018 für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel, der dem Anhang angefügt ist.

In den Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen geleistete Ausgaben im Zusammenhang mit Produkterweiterungen (AdvanceTV) sowie der Neuausrichtung der Homepage enthalten.

Die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.839 höheren Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus dem Abschreibungsbeginn des konzernerweitlichen ERP-Systems im Geschäftsjahr 2018. Im Vorjahr waren in dieser Position zudem noch außerplanmäßige Abschreibungen auf eine Marke in Höhe von TEUR 4.649 enthalten.

###### **Aufstellung des Anteilsbesitzes**

Wir verweisen auf die Anlage 2 zu diesem Anhang.

###### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zum 31. Dezember 2018 ein Disagio in Höhe von TEUR 8.149, welches aus der Anleihe und dem in 2018 neu aufgenommenen Darlehen in Höhe von TEUR 75.000 resultiert. Im Vorjahr war kein Disagio enthalten.

###### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind langfristige Forderungen in Höhe von TEUR 1.670 (2017: TEUR 2.826) enthalten und resultieren aus Kauttionen an eine Geschäftsbank für Mietobjekte, Rückdeckungsversicherungen und Forderungen aus Zinsderivaten. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen umfassen Forderungen aus Cash Pooling in Höhe von TEUR 140.137 sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 46.449. Der verbleibende Teil resultiert im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Weiterberechnungen.



## Passiva

### Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
01.01.2018	127.556	650.128	-234.320	543.364
Jahresfehlbetrag	0	0	-29.689	-29.689
<b>31.12.2018</b>	<b>127.556</b>	<b>650.128</b>	<b>-264.009</b>	<b>513.675</b>

Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 127.556. Es besteht aus 127.556.251 auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG ist vollständig eingezahlt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, die sich im Einzelnen insbesondere aus den §§ 12, 53a, 186 und 188 ff. Aktiengesetz („AktG“) ergeben. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Aktien ist gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung ausgeschlossen. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Anteile der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital (§ 60 AktG).

Die Gesellschaft hält wie im Vorjahr keine eigenen Aktien. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von TEUR 17.354 wurde auf neue Rechnung vorge tragen.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2015 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach und insgesamt höchstens um EUR 1.925.693 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das entspricht ca. 1,5 % des derzeitigen Grundkapitals. Diese Ermächtigung gilt ab dem 15. September 2015 bis zum 14. Mai 2020.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2015 durch Ausgabe von bis zu 28.345.833 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien um bis zu EUR 28.345.833 bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/I). Diese Ermächtigung endet mit Ablauf des 14. Mai 2020. Vorstand und Aufsichtsrat sind bis zum 14. Mai 2020 ermächtigt, Wandel-, Optionsanleihen und ähnliche Instrumente auszugeben, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt werden können. Diese Aktien würden dann aus dem bedingten Kapital ausgegeben. Derzeit ist von dieser Ermächtigung nicht Gebrauch gemacht worden.

Bezüglich der Angaben gem. § 160 Abs. 1 AktG wird auf die Angaben betreffend möglicher Übernahmeangebote in Kapitel 10 des zusammengefassten Lageberichts sowie auf die Anlage 3 zu diesem Anhang verwiesen.

## Rückstellungen

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 984 setzen sich wie folgt zusammen:

Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag	TEUR	1.065
Abzüglich		
Verteilung aus der BilMoG-Anpassung	TEUR	-81
	TEUR	984

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB. Als Bewertungsmethode wurde, in Anlehnung an die internationalen Standards, die Projected Unit Credit Method verwendet. Bei der Ermittlung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe von 3,21 % gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB berücksichtigt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz von 2,32 % p.a. würde zum Bilanzstichtag zu einer um EUR 89.379 höheren Rückstellung führen. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen (0 bis 2,0 %) wurden ebenfalls bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Zur externen Rückdeckung und Sicherung der Pensionsansprüche der Mitarbeiter hat die Gesellschaft eine Rückdeckungsversicherung bei der Alten Leipziger Leben, Oberursel, abgeschlossen, die jedoch nicht die Anforderungen zur Verrechnung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllt.

Der Zuführungsbetrag nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB betrug zum 1. Januar 2010 TEUR 203, wobei von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht wurde, diesen Betrag jährlich zu 1/15 bis zum 31. Dezember 2024 der Rückstellung zuzuführen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden TEUR 14 zugeführt, somit verbleibt zum Bilanzstichtag ein Verteilungsbetrag von TEUR 81.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 17.835, davon maßgeblich für Rechts- und Beratungskosten), Ausgleichsverpflichtungen bezüglich Steuerrisiken (TEUR 6.267), Personalkosten

(z.B. für Mitarbeiterprämien und Sonderzahlungen, Tantiemen, nicht genommene Urlaubs- und Überstundenansprüche, Jubiläumsansprüche und Abfindungen; insgesamt (TEUR 1.878) und Rückstellungen für Abschlussprüfung (TEUR 1.608) gebildet.

## Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen (in Klammern Vorjahresbeträge):

	Stand 31.12.2018	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	654.193 (0)	4.193 (0)	0 (0)	650.000 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	792.040 (1.372.762)	9.577 (40.660)	75.000 (25.000)	707.463 (1.307.102)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.932 (0)	4.932 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.786 (5.275)	5.786 (5.275)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	322.895 (183.870)	322.895 (183.870)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen	104 (0)	104 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.642 (5.548)	8.642 (5.548)	0 (0)	0 (0)
	<u>1.788.592</u> <u>(1.567.455)</u>	<u>356.129</u> <u>(235.353)</u>	<u>75.000</u> <u>(25.000)</u>	<u>1.357.463</u> <u>(1.307.102)</u>

Entsprechend den Verträgen zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreements) dienen zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die Anteile an Unternehmen, die unmittelbar zu 100 % im Eigentum der Tele Columbus AG stehen.

Die Gesellschaft hat am 30. April 2018 die Platzierung ihrer vorrangig besicherten Anleihe im Gesamtbetrag von EUR 650 Mio. mit einer Laufzeit bis 2025 zum Ausgabepreis von 99,243 % und mit einem Zinskupon von 3,875 % p.a. bekanntgegeben. Die Begebung der Anleihe war am 4. Mai 2018 mit marktüblichen Bedingungen.

Der Emissionserlös der Anleihe wurde, zusammen mit verfügbaren Barmitteln, zur teilweisen Rückzahlung von vorrangig gesicherten Krediten der Gesellschaft sowie zur Deckung der Transaktionskosten verwendet. Die Gesellschaft verbessert damit das Laufzeitenprofil ihrer Finanzierungen und sichert sich eine langfristige Finanzierung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen Verbindlichkeiten aus Cash Pooling in Höhe von TEUR 265.618. Der verbleibende Teil ergibt sich für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Weiterberechnungen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit folgenden Gesellschaften bestehen in 2018 Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- Funk und Technik GmbH Forst, Forst,
- kabel.digital.service GmbH, Frankfurt (Oder),
- KABELMEDIA GmbH Marketing und Service, Essen,
- „Mietho & Bär Kabelkom“ Kabelkommunikations-Betriebs GmbH, Gablenz,
- pepcom GmbH, Unterföhring,
- PrimaCom Holding GmbH, Leipzig,
- Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation, Cottbus,
- Tele Columbus Betriebs GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Cottbus GmbH, Cottbus,
- Tele Columbus Hessen GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Infrastrukturprojekte GmbH (vormals Medienwerkstatt GmbH, Ratingen), Berlin
- Tele Columbus Kabel Service GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Netze Berlin GmbH, Berlin,
- Tele Columbus NRW GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Ost GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Sachsen-Anhalt GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Sachsen-Thüringen GmbH, Berlin
- Tele Columbus Vertriebs GmbH, Berlin
- WWcon Wärme-Wohnen-Contracting GmbH, Berlin.

Sollten möglicherweise in der Zukunft Verluste bei diesen verbundenen Gesellschaften anfallen, so wären diese von der Gesellschaft zu übernehmen.

Die Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Dritten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Mieten	Leasing	Service	Sonstiges	<b>Gesamt</b>
2019	2.853	96	4.103	599	<b>7.651</b>
2020 – 2023	9.239	360	13.445	599	<b>23.643</b>
ab 2024	3.649	637	-	-	<b>4.286</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15.741</b>	<b>1.093</b>	<b>17.548</b>	<b>1.198</b>	<b>35.580</b>

## **Haftungsverhältnisse**

Die Tele Columbus AG hat Patronatserklärungen mit Rangrücktritt zugunsten folgender Gesellschaften abgegeben:

- ANTENNEN-ELECTRONIC in Berlin und Brandenburg GmbH,
- BIG Medienversorgung GmbH,
- Funk und Technik GmbH Forst,
- Kabelcom.Digital GmbH,
- kabel.digital.service gmbh,
- KABELMEDIA GmbH Marketing und Service,
- Kabelmedia.Net-Netzbetrieb GmbH,
- Lehmensiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH,
- „Mietho & Bär Kabelkom“ Kabelkommunikations-Betriebs GmbH,
- MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH,
- pepcom GmbH,
- pepcom Mitteldeutschland GmbH,
- pepcom Nord GmbH,
- PrimaCom Holding GmbH,
- Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation,
- Tele Columbus Betriebs GmbH,
- Tele Columbus Infrastrukturprojekte GmbH (vormals Medienwerkstatt GmbH),
- Tele Columbus Vertriebs GmbH und
- WWCon Wärme-Wohnen-Contracting GmbH.

In diesen Patronatserklärungen verpflichtet sich die Tele Columbus AG, die Gesellschaften stets finanziell so ausgestattet zu halten, dass sie alle gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten gegenüber sämtlichen Gläubigern bei Fälligkeit erfüllen können. Darüber hinaus tritt die Tele Columbus AG gegenüber den Forderungen aller anderen Gläubiger in der Weise zurück, dass Tilgung, Verzinsung und Kosten nur nachrangig nach allen anderen Gläubigern im Rang des § 39 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 InsO verlangt werden können. Alle Patronatserklärungen können frühestens zum 31. Dezember 2019 mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden. Die Tele Columbus AG geht nicht davon aus, dass die Patronatserklärungen in Anspruch genommen werden, da die Geschäftsmodelle der Tochtergesellschaften als wirtschaftlich eingeschätzt werden. In diesem Zusammenhang sind auch Intercompany-Darlehen ausgegeben worden.

## **Steuerliche Haftungsverhältnisse**

Die Gruppe ist steuerlichen Risiken ausgesetzt, da steuerliche Außenprüfungen zu Nachzahlungen führen können.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung, durch die die Gesellschaft das operative Geschäft der Tele Columbus Beteiligungs GmbH (vormals: Tele Columbus GmbH) erworben hat, könnte sie auf Grund laufender Betriebsprüfungen steuerlichen Risiken ausgesetzt sein.

Auf Grund des potenziellen Steuerrisikos wird mit einer Steuerbelastung für die Tele Columbus Beteiligungs GmbH gerechnet, die die Tele Columbus AG auf Grund der Nachhaftung unter den sonstigen Rückstellungen ausweist.

## **(5) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Als Umsatzerlöse werden die Erlöse aus dem Verkauf von Waren sowie aus Dienstleistungen der Kapitalgesellschaft nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer ausgewiesen.

	2018 TEUR	2017 TEUR
Erlöse aus Dienstleistungen an verbundenen Unternehmen	78.609	66.166
Verkaufserlöse verbundene Unternehmen	8.421	10.022
Bauleistungen	-	4.292
Übrige	492	1.366
	<u>87.522</u>	<u>81.846</u>

Alle Umsatzerlöse wurden in Deutschland erzielt.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

	2018 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus weiterbelasteten Aufwendungen	47.434	36.644
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.251	451
Storni Vorjahresaufwendungen	-	148
Übrige	1.212	672
	<u>52.897</u>	<u>37.915</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen deutlich über dem Vorjahr. Der Grund für den Anstieg sind im Wesentlichen die gestiegenen Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen an verbundene Unternehmen mit TEUR 47.434 (2017: TEUR 36.644). Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 4.660 (2017: TEUR 639) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlageabgängen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen wie im Vorjahr TEUR 0.

### **Materialaufwand**

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Anschaffungskosten und die Bestandsveränderung der an Tochtergesellschaften verkauften Modems und Receiver. Zudem werden die bezogenen Leistungen im Rahmen von Verkaufsprojekten im Materialaufwand gezeigt (2017: TEUR 0).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2018 TEUR	2017 TEUR
Aufwand aus Weiterbelastungen	47.377	36.760
Rechts- und Beratungskosten	26.579	26.620
Dienstleistungen Call-Center, Vertrieb, Logistik	21.096	11.752
Werbung	8.321	6.681
EDV-Kosten	7.456	8.472
Kosten des Geldverkehrs	6.403	72
Raumkosten	4.355	4.104
Aufwendungen für Dienstleistungen verbun- dene Unternehmen	2.693	2.133
Wartung und Reparatur	2.424	1.159
Kommunikationskosten	1.485	984
Kapitalmarktkosten	1.150	597
Signalgebühren	728	2.013
Kfz-Kosten	641	258
Versicherungen	293	1.143
Reisekosten	343	542
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	8.744	4.039
	<u>140.088</u>	<u>107.329</u>

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 369 (2017: TEUR 60) angefallen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 19 (2017: TEUR 0).

### **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Die Erträge beinhalten Zinserträge aus langfristig gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 16.087 (2017: TEUR 18.924).

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den Zinserträgen sind im Wesentlichen Zinsen aus dem Cash Pooling und Darlehenszinsen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 8.740 (2017: TEUR 1.870) enthalten. Die Erträge aus der Abzinsung betragen wie im Vorjahr TEUR 0.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 58.743 (2017: TEUR 60.823) handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus der Anleihe und verbundenen Unternehmen. Aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen resultieren Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von insgesamt TEUR 852 (2017: TEUR 684).

## Überleitung zum Bilanzergebnis

Jahresfehlbetrag 2018	TEUR	-29.689
Verlustvortrag	TEUR	-234.320
Bilanzverlust 2018	TEUR	<b>-264.009</b>

## (6) Sonstige Angaben

### Organe

#### Aufsichtsrat der Tele Columbus AG:

Frank Donck  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 2. April 2019)  
Vorsitzender des Vorstands der 3D NV

André Krause  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 3. April 2019 Vorsitzender)  
Mitglied des Vorstands der Sunrise Communications AG

Christian Boekhorst  
Aufsichtsratsmitglied  
Investment Manager

Dr. Susan Hennersdorf  
Aufsichtsratsmitglied  
Geschäftsführende Gesellschafterin cresc.-GmbH



Frank Krause (bis 3. Oktober 2018)  
Aufsichtsratsmitglied  
Finanzvorstand der United Internet AG

Yves Leterme  
Aufsichtsratsmitglied  
Generalsekretär des International Institute for Democracy and Electoral Assistance

Catherine Mühlemann  
Aufsichtsratsmitglied  
Teilhaberin Andmann Media Holding GmbH und Mitglied der Geschäftsführung der Swiss Tourism

Dr. Volker Ruloff (bis 3. Oktober 2018)  
Aufsichtsratsmitglied  
Selbstständiger Unternehmensberater

Vorstand der Tele Columbus AG:

Timm Degenhardt  
Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin (Mitglied seit 1. September 2017, Vorsitzender seit 1. Januar 2018)

Eike Walters  
Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin (seit 25. Juni 2018)

Frank Posnanski  
Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin (bis 15. Juli 2018)

Die Vorstände sind von den Beschränkungen des § 181 BGB 2. Alt. befreit.

Herr Degenhardt ist darüber hinaus Mitglied im Aufsichtsrat der iMusician Digital AG, Zürich (Schweiz), sowie der Tessaro & Associates AG, Kilchberg (Schweiz).

Die Aufsichtsratsmitglieder sind darüber hinaus in den folgenden Positionen tätig:

Frank Donck

- 3D Land NV, Aufsichtsratsmitglied
- 3D Private Investeren NV, Aufsichtsratsmitglied
- 3D Real Estate NV, Aufsichtsratsmitglied
- Academie Vastgoedontwikkeling NV, Aufsichtsratsmitglied
- Anchorage NV, Aufsichtsratsmitglied
- Atenor Group NV, Aufsichtsratsvorsitzender
- Barco NV, Aufsichtsratsmitglied
- Bowinvest NV, Aufsichtsratsmitglied
- DragonFly, Aufsichtsratsmitglied
- Elia System Operator NV, Aufsichtsratsmitglied
- Elia Asset NV, Aufsichtsratsmitglied
- Hof Het Lindeken CVBA, Aufsichtsratsmitglied
- Huon & Kauri NV, Geschäftsführer
- Iberanfra BVBA, Aufsichtsratsmitglied
- Ibervest NV, Geschäftsführer
- KBC Groep NV, Aufsichtsratsmitglied
- KBC Verzekeringen NV, Aufsichtsratsmitglied
- Tasco, Aufsichtsratsmitglied
- Ter Wyndt NV, Aufsichtsratsvorsitzender
- Ter Wyndt CVBA, Aufsichtsratsmitglied
- Tris NV, Geschäftsführer
- Winge Golf NV, Aufsichtsratsvorsitzender

Christian Boekhorst

- Digital Reality Corp, Mitglied des Aufsichtsrats

Yves Leterme

- Volkswagen AG, Mitglied Global Sustainability Council
- UEFA, Chief Investigator Financial Fair Play
- International IDEA, Secretary General

Frank Krause

- Versatel Telecommunications GmbH, Düsseldorf, Mitglied des Beirats
- home.pl S.A., Stettin / Polen, Mitglied des Aufsichtsrats
- 1&1 Internet TopCo SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats
- 1&1 Internet Holding SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats
- 1&1 Internet SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats
- STRATO AG, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats

Catherine Mühlemann

- Messe Berlin GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats
- Swisscom AG, Mitglied des Aufsichtsrats

Bezüglich der Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats wird auf den Vergütungsbericht in Kapitel 11 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

### **Arbeitnehmer**

Während des Geschäftsjahres 2018 waren im Durchschnitt 21 Mitarbeiter, davon 9 Arbeitnehmer und 12 leitende Angestellte bei der Gesellschaft beschäftigt.

### **Honorare des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss der Tele Columbus AG enthalten.

### **Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es bestehen keine zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

### **Konzernverhältnisse**

Der Konzernabschluss der Tele Columbus AG stellt den kleinsten und größten Konzernabschluss für den Konzernkreis dar.

### **Entsprechenserklärung nach dem Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Tele Columbus AG haben die vorgeschriebene Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Sie ist den Aktionären auf der Internetseite von Tele Columbus unter <https://www.tele-columbus.com/investor-relations/entsprechenserklaerung> dauerhaft zugänglich gemacht.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Frank Donck hat mit Wirkung zum Ablauf des 2. April 2019 sein Aufsichtsratsmandat und sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt. André Krause wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Tele Columbus prüft gegenwärtig wertsteigernde Optionen im Rahmen des Glasfaserausbaus in Deutschland. Dies schließt auch eine potentielle neue Struktur der Gruppe mit ein, die die Beteiligung eines Investors an den Netzen von Tele Columbus ermöglichen würde. Die Evaluierung befindet sich jedoch noch in einem frühen Stadium und es sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Entscheidungen getroffen worden. Tele Columbus wird nur eine Transaktion verfolgen, die strategisch überzeugend und wertsteigernd für ihre Aktionäre ist. Es gibt weder Gewissheit, dass eine Transaktion zustande kommt, noch zu welchen Bedingungen oder zu welchem Zeitpunkt.

## **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Gesellschaft erwirtschaftet einen Jahresfehlbetrag, der ohne Beschluss vorgetragen wird.

Berlin, den 29. April 2019

Tele Columbus AG, Berlin

Vorstand

- Timm Degenhardt -

Vorstand

- Eike Walters -

# Tele Columbus AG, Berlin

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2018	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.890.926,59	6.569.981,31	26.849.562,88	0,00	59.310.470,78	15.149.763,20	9.677.709,47	0,00	24.827.472,67	34.482.998,11	10.741.163,39
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.370.659,89	0,00	0,00	0,00	4.370.659,89	4.370.659,89	0,00	0,00	4.370.659,89	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.819.633,05	11.590.439,12	-26.168.734,72	2.196,87	4.239.140,58	0,00	0,00	0,00	0,00	4.239.140,58	18.819.633,05
	<u>49.081.219,53</u>	<u>18.160.420,43</u>	<u>680.828,16</u>	<u>2.196,87</u>	<u>67.920.271,25</u>	<u>19.520.423,09</u>	<u>9.677.709,47</u>	<u>0,00</u>	<u>29.198.132,56</u>	<u>38.722.138,69</u>	<u>29.560.796,44</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.926.857,37	2.301.504,48	4.949.529,32	49.529,42	26.128.361,75	13.036.963,21	2.583.163,61	41.059,87	15.579.066,95	10.549.294,80	5.889.894,16
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.437.377,94	3.722.230,55	-5.630.357,48	-371.687,38	900.938,39	51.661,68	0,00	0,00	51.661,68	849.276,71	2.385.716,26
	<u>21.364.235,31</u>	<u>6.023.735,03</u>	<u>-680.828,16</u>	<u>-322.157,96</u>	<u>27.029.300,14</u>	<u>13.088.624,89</u>	<u>2.583.163,61</u>	<u>41.059,87</u>	<u>15.630.728,63</u>	<u>11.398.571,51</u>	<u>8.275.610,42</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.450.464.495,55	2.543.630,07	0,00	0,00	1.453.008.125,62	153.984.544,47	0,00	0,00	153.984.544,47	1.299.023.581,15	1.296.479.951,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	534.940.953,28	16.075.570,53	0,00	402.150,67	550.614.373,14	0,00	0,00	0,00	0,00	550.614.373,14	534.940.953,28
3. Beteiligungen	253.612,92	0,00	0,00	0,00	253.612,92	0,00	0,00	0,00	0,00	253.612,92	253.612,92
	<u>1.985.659.061,75</u>	<u>18.619.200,60</u>	<u>0,00</u>	<u>402.150,67</u>	<u>2.003.876.111,68</u>	<u>153.984.544,47</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>153.984.544,47</u>	<u>1.849.891.567,21</u>	<u>1.831.674.517,28</u>
	<u>2.056.104.516,59</u>	<u>42.803.356,06</u>	<u>0,00</u>	<u>82.189,58</u>	<u>2.098.825.683,07</u>	<u>186.593.592,45</u>	<u>12.260.873,08</u>	<u>41.059,87</u>	<u>198.813.405,66</u>	<u>1.900.012.277,41</u>	<u>1.869.510.924,14</u>

# Anteilsbesitzliste der Tele Columbus AG zum 31.12.2018

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital 2018 (in TEUR)	Ergebnis 2018 (in TEUR)	Beteiligungs- quote (in %)
<b>Unmittelbare Beteiligungen:</b>			
Aprostyle AG, Dresden	** 661	153	25,10
BIG Medienversorgung GmbH, Ratingen	*** -993	238	100,00
Funk und Technik GmbH Forst, Forst	* 1.281	1.193	100,00
KABELMEDIA GmbH Marketing und Service, Essen	* 275	189	100,00
"Mietho & Bär Kabelkom" Kabelkommunikations-Betrieb GmbH, Gablenz	* 1.037	275	100,00
pepcom GmbH, Unterföhring	* 120.142	-7.415	100,00
PrimaCom Holding GmbH, Leipzig	* -32.238	-3.693	100,00
Tele Columbus Hessen GmbH, Berlin	* 170	15	100,00
Tele Columbus Kabel Service GmbH, Berlin	* 4.310	9.082	100,00
Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin	* 114.171	25.639	100,00
Tele Columbus Netze Berlin GmbH, Berlin	* 74	1.796	100,00
Tele Columbus Ost, Berlin	* 65.284	339	100,00
Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation, Cottbus	* 260	482	100,00
Tele Columbus Betriebs GmbH, Berlin	* 293	-49	100,00
Tele Columbus Vertriebs GmbH, Berlin	* 24	-53	100,00
kabel.digital.service gmbh, Frankfurt (Oder)	* 3.130	233	100,00
Tele Columbus NRW GmbH, Berlin	* 3.430	95	74,90
Wwcon Wärme-Wohnen-Contraction GmbH, Berlin	* 783	317	100,00
<b>Mittelbare Beteiligungen:</b>			
ANTENNEN-ELECTRONIC in Berlin und Brandenburg GmbH, Cottbus	*** 365	31	100,00
Bbcom Berlin-Brandenburgische Kommunikationsgesellschaft mbH, Berlin	*** 415	378	51,00
BMB Geschäftsführung GmbH, Ratingen	*** 11	-5	100,00
Cable Plus GmbH, Berlin	*** 454	-220	100,00
Cabletech Kabel- und Antennentechnik GmbH, Unterföhring	*** -2.145	-7.070	100,00
Cabletechnics GmbH, Unterföhring	*** 1.704	247	100,00
Cablevista GmbH, Unterföhring	*** -203	9	100,00
FAKS Frankfurter Antennen- und Kommunikationsservice GmbH, Frankfurt (Oder)	* 410	496	100,00
GlasCom Salzlandkreis GmbH, Staßfurt	*** -21	10	50,00
HL komm Telekommunikations GmbH, Leipzig	* 20.452	13.719	100,00
JVA Media GmbH, Magdeburg	** N/A	N/A	50,00
Kabelcom Rheinhessen GmbH, Nierstein	* 2.493	1.179	100,00
Kabelcom Rhein-Ruhr GmbH, Unterföhring	* 24	2	90,00
Kabelfernsehen München SeviCenter GmbH - Beteiligungsgesellschaft, Unterföhring	*** 2.685	240	76,00
Kabelfernsehen München SeviCenter GmbH & Co. KG, Unterföhring	*** 14.352	6.449	69,78
KKG Kabelkommunikation Güstrow GmbH, Güstrow	* 217	774	100,00
KSP - Kabelservice Prenzlau GmbH, Prenzlau	* 25	621	90,00
Martens Deutsche Telekabel GmbH, Hamburg	* -5.592	-123	100,00
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg	*** 13.096	3.412	51,02
MEDIACOM Kabelservice GmbH, Unterföhring	*** -34	-34	98,96
Mediaport GmbH, München	*** 1.470	764	100,00
Tele Columbus Infrastrukturprojekte GmbH, Berlin (vormals: Medienwerkstatt GmbH, Ratingen)	* -307	-5	100,00
NEFtv GmbH, Nürnberg	* 214	-452	100,00
Netzpool Berlin GmbH, Berlin	*** 196	1	95,45
pepcom Mitteldeutschland GmbH, Leipzig	* 1.036	-699	100,00
pepcom Nord GmbH, Unterföhring	* 9.974	-282	100,00
pepcom Projektgesellschaft mbH, Unterföhring	* 31.935	668	100,00
pepcom Süd GmbH, Unterföhring	* 4.525	6.482	100,00
pepcom West GmbH, Unterföhring	* 25	878	100,00
PrimaCom Berlin GmbH, Leipzig	* 26.258	13.692	100,00
REKA Regionalservice Kabelfernsehen GmbH, Kamenz	* 855	285	100,00
RFC Radio-, Fernseh- u. Computertechnik GmbH, Chemnitz	* 730	768	100,00
Tele Columbus Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	*** 22.553	5.099	100,00
Tele Columbus Cottbus GmbH, Cottbus	* 1.650	565	100,00
Tele Columbus Sachsen-Anhalt GmbH, Berlin	* 844	2.216	100,00
Tele Columbus Sachsen-Thüringen GmbH, Berlin	* 10.091	2.771	100,00
Tele Columbus Verwaltungs GmbH, Berlin	* 354	2	100,00
Tele-System Harz GmbH, Blankenburg	* 102	-169	100,00
TKN Telekabel-Nord GmbH, Wittenberge	* 480	73	100,00
TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Jena	** 25	1	48,00
TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH, Jena	** 42	6	48,00
WTC Wohnen & TeleCommunication GmbH & Co. KG, Unterföhring	*** 2.426	-2.670	100,00
WTC Wohnen & TeleCommunication Verwaltung GmbH, Unterföhring	*** 78	1	100,00
Kabelcom.digital GmbH, Lippstadt	*** 178	194	100,00
Lehmensiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH, Lübeck	*** 388	77	100,00
MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH, Essen	*** -14	7	100,00
kabelmedia.net Netzbetrieb GmbH, Lippstadt	*** -77	68	100,00

\* Ergebnis 2018 vor Ergebnisabführung

\*\* Die Angaben werden unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB nicht gemacht

\*\*\* Vorläufige Werte per 31.12.2018 ohne EAV

Name / Firma des Aktionärs	Wohnsitz / Sitz des Aktionärs	zugerechnet über	Stand	Inhalt der Veröffentlichung	Mitteilung gemäß	Schwellenwert in %	Erreichen/Überschreiten/Unterschreiten des genannten Schwellenwerts	Datum der Stimmrechtsveränderung / Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung	Anteil Stimmrechte %	Anteil Instrumente %	Summe Anteile %	Höhe des aktuellen Stimmrechtsanteils absolut	§ 33 WpHG direkt	§ 34 WpHG zugerechnet
Ameriprise Financial, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Investment Services Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Management Luxembourg SA	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 34 WpHG	10	Unterschreiten	06.02.2019	13.02.2019	9,960	0,000	9,960	12.708.514		12.708.514
Ameriprise Financial, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Investment Services Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Management Luxembourg SA	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 34 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	24.11.2018	03.12.2018	10,470	0,000	10,470	13.358.085	0	13.358.085
Ameriprise Financial, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Investment Services Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Management Luxembourg SA	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 34 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	10.11.2018	19.11.2018	10,600	0,000	10,600	13.518.236	0	13.518.236
Ameriprise Financial, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Investment Services Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Management Luxembourg SA	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 34 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	07.11.2018	13.11.2018	10,710	0,000	10,710	13.661.977	0	13.661.977

Ameriprise Financial, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARM Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARM Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Investment Services Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARM Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Pensions Limited  Ameriprise Financial, Inc. Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARM Threadneedle Management Luxembourg SA	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 34 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	06.10.2018	12.10.2018	11,140	0,000	11,140	14.205,025		14.205,025
Ameriprise Financial, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	Threadneedle Investment Funds ICVC  Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARM Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited  Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARM Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Investment Services Limited	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	21.07.2016	28.07.2016	11,460	0,000	11,460	14.618,013	0	14.618,013
BLACKROCK (Luxembourg) S.A.	Senningerberg, Luxemburg	k.A.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	22.04.2015	27.04.2015	3,170	0,000	3,170	1.795,650	0	1.795,650
BLACKROCK (Luxembourg) S.A.	Senningerberg, Luxemburg	k.A.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	30.03.2015	02.04.2015	2,980	0,000	2,980	1.689,193	0	1.689,193
BlackRock European Hedge Fund Limited	George Town, Cayman Islands, Großbritannien	BlackRock European Master Hedge Fund Limited	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	07.01.2016	15.01.2016	2,950	0,000	2,950	3.765,238	0	3.765,238
BlackRock European Hedge Fund Limited	George Town, Cayman Islands, Großbritannien	k.A.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	04.11.2015	15.12.2015/ 12.11.2015	3,430	0,000	3,430	4.376,184	0	4.376,184
BlackRock Luxembourg Holdco S.à.r.l.	Senningerberg, Luxemburg	k.A.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	22.04.2015	27.04.2015	3,170	0,000	3,170	1.795,650	0	1.795,650
BlackRock Luxembourg Holdco S.à.r.l.	Senningerberg, Luxemburg	k.A.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	30.03.2015	02.04.2015	2,980	0,000	2,980	1.689,193	0	1.689,193
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	k.A.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	10.04.2017	19.04.2017	3,220	0,000	3,220	4.106,838	0	4.106,838
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock Investment Management (UK) Limited (direkt)	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	5%	Unterschreiten	27.07.2016	03.08.2016	4,970	0,004	4,970	6.338,759	0	6.338,759
Burlington Loan Management Limited	Dublin, Irland		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	02.12.2015	10.12.2015	1,990	0,000	1,990	2.537,114	2.537,114	0
Burlington Loan Management Limited	Dublin, Irland		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656,418	2.656,418	0
Capital Research and Management Company	Los Angeles, CA, USA	SMALLCAP World Fund, Inc.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	23.01.2015	30.01.2015	9,240	0,000	9,240	4.931,000	0	4.931,000
Capula European Special Situations Fund (GP) L.P.	George Town, Grand Cayman, Cayman Islands		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.01.2015	29.01.2015	4,037	0,000	4,037	2.154,178	2.154,178	0
Capula European Special Situations Fund (GP) Limited	George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	Capula European Special Situations Fund (GP) L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.01.2015	29.01.2015	4,037	0,000	4,037	2.154,178	0	2.154,178
Capula Management Limited	George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	Capula European Special Situations Fund (GP) L.P. Capula European Special Situations Fund (GP) Limited	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.01.2015	29.01.2015	4,037	0,000	4,037	2.154,178	0	2.154,178
Davidson Kempner Capital Management LP	City of Dover, Delaware, USA	Burlington Loan Management Ltd.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656,418	0	2.656,418
Davidson Kempner Capital Management LP	City of Dover, Delaware, USA	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136,042	0	4.136,042
Davidson Kempner European Partners LLP	Reading, Großbritannien	Burlington Loan Management Ltd.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656,418	0	2.656,418
Davidson Kempner European Partners LLP	Reading, Großbritannien	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136,042	0	4.136,042



Dinan, James G.		Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Opportunities Domestic Holding, LLC York European Opportunities Investment Master Fund, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Jorvik Multi-Strategy Master Fund, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Capital Management, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Multi-Strategy Master Fund, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York Offshore Holdings II, L.L.C. York European Strategic Investors Holdings Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 34 WpHG	3%	Unterschreiten	08.08.2018	13.08.2018	2,85	0,000	2,85	3.630,778	0	3630778
Dinan, James G.		Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Opportunities Domestic Holding, LLC York European Opportunities Investment Master Fund, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Jorvik Multi-Strategy Master Fund, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Capital Management, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Multi-Strategy Master Fund, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York Offshore Holdings II, L.L.C. York European Strategic Investors Holdings Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 34 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	21.02.2018	08.03.2018	4,210	0,000	4,210	5.368,985		5.368,985
Dinan, James G.		Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Opportunities Domestic Holding, LLC York European Opportunities Investment Master Fund, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Jorvik Multi-Strategy Master Fund, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Capital Management, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Multi-Strategy Master Fund, LP  Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York Offshore Holdings II, L.L.C. York European Strategic Investors Holdings Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 34 WpHG	5%	Unterschreiten	01.02.2018	06.02.2018	4,810	0,000	4,810	6.137,027		6.137,027
DK European Ltd.	George Town, Grand Cayman, Kaimaninseln	Burlington Loan Management Ltd.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656,418	0	2.656,418
DK European Ltd.	George Town, Grand Cayman, Kaimaninseln	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136,042	0	4.136,042

DKCM GP LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Burlington Loan Management Ltd.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	0	2.656.418
DKCM GP LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136.042	0	4.136.042
DKEL LLC	City of Dover, Delaware, USA	Burlington Loan Management Ltd.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	0	2.656.418
DKEL LLC	City of Dover, Delaware, USA	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136.042	0	4.136.042
Dommermuth, Ralph		Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungs-gesellschaft United Internet AG United Internet Ventures AG  Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungs-gesellschaft United Internet AG United Internet Ventures AG	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	10%, 15%, 20%	Überschreiten	09.03.2016	14.03.2016	25,110	0,000	25,110	32.030.000	0	32.030.000
Dommermuth, Ralph		Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungs-gesellschaft United Internet AG United Internet Ventures AG  Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungs-gesellschaft United Internet AG United Internet Ventures AG	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten, Erwerb/Veräußerung von Instrumenten	§§ 21, 22 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	10.02.2016	17.02.2016	9,800	15,310	25,110	1.250.000	0	1.250.000
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	Frankfurt am Main, Deutschland		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%	Überschreiten	06.11.2015	11.11.2015	0,010	0,000	0,010	70.864.584	15.030	0
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	Frankfurt am Main, Deutschland		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%	Überschreiten	04.11.2015	11.11.2015	55,560	0,000	55,560	70.864.584	70.864.584	0
FIL Limited	Pembroke, Bermuda	FIL Limited FIL Holdings (UK) Limited	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§§ 33, 34 WpHG	3%	Überschreiten	12.03.2019	14.03.2019	2,540	0,000	2,540	3.235.200	1.322	3.233.878
FIL Limited	Pembroke, Bermuda	FIL Limited FIL Holdings (Luxembourg) SA FIL Gestion  FIL Limited FIL Holdings (UK) Limited	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§§ 33, 34 WpHG	3%	Überschreiten	17.12.2018	20.12.2018	3,030	0,000	3,030	3.866.125	1.322	3.864.803
Goldsmith, Graham		Graham Goldsmith GG Managers LLC Cross Ocean UK-I GP Ltd. Cross Ocean UK-I LP Cross Ocean ESS Management Limited Cross Ocean ESS Fund II GP Limited Cross Ocean ESS Fund II GP LP Cross Ocean EUR ESS Fund II LP Cross Ocean EUR ESS II Holdco S.à.r.l. Cross Ocean EUR ESS II S.à.r.l.  Graham Goldsmith GG Managers LLC Cross Ocean UK-I GP Ltd. Cross Ocean UK-I LP Cross Ocean ESS Management Limited Cross Ocean ESS Fund II GP Limited Cross Ocean ESS Fund II GP LP Cross Ocean USD ESS Fund II LP Cross Ocean USD ESS II Holdco S.à.r.l. Cross Ocean USD ESS II S.à.r.l.  Graham Goldsmith GG Managers LLC Cross Ocean UK-I GP Ltd. Cross Ocean UK-I LP Cross Ocean ESS Management Limited Cross Ocean ESS Fund II GP Limited Cross Ocean ESS Fund II GP LP Cross Ocean SIF ESS Fund I (A) LP Cross Ocean SIF ESS III Holdco S.à.r.l. Cross Ocean SIF ESS III S.à.r.l.	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 34 WpHG	3%	Überschreiten	08.01.2019	14.01.2019	3,946	0,000	3,946	5.032.763	0	5.032.763
Huo, Yan		Huo, Yan Capula Management Limited European Special Situations Fund I GP Limited European Special Situations Fund I GP L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 34 WpHG	3%	Überschreiten	08.01.2019	14.01.2019	2,459	0,000	2,459	3.136.484	0	3.136.484
Huo, Yan (zugerechnet über Capula Management Limited)	United Kingdom	Capula European Special Situations Fund (GP) L.P. Capula European Special Situations Fund (GP) Limited Capula Management Limited	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.01.2015	29.01.2015	4,037	0,000	4,037	2.154.178	0	2.154.178
Iberanfra Stichting Administratiekantoor	Amsterdam, Niederlande	SD NV	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	23.06.2016	28.07.2016	3,020	0,000	3,020	3.846.582	0	3.846.582
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Hamburg, Deutschland		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	10%, 5%	Überschreiten	09.03.2016	14.03.2016	0,000	0,000	0,000	0	0	0
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Hamburg, Deutschland		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	5%, 10%, 15%	Überschreiten	10.02.2016	22.02.2016 (Korrektur)	15,310	0,000	15,310	19.530.000	19.530.000	0
JPMorgan Chase & Co	New York, NY, USA	J.P. Morgan Securities plc J.P. Morgan Chase International Holdings J.P. Morgan Chase (UK) Holdings Limited J.P. Morgan Capital Holdings Limited J.P. Morgan International Finance Limited Bank One International Holdings Corporation J.P. Morgan International Inc. JPMorgan Chase Bank, National Association	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%, 10%	Überschreiten	05.02.2015	17.02.2015	10,680	0,000	10,680	6.052.661	0	6.052.661
JPMorgan Chase & Co	New York, NY, USA		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	29.01.2015	05.02.2015	3,530	0,000	3,530	1.885.229	0	1.885.229

Kempner, Thomas L., Jr.	USA	Thomas L. Kempner, Jr. DKCM GP LLC Davidson Kempner Capital Management LP  Thomas L. Kempner, Jr. DKEL LLC DK European Ltd. Davidson Kempner European Partners LLP	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	02.12.2015	10.12.2015	1,990	0,000	1,990	2.537.114	0	2.537.114
Kempner, Thomas L., Jr.	USA	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	0	2.656.418
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway	Oslo, Norwegen		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 34, 38 WpHG	3%	Unterschreiten	05.06.2018	07.06.2018	2,980	0,160	3,140	3.804.628	0	3.804.628
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway	Oslo, Norwegen	State of Norway Norges Bank	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 34, 38 WpHG	3%	Überschreiten	26.02.2018	01.03.2018	3,050	0,090	3,140	3.887.096	0	3.887.096
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway	Oslo, Norwegen	State of Norway Norges Bank	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 34, 38 WpHG	3%	Unterschreiten	22.02.2018	27.02.2018	2,990	0,150	3,140	3.811.669	0	3.811.669
Mulé, Edward	USA	Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.  Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.  Silver Point Capital Holdings, LLC Silver Point Partners, LLC Silver Point Capital General Partner, LLC Silver Point Capital Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
Mulé, Edward	USA	Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
Posnanski, Frank	Deutschland	k.A.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	16.10.2015	12.11.2015	2,340	0,000	2,340	1.328.801	0	1.328.801
Posnanski, Frank	Deutschland	Tele Columbus MEP GmbH Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	27.08.2015	11.09.2015	3,410	0,000	3,410	1.932.802	0	1.932.802
Silver Point Capital Management, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.  Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.  Edward Mulé Silver Point Capital Holdings, LLC Silver Point Partners, LLC Silver Point Capital General Partner, LLC Silver Point Capital Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
Silver Point Capital Management, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.  Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	10.12.2015	21.12.2015	2,620	0,000	2,620	3.337.040	0	3.337.040
Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	22.01.2015	03.08.2015	4,840	0,000	4,840	2.583.466	0	2.583.466
Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	George Town, Cayman Islands Großbritannien	Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	10.12.2015	21.12.2015	2,620	0,000	2,620	3.337.040	0	3.337.040
Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	George Town, Cayman Islands Großbritannien	Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	22.01.2015	03.08.2015	4,840	0,000	4,840	2.538.466	0	2.538.466
Silver Point Capital, L.P.	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.  Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.  Edward Mulé Silver Point Capital Holdings, LLC Silver Point Partners, LLC Silver Point Capital General Partner, LLC Silver Point Capital Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823

Silver Point Capital, L.P.	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	3.780.823	0
Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	6.357.645	0
Silver Point Partners II, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	10.12.2015	21.12.2015	2,620	0,000	2,620	3.337.040	0	3.337.040
Silver Point Partners II, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	22.01.2015	03.08.2015	4,840	0,000	4,840	2.583.466	0	2.583.466
SMALLCAP World Fund, Inc.	Baltimore, Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 33 WpHG	3%	Unterschreiten	08.08.2018	16.08.2018	1,980	0,000	1,980	2.524.320	2.524.320	0
SMALLCAP World Fund, Inc.	Baltimore, Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung Aktien von Stimmrechten	§ 26 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	31.05.2017	08.06.2017	4,450	0,000	4,450	5.673.931	5.673.931	0
SPCP Group, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
SPCP Group, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg	Edward Mulé Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.  Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.  Edward Mulé Silver Point Capital Holdings, LLC Silver Point Partners, LLC Silver Point Capital General Partner, LLC Silver Point Capital Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg	Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
SPCP Luxembourg LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.  Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.  Edward Mulé Silver Point Capital Holdings, LLC Silver Point Partners, LLC Silver Point Capital General Partner, LLC Silver Point Capital Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
SPCP Luxembourg LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
T. Rowe Price Group, Inc.	Baltimore, Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika	T. Rowe Price Associates, Inc. T. Rowe Price International Ltd (direkt)	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 34 WpHG	3%	Unterschreiten	07.06.2018	13.06.2018	2,890	0,000	2,890	3.692.545	0	3.692.545
T. Rowe Price Group, Inc.	Baltimore, Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika	T. Rowe Price Associates, Inc. T. Rowe Price International Ltd (direkt)	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	07.12.2016	12.12.2016	3,350	0,000	3,350	4.271.406	0	4.271.406
Tele Columbus Holdings S.A. (i.L.)	Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%, 3%	Unterschreiten	28.08.2015	08.09.2015	2,160	0,000	2,160	1.225.688	1.225.688	0
Tele Columbus Holdings S.A. (i.L.)	Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	10%	Unterschreiten	27.08.2015	08.09.2015	7,110	0,000	7,110	4.027.973	4.027.973	0
Tele Columbus Management S.à.r.l. (i.L.)	Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	10%, 5%, 3%	Unterschreiten	27.08.2015	08.09.2015	0,000	0,000	0,000	0	0	0
Tele Columbus Management S.à.r.l.	Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	30%, 25%, 20%, 15%	Unterschreiten	26.01.2015	30.01.2015	10,000	0,000	10,000	5.335.834	5.335.834	0
Tele Columbus MEP GmbH	Berlin, Deutschland	K.A.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	16.10.2015	12.11.2015	2,340	0,000	2,340	1.328.801	0	1.328.801
Tele Columbus MEP GmbH	Berlin, Deutschland	Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	27.08.2015	11.09.2015	3,410	0,000	3,410	1.932.802	0	1.932.802
Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	Berlin, Deutschland		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	16.10.2015	12.11.2015	2,340	0,000	2,340	1.328.801	1.328.801	0
Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	Berlin, Deutschland		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	27.08.2015	08.09.2015	3,410	0,000	3,410	1.932.802	1.932.802	0

The Capital Group Companies, Inc.	Los Angeles, CA, USA	Capital Research and Management Company	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 34 WpHG	5%	Unterschreiten	08.08.2018	16.08.2018	3.830	0,000	3.830	4.885.009	0	4.885.009
The Capital Group Companies, Inc.	Los Angeles, CA, USA	SMALLCAP World Fund, Inc.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	23.01.2015	30.01.2015	9.240	0,000	9.240	4.931.000	0	4.931.000
Threadneedle (Lux)	Bertrange, Luxemburg		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 33 WpHG	5%	Überschreiten	24.11.2018	03.12.2018	6.870	0,000	6.870	8.763.430	8.763.430	0
Threadneedle (Lux)	Bertrange, Luxemburg		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 33 WpHG	3%	Überschreiten	10.11.2018	19.11.2018	4.300	0,000	4.300	5.488.106	5.488.106	0
Threadneedle (Lux)	Bertrange, Luxemburg		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 33 WpHG	3%	Unterschreiten	07.11.2018	13.11.2018	2.950	0,000	2.950	3.765.132	3.765.132	0
Threadneedle (Lux)	Bertrange, Luxemburg		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 33 WpHG	3%	Überschreiten	06.10.2018	12.10.2018	3.160	0,000	3.160	4.029.903	4.029.903	0
Threadneedle Investment Funds ICVC	London, Großbritannien		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 33 WpHG	5%, 3%	Unterschreiten	24.11.2018	03.12.2018	2.750	0,000	2.750	3.509.685	3.509.685	0
Threadneedle Investment Funds ICVC	London, Großbritannien		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	10%	Unterschreiten	21.07.2016	28.07.2016	9.997	0,000	9.997	12.751.275	12.751.275	0
Union Investment Privatfonds GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 34, 38 WpHG	5%	Überschreiten	05.12.2018	11.12.2018	5.100	0,250	5.340	6.817.566	0	6.501.910
Union Investment Privatfonds GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 34, 38 WpHG	5%	Unterschreiten	18.09.2018	20.09.2018	4.360	0,980	5.340	6.817.566	0	5.567.566
Union Investment Privatfonds GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 34, 38 WpHG	5%	Überschreiten	08.08.2018	10.08.2018	5.170	0,010	5.180	6.607.566	0	6.589.566
Union Investment Privatfonds GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 34 WpHG	3%	Überschreiten	11.06.2018	13.06.2018	3.130	0,000	3.130	3.995.106	0	3.995.106
Verheist, Ronny	Deutschland	k.A.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	16.10.2015	12.11.2015	2.340	0,000	2.340	1.328.801	0	1.328.801
Verheist, Ronny	Belgien	Tele Columbus MEP GmbH Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	27.08.2015	11.09.2015	3.410	0,000	3.410	1.932.802	0	1.932.802
YCM Master Holdings I, L.P.	Wilmington, Delaware, USA	York European Opportunities Domestic Holdings, LLC York Credit Opportunities Domestic Holdings, LLC Dinan Management, LLC	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	20%	Überschreiten	10.02.2015	17.02.2015	20.860	0,000	20.860	11.827.962	0	11.827.962
YCM Master Holdings I, L.P.	Wilmington, Delaware, USA	York European Opportunities Domestic Holdings, LLC York Credit Opportunities Domestic Holdings, LLC York European Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Fund, L.P.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%, 10%, 15%	Überschreiten	26.01.2015	13.02.2015	16.540	0,000	16.540	8.827.962	0	8.827.962
York Capital Management Global Advisors, LLC	NY, USA	YCM Master Holdings I, L.P. York European Opportunities Domestic Holdings, LLC York Credit Opportunities Domestic Holdings, LLC Dinan Management, LLC York European Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	20%	Überschreiten	10.02.2015	17.02.2015	20.860	0,000	20.860	11.827.962	0	11.827.962
York Credit Opportunities Fund, L.P.	Wilmington, Delaware, USA		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	28.08.2015	8.10.27.10.2015	5.070	0,000	5.070	2.875.328	2.875.328	0
York Credit Opportunities Investment Master Fund, L.P.	George Town, Kaimaninseln		aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	28.08.2015	08.10.2015	5.010	0,000	5.010	2.840.789	2.840.789	0
York Credit Opportunities Domestic Holdings, LLC	NY, USA	York Credit Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Fund, L.P.	aktuell	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	28.08.2015	08.10.2015	10.080	0,000	10.080	5.716.117	0	5.716.117

# TELE COLUMBUS AG, BERLIN

## Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018

<b>1. Grundlagen des Konzerns</b>	<b>3</b>
1.1 Geschäftsmodell des Konzerns	3
1.1.1 Allgemeines	3
1.1.2 Struktur des Konzerns	4
1.1.3 Unternehmenserwerbe und -veräußerungen	4
1.1.4 Hauptmarkt und Kerngeschäft	4
1.1.5 Geschäftssegmente	5
1.1.5.1 Segment „TV“	5
1.1.5.2 Segment „Internet und Telefonie“	5
1.1.5.3 Segment „Sonstiges“	6
1.2 Ziele und Strategien	6
1.3 Steuerungssystem	8
<b>2. Wirtschaftsbericht</b>	<b>9</b>
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	9
2.2 Geschäftsverlauf	13
2.3 Lage	16
2.3.1 Ertragslage	16
2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen	19
2.3.3 Finanzlage und Liquidität	21
2.3.4 Vermögenslage	24
2.3.5 Gesamtaussage	25
<b>3. Tele Columbus AG – Kurzfassung nach HGB</b>	<b>26</b>
<b>4. Nachtragsbericht</b>	<b>28</b>
<b>5. Prognosebericht</b>	<b>29</b>
<b>6. Risikobericht</b>	<b>32</b>
6.1 Risikomanagementsystem	32
6.2 Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	34
6.3 Risiken	36
6.4 Branchenspezifische Risiken	37
6.5 Gesetzes- und Regulierungsänderungen	39
6.6 Operationelle Risiken	40
6.7 Marke, Kommunikation und Reputation	41
6.8 Rechtsverfahren, Kartell- und Verbraucherschutzverfahren	41
6.9 Finanzwirtschaftliche Risiken	42
6.10 Compliance Risiken	44
6.11 Sonstige Risiken	44
6.12 Risiken in Bezug auf die Tele Columbus AG	44
<b>7. Chancenbericht</b>	<b>45</b>
7.1 Chancenmanagement	45

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

7.2	Chancen .....	45
7.3	Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage aus Sicht der Konzernleitung .....	47
<b>8. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.....</b>		<b>49</b>
<b>9. Nichtfinanzieller Konzernbericht.....</b>		<b>49</b>
<b>10. Angaben betreffend möglicher Übernahmeangebote .....</b>		<b>49</b>
10.1	Darstellung und Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals.....	49
10.2	Beschränkungen, auf Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien .....	50
10.3	Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten .....	50
10.4	Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen .....	50
10.5	Ernennung und Abberufung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern / Satzungsänderungen .....	50
10.6	Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen .....	51
10.6.1	Genehmigtes Kapital.....	51
10.6.2	Bedingtes Kapital.....	51
10.7	Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen .....	52
10.8	Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind .....	52
<b>11. Vergütungsbericht.....</b>		<b>53</b>
11.1	Vergütung des Vorstands.....	53
11.1.1	Vergütungssystem des Vorstands.....	53
11.1.2	Grundvergütung .....	54
11.1.3	Kurzfristige variable Vergütungskomponente .....	54
11.1.4	Langfristige variable Vergütungskomponente (LTIP).....	54
11.1.5	Langfristige aktienbasierte variable Vergütungskomponente (MSP) .....	55
11.1.6	Weitere Zusagen.....	57
11.1.7	Leistungen im Fall der Beendigung eines Dienstvertrags.....	57
11.1.8	Übersicht zu den Gesamtbezügen des Vorstands.....	59
11.2	Vergütung des Aufsichtsrats .....	64
11.2.1	Vergütungssystem des Aufsichtsrats .....	64
11.2.2	Übersicht zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats .....	65

# 1. Grundlagen des Konzerns

## 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

### 1.1.1 *Allgemeines*

Die Tele Columbus AG mit Sitz in Berlin hält zum Bilanzstichtag 60 direkte bzw. mittelbar operativ tätige Tochterunternehmen, die im Konzernabschluss voll konsolidiert werden, sowie vier weitere assoziierte Unternehmen und zwei Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Gesellschaft ist seit dem 23. Januar 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert.

Die Tele Columbus AG ist das Mutterunternehmen des Tele Columbus-Konzerns (im Folgenden Tele Columbus oder Gruppe) und im Wesentlichen als Holdinggesellschaft für die Gesellschaften der Tele Columbus tätig. Daher ist die Ertragslage der Gesellschaft im Einzelabschluss stark beeinflusst von den Ergebnissen der Tochtergesellschaften. Dies spiegelt sich in den Beteiligungserträgen und den Erträgen bzw. Aufwendungen aus den abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträgen wider.

Tele Columbus ist einer der führenden deutschen Glasfasernetzbetreiber in Deutschland mit einer Reichweite von mehr als drei Millionen Haushalten. Unter der Marke PÿUR bietet das Unternehmen Highspeed-Internet einschließlich Telefon sowie mehr als 250 TV-Programme auf einer digitalen Entertainment-Plattform an, die klassisches Fernsehen mit Videounterhaltung auf Abruf vereint. Mit ihren Partnern der Wohnungswirtschaft realisiert die Gruppe maßgeschneiderte Kooperationsmodelle und moderne digitale Mehrwertdienste wie Telemetrie und Mieterportale. Als Full-Service-Partner für Kommunen und regionale Versorger treibt Tele Columbus maßgeblich den glasfaserbasierten Infrastruktur- und Breitbandausbau in Deutschland voran. Im Geschäftskundenbereich werden zudem Carrier-Dienste und Unternehmenslösungen auf Basis des eigenen Glasfasernetzes erbracht. Die Unternehmen der Gruppe sind deutschlandweit tätig mit einer besonders starken Marktstellung in den ostdeutschen Bundesländern. Ca. 37 % der von Tele Columbus gehaltenen Bestände verteilen sich auf das restliche Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Insgesamt versorgt die Gruppe über bestehende Netzebenen knapp 8 % aller deutschen Haushalte. Seit Anfang Oktober 2017 vermarktete die Tele Columbus bereits einen Großteil ihrer Endkundenprodukte unter der Marke PÿUR. Diese wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2018 sukzessive auch auf die anderen Tochtergesellschaften inklusive der Geschäftskunden ausgerollt.

Tele Columbus bietet seinen Kunden einen modernen und leistungsfähigen Zugang zu TV-Angeboten, Telefon (Festnetz und Mobilfunk) und schnellem Internet an. Das Angebot umfasst den Service, die Wartung, sowie die Bereitstellung der oben genannten Produkte und Dienste, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Über dieses Kerngeschäft hinaus umfasst das Angebot auch das Bauleistungsgeschäft mit Bezug zum Telefonie- und Internetgeschäft sowie Individuallösungen für Großkunden.



### **1.1.2 Struktur des Konzerns**

Die Tele Columbus AG agiert als Konzernholding und ist die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Gruppe, welcher somit die Steuerung des gesamten Konzerns obliegt. Folglich nimmt die Tele Columbus AG sowohl die strategische Entwicklung der Gruppe als auch die Bereitstellung von Dienstleistungen und Finanzierungen für verbundene Unternehmen wahr.

Der vollständige Abschluss aller Maßnahmen zur Schaffung einer einheitlichen und skalierbaren Organisationsstruktur wurde 2018 vollzogen.

### **1.1.3 Unternehmenserwerbe und -veräußerungen**

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis. Es wird diesbezüglich auf die Angaben im Konzernanhang im Abschnitt B.2 „Veränderungen im Konsolidierungskreis“ verwiesen.

### **1.1.4 Hauptmarkt und Kerngeschäft**

Tele Columbus ist einer der führenden Glasfasernetzbetreiber in Deutschland und besitzt eine regionale Marktführerschaft in weiten Teilen der ostdeutschen Bundesländer. Das Leistungsangebot beschränkt sich ausschließlich auf die Bundesrepublik Deutschland. Besonders stark vertreten ist Tele Columbus in folgenden Bundesländern: Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Hauptstandorte der Gruppe befinden sich in Berlin und Leipzig. Darüber hinaus unterhält sie weitere Standorte in Hamburg, Chemnitz, Magdeburg, Ratingen, Unterföhring und Frankfurt (Oder).

Tele Columbus betreibt vornehmlich Kabelnetze der Netzebenen 3 und 4. Bei der Netzebene 3 – auch NE3, Level 3 oder L3 genannt – handelt es sich um ein Kabelnetzwerk, das Signale von regionalen Verteilungsnetzwerken zum Übertragungspunkt außerhalb der Wohneinheit des Kunden transportiert. Mit Netzebene 4 – auch NE4, Level 4 oder L4 genannt – wird ein Kabelnetzwerk innerhalb einer Wohnanlage bezeichnet, das Signale ab dem Übertragungspunkt bis zur Anschlussdose in der Wohneinheit des Kunden verteilt. Als integrierter Netzbetreiber für beide Netzebenen ist die Gruppe auf die Bereitstellung hochwertiger und integrierter Endkundendienste aus einer Hand spezialisiert. An Standorten, an denen die Gruppe nicht auf den eigenen Netzbestand zurückgreifen kann, werden entsprechende Netzleistungen eingekauft. Neben dem Betrieb von glasfaserbasierten Netzen ist die Tele Columbus auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B-Geschäft Produkte zur Versorgung von Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie Netzmonitoring und Vermarktung von Rechenzentrumsdienstleistungen. Bei den Baudienstleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaser-Stadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone sowie den Ausbau oder die Modernisierung der koaxialen oder Glasfaserinfrastruktur von Wohngebäuden.

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Den Endkunden von Tele Columbus werden zahlreiche Leistungen in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation – insbesondere ein Grundangebot an Kabelfernsehkä- nalen (CATV), Premium TV Pakete (Premium TV) sowie Internet- und Telefondienste im Festnetz und auch ein mobiler Sprach- und Datendienst – angeboten. Zum 31. Dezember 2018 verzeichnete Tele Columbus rund 3,3 Millionen angeschlossene Haushalte. Rund 2,29 Millionen Haushalte hiervon bezogen mindestens eines der angebotenen Produkte.

Die Gruppe generiert ihre Einnahmen hauptsächlich aus Anschlussgebühren, die von Endkunden für den Bezug eines CATV-Produkts gezahlt werden. Etwa 95 % der Endkunden sind Mieter in Mehrfamilienobjekten, die zum Bestand von Gesellschaften oder Genossenschaften der Wohnungswirtschaft zählen oder von diesen verwaltet werden. Die Gruppe hat mit diesen Unternehmen dauerhafte Gestattungs- und Signallieferungsverträge abgeschlossen, was eine nachhaltige Erlösbasis sicherstellt. Die Wohnungswirtschaftsunternehmen legen den Betrag für die Bereitstellung der CATV-Anschlüsse mehrheitlich über die Betriebskostenabrechnung auf ihre Mieter um.

### **1.1.5 Geschäftssegmente**

Produkte und Leistungen von Tele Columbus werden in die zwei operativen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“ unterteilt.

#### **1.1.5.1 Segment „TV“**

Tele Columbus bietet im Segment „TV“ sowohl Basis- als auch Premium-Programme an. Basis-Programme umfassen analoge sowie digitale TV- und Radiodienste. Die angebotenen Premium-Programme enthalten bis zu 72 weitere digitale TV-Programme, davon bis zu 40 Sender in HD-Qualität. Auf der digitalen Entertainment-Plattform werden zudem mehr als 250 TV-Programme angeboten.

Die Gruppe generiert im Segment „TV“ Erlöse aus Kabelanschlussentgelten und wiederkehrenden Entgelten für Serviceoptionen von Kabelanschlusskunden sowie Erlöse aus dem Abschluss von Neuverträgen und den entsprechenden Installationsservices. Des Weiteren erhält sie von den Programmanbietern sogenannte Einspeiseentgelte für die Verbreitung diverser Programme über das Kabelnetz. Tele Columbus ist hierbei bemüht, ein einheitliches Einspeisemodell für alle Senderanbieter zu implementieren.

Das TV Geschäft erzielte im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 267.285 (Vj.: TEUR 277.619), welche 54,1 % des Gesamtumsatzes 2018 (Vj.: 56,0 %) ausmachten.

#### **1.1.5.2 Segment „Internet und Telefonie“**

Im Segment „Internet und Telefonie“ fasst die Gruppe Internet- und Telefondienste zusammen. Ergänzend zu den Festnetzdiensten enthält das Produktportfolio auch Mobil-

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

funktleistungen. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Abschluss von Neuverträgen und Installationsservices sowie den monatlichen Vertrags- und Serviceentgelten zusammen.

Die Anzahl der bestehenden Internetverträge ist im Geschäftsjahr 2018 von ca. 578.000 auf ca. 574.000 leicht gesunken.

Das „Internet und Telefonie“ Segment erzielte im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 153.029 (Vj.: TEUR 158.246), welche 30,9 % des Gesamtumsatzes 2018 (Vj.: 31,9 %) ausmachten.

### **1.1.5.3 Segment „Sonstiges“**

Unter „Sonstiges“ werden Geschäftsaktivitäten ausgewiesen, die nicht direkt den beiden berichteten Segmenten zugeordnet sind. Dazu zählen insbesondere das B2B- und Baudienstleistungsgeschäft mit Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 74.067 (Vj.: TEUR 59.891). Ferner werden diesem Segment auch allgemeine Verwaltungskosten und Personalkosten in Höhe von TEUR 65.039 (Vj.: TEUR 51.452) zugeordnet. Das Segment „Sonstiges“ macht damit 15,0 % (Vj.: 12,1 %) des Gesamtumsatzes 2018 aus.

## **1.2 Ziele und Strategien**

Die Strategie der Tele Columbus AG zielt auf nachhaltiges und profitables Wachstum ab. Im Betrachtungszeitraum wurden die festgelegten Zielgrößen, wie in Kapitel 2.2 „Geschäftsverlauf“ beschrieben, teilweise erreicht.

Die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele von Tele Columbus wurden nach Abschluss der Integration zum Ende des Jahres 2018 neu definiert. Nach einem Jahr der Konsolidierung und der Neupositionierung der Gruppe fokussiert sich Tele Columbus auf sechs strategische Kernthemen (Netzwerk, Produkte, Kundenerlebnis, Wohnungswirtschaft, B2B sowie Organisation & Kultur), die in einem konzernübergreifenden Masterplan regelmäßig überwacht und gesteuert werden.

Die erfolgreiche Operationalisierung dieser strategischen Initiativen durch Projekte ist wesentlicher Bestandteil der Transformation und Voraussetzung des angestrebten Turnarounds zurück zu operativem Wachstum.

Die beschriebenen Ziele sollen mit Hilfe der folgenden strategischen Maßnahmen erreicht werden:

- Permanenter und kontinuierlicher Ausbau der Kabelnetze und Weiterentwicklung der NE3/ NE4-Netzinfrastruktur zu einem hochmodernem Glasfasernetz. Tele Columbus betrachtet es hierbei insbesondere als wirtschaftlich sinnvoll, die noch nicht an das eigene Netz angeschlossenen Haushalte anzubinden, um sowohl Einsparungen im Bereich der Signalbeschaffungsentgelte zu erzielen als auch aus dem bestehenden Angebot an Zusatzdiensten weitere Erlöse generieren zu

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

können. Für diese Erweiterung der eigenen NE3-Infrastruktur plant Tele Columbus auch in Zukunft umfangreiche Investitionen (CAPEX).

- Ausbau der regionalen, marktführenden Positionierung auf dem Gebiet der Internetgeschwindigkeit durch den flächendeckenden örtlichen Ausbau auf aktuellste technische Übertragungsstandards (DOCSIS 3.1/ FTTH)
- Ausbau der Markenbekanntheit für die in 2017 implementierte Marke und Angebot einer differenzierten Produktvielfalt für neue und bestehende B2C-Kunden mittels eines wettbewerbsfähigen Produkt- und Kampagnenportfolios, das die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden trifft, sich vom Wettbewerb abhebt und das erfolgreich zur Beschleunigung des Kundenwachstums und des Umsatzes pro Kunden beiträgt.
- Spezielle Angebote an bestehende Kabelfernsehkunden für Internet, Telefon und Premium TV sollen den Absatz zusätzlicher und höherwertiger Dienste pro Fernsehkunde weiter steigern (Cross- und Upselling).
- AdvanceTV, die digitale Entertainment-Lösung für das Fernsehen der Zukunft, welche durch kontinuierliche Weiterentwicklung die Attraktivität des Produktportfolios sukzessive steigern soll
- Fokus auf eine klare Kundenorientierung durch die Stabilisierung des Kundenservices und Digitalisierung von Prozessen aus Kundensicht. Unter Digitalisierung versteht sich die Automatisierung, Vereinfachung, Verkürzung von Prozessen und das Bereitstellen/ Ausbauen von Self-Service-Möglichkeiten.
- Positionierung als dauerhafter und innovativer Partner für die Wohnungswirtschaft sowie Festigung und Ausbau der regionalen Marktführerschaft auf dem Markt der NE4-Betreiber bei der Signalübermittlung innerhalb der Grundstücke und Gebäude (auf der „letzten Meile“ zum Kunden)
- Entwicklung zum führenden nationalen Anbieter für B2B-Lösungen mit dem Fokus auf das Tele Columbus Netzwerk durch eine ständige Weiterentwicklung des Produktportfolios und die breitbandige Erschließung neuer und bestehender Gewerbegebiete bzw. gewerblicher Kunden.

Unseren Zielen und Strategien tragen wir mit unserem Steuerungssystem und der Überwachung zentraler Kennzahlen Rechnung. Tele Columbus bewertet dabei den Erfolg des Turnarounds anhand eines überarbeiteten Steuerungssystems, das sich auf die wirtschaftlichen Parameter Umsatz, EBITDA und Capex sowie der Stabilität der vertraglich gebundenen Wohneinheiten, da diese das Vermarktungspotential für die umsatzgenerierenden Kundenverträge darstellen, stützt. Mit diesem überarbeiteten Steuerungssystem wurde eine Grundlage zur integrierten und alle wesentlichen Steuerungsgrößen einschließenden Steuerungsmethodik geschaffen.

### 1.3 Steuerungssystem

Die Unternehmensgruppe wird vom Vorstand der Tele Columbus AG geführt. Er verantwortet das operative Geschäft und überwacht die oben beschriebenen berichtspflichtigen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“. Für den Gesamtkonzern und diese Segmente erhält und überprüft der Vorstand interne Managementberichte. Für das nicht berichtspflichtige Segment „Sonstiges“ werden dem Vorstand ebenfalls interne Managementberichte vorgelegt.

#### **Wesentliche finanzielle und nicht-finanzielle Steuerungsgrößen**

Das Normalisierte EBITDA ist die zentrale Steuerungsgröße, die separat für jedes operative Segment berichtet wird. Diese durch das Management der Tele Columbus AG definierte Steuerungsgröße stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen dar. Darüber hinaus wird es um „Sondereffekte“ bereinigt. Diese sind vom Vorstand als seltene oder außergewöhnliche Ereignisse definiert, die in den folgenden zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten werden und in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten sind. Neben den Sondereffekten werden zusätzlich Aufwendungen und Erträge aus bestimmten Geschäftsvorfällen bereinigt, die gemäß Definition des Vorstands keinen direkten Bezug zur Leistungserstellung haben. Dies betrifft u.a. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen. Mit diesen Ereignissen einhergehende Aufwendungen und Erträge werden in Abzug von dem Normalisierten EBITDA gebracht. Mit der Bereinigung des EBITDA wird eine Steuerungsgröße ermittelt, die zum einen die tatsächliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Tele Columbus reflektiert und die zum anderen im Branchen- und Periodenvergleich genutzt werden kann.

Neben dem Normalisiertem EBITDA stellen dabei wie im vorangegangenen Abschnitt beschrieben der Umsatz, das unbereinigte EBITDA und die Investitionsaufwendungen (Capital Expenditure/ CAPEX) wesentliche finanzielle KPIs dar, die auf Basis der in der IFRS-Rechnungslegung ermittelten Wertansätze als Steuerungsgrößen verwendet werden.

Die vertraglich gebundenen Wohneinheiten stellen den wesentlichen nicht-finanziellen KPI dar und werden auf Basis interner Definitionen ermittelt.

Die KPIs CAPEX und vertraglich gebundene Wohneinheiten werden auf Basis des Geschäftsmodells der Tele Columbus Gruppe nur auf Konzernebene als Steuerungsgröße verwendet.

#### **Weitere finanzielle und nicht-finanzielle Steuerungsgrößen**

Neben den dargestellten wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen verwendet das Management weitere Steuerungsgrößen für Zwecke der Steuerung einzelner operativer Geschäftsaktivitäten:

### RGUs (Revenue Generating Units)

Die RGUs bezeichnen die umsatzbringenden Einheiten – also alle Einzelleistungen, die ein Endkunde bezieht; jeder abonnierte Dienst (z.B. Kabelfernsehen, Internet, Telefonie) wird als RGU gezählt. Der Vorstand überwacht die RGUs für jeden einzelnen Dienst der Segmente sowohl für CATV und Premium TV Services, als auch für Internet- und Telefondienste.

### ARPU (Average Revenue per User)

Bei der Erhebung des ARPU (durchschnittlich pro Endkunde erzielter Umsatz) werden zwei verschiedene Berechnungsansätze zur Anwendung gebracht:

- Der **Jahresdurchschnitts-ARPU** wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren für das Jahr (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren) geteilt durch die Summe der monatlichen Gesamtzahl an Endkunden/ RGUs während des Jahres.
- Der **Quartalsdurchschnitts-ARPU** wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren für das relevante Quartal (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren) geteilt durch die Summe der monatlichen Gesamtzahl an Endkunden/ RGUs während des relevanten Quartals.

### Anteil der Wohneinheiten, die an die eigene Signalzuführung angebunden und rückkanalfähig sind

Dieser Prozentsatz bezeichnet den Anteil der Wohneinheiten, welche mit eigenen, NE3- / NE4-integrierten und rückkanalfähig aufgerüsteten Netzen verbunden sind - also die Vermarktung von Telefon- und Internetdiensten erlauben - bezogen auf die Gesamtanzahl der angeschlossenen Haushalte.

Weitere Steuerungsgrößen sind die Personalzahlen (gemessen in Full Time Equivalents/ FTE) und der Cash Flow.

Ein weiterer nicht-finanzieller Leistungsindikator ist die Kundenzufriedenheit. Aus diesem Grund misst Tele Columbus regelmäßig die Zufriedenheit der Kunden mit dem Tele Columbus Zufriedenheitsindex mittels NPS (Net Promoter Score).

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Konsum stützt deutsche Wirtschaft**

Die deutsche Wirtschaft befand sich nach Auffassung des BMWi im Jahr 2018 in einer sehr guten Verfassung. Die konjunkturelle Lage war auch im Jahr 2018 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Für das gesamte Jahr ergibt sich

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

ein Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,5 % – eine leichte Verringerung im Vergleich zum Vorjahr, in dem das BIP um 2,2 % zulegen konnte. Damit ist die deutsche Wirtschaft das neunte Jahr in Folge gewachsen.

Im Berichtsjahr profitierte Deutschlands Wirtschaft vor allem von einer starken Binnen- nachfrage. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,0 %, die des Staates um 1,1 %. Die Zahl der Erwerbstätigen gemäß Inländerkonzept (definiert als Erwerbstätige mit Wohnort in Deutschland) lag 2018 bei 44,8 Mio. – rund 562.000 Personen beziehungsweise 1,3 % mehr als im Vorjahr – und erreichte damit einen neuen Höchststand. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte stieg im Vergleich zum Vorjahr in 2018 um 3,2 %.

### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Überblick**

In Deutschland gibt es derzeit rund 34,3 Millionen Breitbandanschlüsse. Dabei ist das Kabel-TV-Netz im deutschen Breitbandmarkt nach ADSL und VDSL die zweitwichtigste Zugangstechnologie mit ca. 8,1 Millionen genutzten Anschlüssen.

Die Netze, die ursprünglich nur für die Rundfunkübertragung gebaut worden sind und aus Koaxialkabeln bestanden, werden von den Kabel-TV-Anbietern zunehmend durch leistungsfähigere Glasfaserstrecken aufgerüstet. Die dadurch entstehenden hybriden Netze aus Koaxialkabeln und Glasfaser (HFC) können immer größere Datenmengen transportieren und werden der Nachfrage nach zunehmend leistungsfähigeren Breitbandanschlüssen gerecht.

Der deutsche Telekommunikations- und Medienmarkt ist zunehmend geprägt durch Konvergenz, d.h. das Zusammenwachsen verschiedener Dienste und Inhalte. Das Breitbandkabel liefert das gesamte Spektrum der vom Kunden nachgefragten Multimedia-Anwendungen aus einer Hand: So können Kabelkunden heute nicht nur auf vielfältige Weise fernsehen, sondern ihren Kabelanschluss in aufgerüsteten Kabelnetzen dank hoher Bandbreiten auch für interaktive Dienste, insbesondere Internet- und Telefondienste, nutzen. Immer mehr Kunden wünschen den Bezug aller Dienste von einem einzigen Provider zu einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis. Als Reaktion darauf vermarkten die Anbieter einzelne oder mehrere Bündel von Diensten, die digitales Fernsehen, Breitband-Internet und Telefonie umfassen.

#### **Wettbewerber**

Der deutsche Kabelmarkt ist in NE3- und NE4-Netzbetreiber aufgeteilt. Nach zahlreichen Marktkonsolidierungen gehört der Großteil der regionalen NE3-Netze den zwei großen Kabelnetzbetreibern Vodafone und Unitymedia, die über diese Netze auch eigene NE4-Bestände versorgen.

Im Wettbewerb zu diesen Anbietern wurde in den vergangenen Jahren auch durch die traditionellen NE4-Betreiber eine eigene, unabhängige Signalzuführung über die NE3

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

aufgebaut und somit eine integrierte Netzinfrastruktur geschaffen. Bei den NE4-Betreibern war der Markt historisch bedingt zersplittert. In den vergangenen Jahren hat jedoch auch hier eine Konsolidierung der NE4-Netzbetreiber begonnen.

Im Wettbewerb der Kabelnetzbetreiber verfügt Tele Columbus über eine starke Marktposition in den ostdeutschen Bundesländern. In Berlin wurden 2018 rund 45 % der Kabelhaushalte von Tele Columbus versorgt, in Brandenburg 62 %, in Sachsen 57 %, in Thüringen 41 % und in Mecklenburg-Vorpommern 21 %. In Sachsen-Anhalt besteht weiterhin ein Marktanteil von rund 98 %. Der gesamte Marktanteil von Tele Columbus an den Kabelhaushalten in diesen Regionen lag somit 2018 bei etwa 53 %. In ausgewählten ostdeutschen Regionen, wie beispielsweise den Großstädten Leipzig, Erfurt oder Halle, verfügt Tele Columbus dabei über eine klare regionale Marktführerschaft und starke regionale Identität. Im Westen Deutschlands fokussiert sich die Gruppe auf einzelne Regionen insbesondere in den Bundesländern Bayern, Nordrhein-Westfalen, und Hessen. Tele Columbus versorgt zum Beispiel in München und Nürnberg viele Kabelhaushalte und kommt damit in Bayern aktuell auf einen Marktanteil von 16 %, in Hessen von 11 % und in Nordrhein-Westfalen ebenfalls von 12 %.

Der deutsche Kabelmarkt befindet sich weiterhin in einer Konsolidierungsphase. Tele Columbus beteiligt sich darum aktiv an diesem Prozess und geht davon aus, auch zukünftig von Konsolidierungen innerhalb der Branche profitieren zu können. Von besonderer Bedeutung für den deutschen Kabelmarkt und auch für Tele Columbus ist der geplante Zusammenschluss von Vodafone und Unitymedia.

### **Fernsehen**

Deutschland ist mit 17,5 Mio. versorgten Kabel-TV-Haushalten der größte Kabelmarkt in Europa; die Anzahl der versorgten Kabel-TV-Haushalte ist seit 2012 leicht rückläufig. Der zweite wichtige Übertragungsweg für TV-Dienste ist der Satellitenempfang. Diesen nutzten im Berichtsjahr mehr als 17,4 Mio. Haushalte. Auch in diesem Jahr liegen somit die Versorgung über Kabelnetze mit 45,1 % und die Versorgung der jeweiligen TV-Haushalte in Deutschland per Satellit mit 45,0 % fast gleichauf.

Rund 16,2 Mio. (Vj.: 15,5 Mio.) Kabelhaushalte – dies entspricht 92,9 % (Vj.: 88,6 %) aller Haushalte mit Kabelanschluss – nutzten im Geschäftsjahr 2018 die digitalen TV-Angebote des Breitbandkabels. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Zunahme von rund 0,7 Mio. Kabelhaushalten dar. Treiber für den Umstieg auf digitale Angebote sind vor allem HDTV, 3D-TV, Video-on-Demand sowie zeitversetztes Fernsehen und in Zukunft auch neue digitale Angebote wie Ultra-HD und TV Everywhere. Ein HDTV-Gerät und einen HD-Receiver besitzen bereits rund 30,9 Mio. Kabelhaushalte und können somit ihre Programme in hochauflösender Qualität empfangen. Darüber hinaus führt die zunehmende Verbreitung von Pay-TV, also digitaler Fernsehdienste, die zusätzlich zum bestehenden Kabel- oder Satelliten-Fernsehen erworben werden können, zu einer erhöhten Nutzung digitaler Angebote im Kabelfernsehen. Allerdings ist nicht außer Acht zu lassen, dass lineares TV zunehmend durch Streaming-Dienste abgelöst wird. Dies führt zu einer Verschiebung des Nutzerverhaltens vom linearen Fernsehen zum Internet.



## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Darüber hinaus stellen die analoge Abschaltung und die Umstellung auf DVB-T2 HD größere Veränderungen im Fernsehmarkt dar. Im Zuge der erfolgten Umstellung auf das neue terrestrische Antennenfernsehen DVB-T2 gibt es nun mehr Kernregionen und somit kann ein größerer Teil der Bevölkerung mit privaten und öffentlichen Programmen digital über Antenne versorgt werden. DVB-T2 benötigt weniger Übertragungsspektrum, so dass die freigewordenen Funkfrequenzen für den Ausbau des mobilen Internets genutzt werden können. Durch die Abschaltung der analogen Signalverbreitung wurden in den Kabelnetzen weitere Kapazitäten frei, die Tele Columbus nun für Highspeed-Internet und neue TV-Angebote nutzt.

### **Internet und Telefonie**

Neben dem digitalen und analogen TV-Angebot werden Internet- und Telefoniedienste immer stärker über den Kabelanschluss gefragt. Aktuell nutzen in Deutschland bereits rund 8,1 Mio. Haushalte ihren Kabelanschluss für einen schnellen Internetzugang. Sowohl attraktive Produktneueinführungen und Vermarktungsaktivitäten – insbesondere neue Bundle-Angebote – unterstützen die zukünftigen Wachstumsmöglichkeiten in diesem Bereich.

Der deutsche Internetmarkt zeichnet sich zum einen durch eine wachsende Nachfrage nach höherer Bandbreite, zum anderen durch einen Wechsel von DSL- auf Kabelangebote aus. Das Kabelsegment ist mit ca. 23,6 % die am schnellsten wachsende Internetzugangsmöglichkeit und nimmt dem DSL-Segment zunehmend Marktanteile ab.

Mehr als 80 % aller Kabelkunden haben bereits Zugang zu Internetbandbreiten über 50 Mbit/s. Auf Basis ihrer leistungsstarken Infrastruktur können Kabelnetzbetreiber ihren Kunden bereits heute Anschlüsse mit bis zu 1000 Mbit/s anbieten. Der nächste Übertragungsstandard DOCSIS 3.1 zeichnet sich bereits im Markt ab, so dass auf Basis der bestehenden Kabelinfrastruktur aus Glasfaser- und Koaxialleitungen absehbar auch Geschwindigkeiten im Gigabit-Bereich verfügbar werden.

Auch bei der Festnetztelefonie ist das Wachstum in Deutschland zunehmend von einem hochwertigen Breitbandangebot abhängig, da Telefondienste vermehrt mit Breitbanddiensten gebündelt und auf Basis der Internet-Protokoll-Technologie (Voice-Over-IP) bereitgestellt werden. Der Bereich Festnetztelefon hat einen erheblichen Preisverfall aufgrund des zunehmenden Angebots von Flatrate-Produkten in verschiedenen Kommunikationsdiensten erfahren. Der Wettbewerb im Festnetzsegment hat sich durch das Aufkommen von Wiederverkäufern, alternativen Betreibern, sinkenden Mobilfunkgebühren (und der daraus resultierenden Substitution durch den Mobilfunk) sowie aufgrund von alternativen Zugangstechnologien und Providern anderer Dienste verstärkt.

Auch unter diesen Marktverhältnissen ist der Marktanteil der Kabelnetzbetreiber am Festnetzmarkt stetig gewachsen und liegt bei 23,6 % beziehungsweise 8,1 Mio. Nutzer. Tele Columbus konnte sich u.a. durch die Einführung attraktiver, moderner und technisch standesgemäßer Produkte und Bündelangebote in diesem Markt stabil positionieren und den Marktanteil von rund 1,8 % festigen.

## **Zukunftsoffensive Gigabit-Deutschland**

Hinter der „Zukunftsoffensive Gigabit-Deutschland“ steht eine Offensive der Netzallianz zum Ausbau gigabitfähiger konvergenter Netze bis 2025, initiiert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Um den Bedürfnissen einer fortgeschrittenen Informationsgesellschaft gerecht zu werden und den Übergang in die Gigabit-Gesellschaft umzusetzen, soll in einem ersten Zwischenschritt eine flächendeckende Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s für alle Haushalte bereit gestellt werden. Die Europäische Kommission strebt sogar eine Bandbreite von 100 Mbit/s für 50 % der EU-Bevölkerung bis 2020 an. Für den Ausbau der Infrastruktur bestehen in bestimmten Teilen Deutschlands verschiedenste staatliche Förderprogramme. Die zukünftige Technologie wird von Tele Columbus fortlaufend beobachtet.

## **2.2 Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2018 lag der Fokus von Tele Columbus auf der noch andauernden Integration im Zuge des Zusammenschlusses der drei Gesellschaften Tele Columbus, PrimaCom und pepcom und daraus folgend auf der Stabilisierung des Geschäftes.

Dabei gelang es der Gruppe sämtliche Integrationsprojekte in 2018 vollständig abzuschließen, mit dem Ergebnis, dass mittlerweile alle Kundendaten auf einer einheitlichen CRM-Plattform verwaltet werden und die Buchhaltung mittels eines einheitlichen ERP-Systems erfolgt.

Infolgedessen hat der Vorstand der Tele Columbus AG beschlossen, die Definitionen der KPIs, die von den einzelnen Tochtergesellschaften in der Vergangenheit angewandt wurden, anzugleichen und somit eine einheitliche gruppenweite Grundlage für die Berichterstattung der KPIs zu schaffen. Ab dem dritten Quartal 2018 gelten in allen Gesellschaften einheitliche Richtlinien für die KPIs.

Der Umsatz und das Normalisierte EBITDA verringerten sich um -0,3 % bzw. -10,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzprognose (Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich) und die Normalisierte EBITDA-Prognose (EUR 280 Mio. bis 290 Mio.) wurden nicht erreicht. Aufgrund der eingangs erwähnten Fokussierung auf den Abschluss der Integration aller Unternehmen der Tele Columbus Gruppe konnte die Wachstumsstrategie nicht mit der erforderlichen Intensität vorangetrieben werden.

Die Normalisierte EBITDA-Marge beläuft sich auf 47,7 % (Vj.: 53,3 %). Mit 32,1 % des Umsatzes liegen die getätigten Investitionen in 2018 über den prognostizierten Investitionen (ca. 27 - 30 % des Umsatzes). Die leichte Überschreitung der Prognose ist vor allem auf die Investitionen in die Netzinfrastruktur zurückzuführen.

Insgesamt waren die ersten neun Monate des Jahres 2018 eine Phase der Konsolidierung, in der die Gruppe stark mit der Integration und dem Aufbau bzw. der Vereinheitlichung von internen Prozessen und Strukturen beschäftigt war. Aufgrund des hohen Res-

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

sourcesbedarfs der Projekte blieb die operative Performance unter den internen Erwartungen zurück. Ab dem vierten Quartal wurde ein stärkerer Fokus auf Wachstum und Vermarktungsaktivitäten gelegt.

Aufgrund der oben beschriebenen Situation sank die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet und an die eigene NE3 angeschlossen sind, um ca. 28.000 auf rund 2.298.000 Wohneinheiten (ca. -45.000 durch Definitionsvereinheitlichung). Deren Anteil erhöhte sich trotzdem um rund 4 Prozentpunkte auf 69 % des Gesamtbestandes, da die Homes Connected Basis durch die Definitionsvereinheitlichung verringert wurde. Die leichte Überschreitung des prognostizierten Wertes um etwa einen Prozentpunkt ist wie zuvor erläutert auf die Definitionsanpassung zurückzuführen. Zudem waren zum Ende des Berichtsjahres ca. 84 % der rückkanalfähigen und an die eigene Signalzuführung angebotenen Netze mit hybrider Glasfaserstruktur auf den Internet-Übertragungsstandard DOCSIS 3.0 aufgerüstet, der Übertragungsraten von bis zu einem Gigabit/s ermöglicht. Die Anzahl der an das Kabelnetz der Gruppe angeschlossenen Wohneinheiten betrug zum Ende des Jahres 2018 rund 3,3 Mio. und ist damit im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Vj.: 3,6 Mio.; ca. -0,22 Mio. durch Definitionsvereinheitlichung).

**Kundenbasis/ RGUs**

	2018	2017
Kundenbasis Abonnenten in Mio.	2,29	2,37
RGUs in Mio.	3,83	3,93
RGUs Internet und Telefonie Segment in Mio.	1,01	1,13
RGUs TV Segment in Mio.	2,82	2,80
RGUs Kabel TV in Mio.	2,26	2,37
RGUs Premium TV in Mio.	0,56	0,43
RGUs pro Kunde	1,67	1,66

Die Kundenbasis von Tele Columbus sank leicht im Vergleich zum Jahresende 2017 auf 2,29 Mio. Abonnenten.

Die Summe der umsatzbringenden Einheiten (RGUs) sank für alle Dienste im Berichtsjahr um 0,10 Mio. auf 3,83 Mio. (Vj.: 3,93 Mio., ca. +0,05 Mio. durch Definitionsvereinheitlichung). Der Verlust resultiert hauptsächlich aus der Abnahme der Kundenzahlen im klassischen Kabelfernsehen.

Das Geschäft mit Internet und Telefonie entwickelte sich weniger dynamisch als erwartet. Die RGUs für Internetdienste blieben weitestgehend stabil mit 574.000 (Vj.: ca. 578.000). Die RGUs für Telefondienste verzeichneten einen Rückgang um 21 % auf ca. 439.000 RGUs (Vj.: ca. 555.000; ca. -0,08 Mio. durch Definitionsvereinheitlichung). Der über die Definitionsvereinheitlichung hinausgehende Rückgang von RGUs ist auf die Neugestaltung der Internet- und Telefonieverträge zurückzuführen. Hier wirkt sich die Aufhebung der Zwangsbündelung von Internet- und Telefonvertrag negativ auf die Anzahl der Telefon-RGUs aus.

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

Die RGUs für Kabel TV sanken auf ca. 2,26 Mio. (Vj.: 2,37 Mio.). Die RGUs für Premium TV Services verzeichneten ein Wachstum aufgrund der Definitionsvereinheitlichung. Sie lagen bei ca. 558.000 Einheiten (Vj.: ca. 430.000, ca. +0,14 Mio. durch Definitionsvereinheitlichung).

Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGUs) pro Kunde über alle Segmente entwickelte sich im Geschäftsjahr leicht positiv. Der Wert erhöhte sich zum Jahresende 2018 auf 1,67, nachdem er Ende des Jahres 2017 noch bei 1,66 gelegen hatte, liegt jedoch leicht unter dem für das Geschäftsjahr 2018 prognostizierten Wert von rund 1,8.

<b>ARPU in EUR</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
ARPU	17,73	17,41
ARPU TV (per TV Endkunde)	9,41	9,31
ARPU Internet und Telefonie (per Internet RGU)	23,97	24,26

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde und Monat aus allen Diensten – der „Average Revenue per User“ (ARPU) oder auch „Jahresdurchschnitts-ARPU“ – belief sich im Jahr 2018 auf EUR 17,73 und lag damit um 1,9 % höher als im Vorjahr (Vj.: EUR 17,41). Diese Entwicklung entsprach der strategischen Zielsetzung von Tele Columbus. Der ARPU für gebündelte Internet- und Telefondienste sank auf EUR 23,97 (Vj.: EUR 24,26). Dies ist begründet durch die erstmalige Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards zur Umsatzrealisierung (IFRS 15). Gemäß der vorherigen Bilanzierungsmethode hätte der monatliche ARPU EUR 24,33 betragen.

Ebenso ist der TV ARPU für die Gruppe zum 31. Dezember 2018 auf EUR 9,41 gegenüber dem Vorjahr mit EUR 9,31 leicht gestiegen. Zum überwiegenden Teil resultiert dieser Anstieg aus der geänderten Bilanzierung nach IFRS 15.

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Ertragslage

Die untenstehende Tabelle stellt eine Übersicht der Entwicklung der Ertragslage dar.

TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse	494.381	495.756
Aktiviertete Eigenleistungen	20.753	16.864
Andere Erträge	24.467	20.545
<b>Gesamtleistung</b>	<b>539.601</b>	<b>533.165</b>
Materialaufwand	-181.505	-159.150
Leistungen an Arbeitnehmer	-79.376	-81.469
Andere Aufwendungen	-89.171	-95.541
<b>EBITDA</b>	<b>189.549</b>	<b>197.005</b>
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (netto)	46.401	67.387
<b>Normalisiertes EBITDA</b>	<b>235.950</b>	<b>264.392</b>
<b>EBITDA</b>	<b>189.549</b>	<b>197.005</b>
Finanzergebnis	-77.759	-69.772
Abschreibungen	-283.003	-155.610
Ertragsteuern	9.817	12.027
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-161.396</b>	<b>-16.350</b>

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2018 sank im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,3 % auf TEUR 494.381.

Die Erlöse aus dem Segment „TV“ sanken um 3,7 % auf TEUR 267.285 (Vj.: TEUR 277.619). Bei den Umsätzen im Segment „Internet und Telefonie“ war ebenfalls ein Rückgang um 3,3 % von TEUR 158.246 auf TEUR 153.029 zu verzeichnen. Gegenläufig wirkte eine Erhöhung der Umsatzerlöse im Bereich Bauleistungen, welche um TEUR 7.192 auf TEUR 23.238 gestiegen sind.

Die aktivierten Eigenleistungen haben sich im Geschäftsjahr von TEUR 16.864 auf TEUR 20.753 deutlich erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Investitionsleistungen im Geschäftsjahr 2018 im Gesamtverbund zurückzuführen.

Die anderen Erträge in Höhe von TEUR 24.467 haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.922 erhöht. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie gestiegenen Erträgen aus Marketingzuschüssen.

Die Gesamtleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den anderen Erträgen sowie den aktivierten Eigenleistungen, stieg somit im Berichtszeitraum um 1,2 % auf TEUR 539.601.

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2018 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum signifikant um TEUR 22.355 auf TEUR 181.505. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen aufgrund der Expansion des Baudienstleistungs geschäfts, migrationsbedingten höheren Kosten für Call-Center-Tätigkeiten und damit verbundenen qualitätssteigernden Maßnahmen sowie aus dem intensivierten Einkauf von Fremdsignalen.

Die Leistungen an Arbeitnehmer der Tele Columbus Gruppe sanken um TEUR 2.093 auf TEUR 79.376. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der im Vergleich zum Vorjahr reduzierten durchschnittlichen Mitarbeiterzahl aufgrund des Abschlusses der Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere die Umsetzung der Maßnahmen in Unterföhring. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2018 um 72 auf 1.216 reduziert (Vj.: 1.288).

Die anderen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 89.171 (Vj.: TEUR 95.541). Der Rückgang von TEUR 6.370 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, die um TEUR 3.905 gesunken sind.

Das EBITDA betrug aufgrund der oben beschriebenen Faktoren im Geschäftsjahr 2018 TEUR 189.549 und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.456 gesunken.

Das Normalisierte EBITDA ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % auf TEUR 235.950 gesunken.

Ergebnisgröße in TEUR	2018	2017
<b>Normalisiertes EBITDA</b>	<b>235.950</b>	<b>264.392</b>
Restrukturierung und weitere Integrationsmaßnahmen	-30.295	-51.713
Finanzielle Restrukturierung	-327	-160
Sonstiges	-15.778	-15.514
<b>Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) (netto)</b>	<b>-46.401</b>	<b>-67.387</b>
<b>EBITDA</b>	<b>189.549</b>	<b>197.005</b>

Die Aufwendungen für Restrukturierung und weitere Integrationsmaßnahmen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 30.295 (Vj.: TEUR 51.713). Diese beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungsaufwendungen von TEUR 17.843 (Vj.: TEUR 23.685), Löhne und Gehälter sowie Prämien und Boni im Zusammenhang mit der Restrukturierung von TEUR 5.246 (Vj.: TEUR 13.240). Ebenfalls beinhaltet diese Position Sonderaufwendungen für Customer Care aufgrund der Integration von pepcom in 2018 über TEUR 5.308 sowie für die weitere Etablierung der Marke PÿUR in Höhe von TEUR 1.460 (Vj.: TEUR 2.033).

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

<b>Restrukturierung und weitere Integrationsmaßnahmen in TEUR</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>GuV-Position</b>	<b>-30.295</b>	<b>-51.713</b>
Andere Erträge	3.268	124
Materialaufwand	-5.559	-4.080
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-5.246	-13.240
Andere Aufwendungen	-22.758	-34.517

Die Aufwendungen für finanzielle Restrukturierungen stiegen in 2018 um TEUR 167 auf TEUR 327. Im Wesentlichen beinhalten diese Rechts- und Beratungskosten, die im Zusammenhang mit der Ablösung und Neuverhandlung von Kreditverträgen entstanden sind.

<b>Finanzielle Restrukturierung in TEUR</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>GuV-Position</b>	<b>-327</b>	-160
Andere Aufwendungen	-327	-160

Unter die sonstigen Sondereffekte in Höhe von TEUR 15.778 (Vj.: TEUR 15.514) fallen hauptsächlich Sachverhalte wie Erlöse und Verluste aus Anlagenabgängen und Rechts- und Beratungsaufwendungen für andere einmalige Ereignisse.

<b>Sonstiges in TEUR</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>GuV-Position</b>	<b>-15.778</b>	<b>-15.514</b>
Andere Erträge	421	3.114
Materialaufwand	-4.538	-3.718
Andere Aufwendungen	-11.661	-14.910

Im Berichtszeitraum reduzierte sich die operative Marge, definiert als Quotient des Normalisierten EBITDA zu den Umsatzerlösen, damit auf 47,7 % (Vj.: 53,3 %).

Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 7.987 auf TEUR 77.759 erhöht. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten mit TEUR 68.834, die sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 18.948 erhöht haben. Dieser Anstieg resultiert aus Transaktionskosten in Höhe von TEUR 18.338, die zuvor abgegrenzt waren und im Zuge der (teilweisen) Rückzahlung der Facility A und Capex Facility aufwandswirksam erfasst wurden.

Das negative sonstige Finanzergebnis betrug TEUR 2.407 (Vj.: TEUR 12.348). Das sonstige Finanzergebnis enthält mit TEUR 2.329 eine negative Wertanpassung einer finanziellen Verbindlichkeit aus einer Earn-out-Klausel. Im Vorjahr war eine negative

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

Wertanpassung aufgrund des Erwerbs der Minderheitenbeteiligung an der Kabelfernsehen München Servicenter GmbH & Co. KG sowie an der Kabelfernsehen München Servicenter Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Beteiligungsgesellschaft in Höhe von TEUR 15.776 im sonstigen Finanzergebnis enthalten.

Die Abschreibungen erhöhten sich signifikant auf TEUR 283.003 (Vj.: TEUR 155.610) aufgrund der Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von TEUR 124.209. Diese erfolgte im Segment „TV“ und ist auf die stagnierende Marktentwicklung im klassischen Kabelfernsehen und den damit verbundenen Anpassungen zum wirtschaftlichen Ausblick durch den Vorstand zurückzuführen. Die Gesellschaft hat diese Faktoren bei der Unternehmensplanung berücksichtigt und den Wertberichtigungsbedarf erfolgswirksam im laufenden Geschäftsjahr erfasst.

Im Geschäftsjahr 2018 resultierte aus den Steuern vom Einkommen und Ertrag ein Ertrag in Höhe von TEUR 9.817 (Vj.: Ertrag von TEUR 12.027). Die laufenden Ertragsteueraufwendungen haben sich dabei um TEUR 8.894 auf TEUR 1.375 reduziert, bei den latenten Steuererträgen kam es zu einem Rückgang um TEUR 11.104 auf TEUR 11.192 (Vj.: latente Steuererträge von TEUR 22.296).

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 161.396 (Vj.: TEUR 16.350) abgeschlossen.

### 2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen

Das operative Geschäft ist in zwei Segmente unterteilt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Umsatzerlösen in den Geschäftsjahren 2018 und 2017:

Umsatzerlöse Segmente in TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse TV Segment	267.285	277.619
Umsatzerlöse Internet und Telefonie	153.029	158.246
<b>Umsatzerlöse gesamt (exkl. Segment „Sonstige“)</b>	<b>420.314</b>	<b>435.865</b>

Die Umsatzerlöse aus dem Segment „TV“ sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % auf TEUR 267.285 gesunken, was hauptsächlich auf einen Rückgang in den Kabel TV-RGU um ca. 105.000 zurückzuführen ist. Die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % auf TEUR 153.029 gesunken. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 reduzierten sich die Internet- und Telefon-RGUs um ca. 120.000 (davon -83.000 durch Definitionsvereinheitlichung) bei einer Reduzierung des ARPU um EUR 0,29.



Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

Normalisierte Aufwendungen der Segmente in TEUR	2018	2017
<b>Materialaufwand</b>		
TV Segment	-100.773	-95.441
Internet und Telefonie Segment	-25.293	-26.998
<b>Leistungen an Arbeitnehmer</b>		
TV Segment	-22.109	-23.030
Internet und Telefonie Segment	-17.991	-17.837
<b>Andere Aufwendungen</b>		
TV Segment	-12.684	-11.126
Internet und Telefonie Segment	-10.916	-11.255

Die normalisierten Aufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden.

Ergebnisgröße in TEUR	2018	2017
<b>Normalisiertes EBITDA</b>		
TV Segment	149.672	163.480
Internet und Telefonie Segment	111.810	112.995
<b>Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-)/Erträge (+)</b>		
TV Segment	-1.506	-2.218
Internet und Telefonie Segment	30	-638
<b>EBITDA</b>		
TV Segment	148.165	161.262
Internet und Telefonie Segment	111.840	112.357

Bezüglich der Überleitung der Ergebnisgrößen zum Gesamtergebnis wird auf die Ausführungen im Konzernanhang, Abschnitt F.6 „Segmentberichterstattung“ verwiesen.

Das Segment „Sonstiges“, welches im Wesentlichen das Baudienstleistungsgeschäft der Gruppe und B2B-Geschäft der Tochtergesellschaft HL komm sowie allgemeine Verwaltungs- und Personalkosten der Gruppe beinhaltet, trägt mit einem EBITDA von TEUR -70.456 (Vj.: TEUR -76.614) im Geschäftsjahr 2018 zum Konzernergebnis bei. Der gesunkene Aufwand gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geminderten Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten sowie Raumkosten. Die Umsatzerlöse dieses Segments sind von TEUR 59.891 auf TEUR 74.067 gestiegen, was vor allem auf erhöhte Umsätze aus Baudienstleistungen sowie dem B2B-Geschäft zurückzuführen ist.

### 2.3.3 Finanzlage und Liquidität

#### Cash Flow

Zum 31. Dezember 2018 belief sich der Saldo der Zahlungsmittel und Äquivalente auf TEUR 26.288 (Vj.: TEUR 31.767). Dies stellt eine Verringerung der Bestände von TEUR 5.479 gegenüber dem Vorjahr dar.

Der positive Zahlungsmittelzufluss aus dem Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR 159.618 wurde im Wesentlichen für Investitionen genutzt. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR -144.073. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr TEUR -23.004.

In 2018 war die Gruppe jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaigen Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen. Die benötigten finanziellen Mittel für Investitionen in den Netzausbau, den Erwerb weiterer Gesellschaften sowie in den Vertrieb und die Vermarktung der neuen Telefon- und Internetdienste wurden aus dem operativen Geschäft, aus Barliquidität und der Aufnahme von Krediten finanziert. Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten des Unternehmens wurden aus den Barmitteln bestritten.

Die Finanzierung der Tele Columbus Unternehmen erfolgt derzeit im Wesentlichen über ein Langfristdarlehen und der im Mai 2018 ausgegebenen Anleihe (Senior Secured Notes) der Tele Columbus AG. Darüber hinaus hat die Tele Columbus AG im Oktober 2018 eine weitere Finanzierung über TEUR 75.000 mit einer Laufzeit bis 2023 abgeschlossen. Im Rahmen der Refinanzierungsrunden konnte die in Anspruch genommene Investitionslinie abgelöst und die teilweise in Anspruch genommenen revolvingende Kreditlinie zurückgezahlt werden.

Die Gruppe verfügt weiterhin noch über die revolvingende Kreditlinie von TEUR 50.000. Diese wurde zum 31. Dezember 2018 nicht in Anspruch genommen.

Der zusammengefasste Cash Flow der Tele Columbus Gruppe in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2018	2017
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	159.618	159.554
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-144.073	-140.310
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-23.004	-43.868
<b>Veränderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente</b>	<b>-7.459</b>	<b>-24.624</b>
Zahlungsmittel und Äquivalente zu Beginn der Periode	31.767	55.223
<b>Zahlungsmittel und Äquivalente am Ende der Periode</b>	<b>24.307</b>	<b>30.599</b>
zuzüglich Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln	1.982	1.168
<b>Freie Zahlungsmittel und Äquivalente am Ende der Periode</b>	<b>26.288</b>	<b>31.767</b>

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

*Cash Flow aus operativer Tätigkeit*

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 belief sich der Netto Cash Flow aus operativer Tätigkeit auf TEUR 159.618 und lag damit auf Vorjahresniveau.

Die Ertragsteuerzahlungen sanken um TEUR 2.793 auf TEUR 4.048 (Vj.: TEUR 6.841).

*Cash Flow aus Investitionstätigkeit*

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -144.073 (Vj.: TEUR -140.310) resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 16,9 % auf TEUR 148.876 (Vj.: TEUR 127.397).

Schwerpunkt der getätigten Investitionen ist die konsequente Fortführung der Unternehmensstrategie: Neben der Ablösung von fremden Signallieferanten durch eine Versorgung der Tele Columbus-Bestände mit eigenem Signal sowie dem Ausbau der bestehenden HFC-Netze für die Vermarktung von IP-Diensten mit hoher Übertragungsrate, um so die steigende Nachfrage nach schnellen Internetverbindungen befriedigen zu können, lag der Fokus auf der Einführung unternehmensweit einheitlicher System- und Technologieplattformen. Des Weiteren erfolgten bundesweite Investitionen für die gegenüber der Wohnungswirtschaft bestehenden Ausbaupflichtungen im Rahmen von Neu-Akquisitionen beziehungsweise Vertragsprolongationen. Die Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018 Investitionen in technische Anlagen und Anlagen im Bau in Höhe von insgesamt TEUR 135.111 (Vj.: TEUR 101.675) vorgenommen.

Die bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 eingegangenen Verpflichtungen, die in den folgenden Berichtsperioden zu Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von rund TEUR 87.826 (Vj.: TEUR 72.807) führen, werden aus den bestehenden Cash-Beständen und aus dem operativen Cash Flow finanziert.

*Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit*

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -23.004 (Vj.: TEUR - 43.868) enthält unter anderem die Einzahlungen aus der Ausgabe der Anleihe in Höhe von EUR 645,1 Mio. (inkl. des Disagios von EUR 4,92 Mio.) sowie des im Oktober 2018 aufgenommenen Darlehens in Höhe von EUR 75,0 Mio. Die Tilgungen setzen sich im Wesentlichen aus der Sondertilgung der Facility A in Höhe von EUR 597,5 Mio. sowie der Rückzahlung der Capex Facility und der Revolving Facility von insgesamt EUR 40,0 Mio. zusammen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter an der Kabelfernsehen München Servicenter GmbH & Co.KG, München, wurden im Geschäftsjahr 2018 TEUR 7.000 getilgt; im Vorjahr betrug der Zahlungsabfluss für die Anteilserwerbe TEUR 58.100.

Des Weiteren hat Tele Columbus diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden in Übereinstimmung mit

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

IAS 17 als Finance Leasing (Finanzierungsleasing) klassifiziert. Im Geschäftsjahr 2018 entstanden durch Finance Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 14.379 (Vj.: TEUR 10.296).

**Finanzierungsstruktur**

<u>Darlehensgeber</u>	<u>Darlehens- nehmer</u>	<u>Gesamt in TEUR zum 31. Dez. 2018</u>	<u>Anteil</u>	<u>Gesamt in TEUR zum 31. Dez. 2017</u>	<u>Anteil</u>
New Facility A	TC AG	696.951	49,2%	1.284.124	95,8%
Senior Secured Notes – Anleihe	TC AG	641.950	45,3%	-	0,0%
Facility 75m	TC AG	71.863	5,1%	-	0,0%
Sonstige	diverse	5.110	0,4%	8.337	0,6%
Revolving Facility	TC AG	-	0,0%	19.223	1,4%
Zinsscaps	TC AG	-	0,0%	4.368	0,3%
Capex Facility	TC AG	-	0,0%	25.026	1,9%
<b>Gesamt</b>		<b>1.415.874</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.341.078</b>	<b>100,0%</b>

Die Revolving Facility in Höhe von TEUR 50.000 gemäß dem Senior Facilities Agreement wurde zum Stichtag der Berichtsperiode nicht in Anspruch genommen.

Die Tele Columbus AG hat am 4. Mai 2018 eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Gesamtbetrag von EUR 650 Mio., einer Laufzeit bis Mai 2025 und einem Zinskupon von 3,875 % p.a. ausgeben.

Der Emissionserlös der Anleihe wurde, zusammen mit verfügbaren Barmitteln, zur teilweisen Rückzahlung der Facility A, zur kompletten Rückzahlung der Capex Facility sowie zur Deckung der Transaktionskosten verwendet.

Außerdem hat die Tele Columbus AG am 19. Oktober 2018 ein Darlehen über zusätzliche TEUR 75.000 abgeschlossen, um die Liquidität des Unternehmens weiter zu erhöhen. Der Kredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren und die Marge beträgt 425 Basispunkte plus Euribor.

Die Mittel wurden genutzt, um einerseits den in Anspruch genommenen Teil der revolving Kreditlinie auszugleichen und andererseits die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen.

Die vor der Tilgung bestehenden Bedingungen des Senior Loans bleiben bestehen ebenso wie die revolving Kreditlinie über TEUR 50.000.

Hinsichtlich der Laufzeiten der Kreditverträge, Transaktionskosten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten wird auf die Erläuterungen im Abschnitt E.20 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ des Konzernabschlusses verwiesen.

Zur Sicherung der gesamten Konzernfinanzierung wurden Anteile an den Tochterunternehmen verpfändet.

#### 2.3.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um TEUR 107.406 auf TEUR 2.025.780 verringert. Die Reduzierung spiegelt sich auf der Aktivseite in einem Rückgang bei den langfristigen Vermögenswerten, insbesondere bei den immateriellen Vermögenswerten, wider, während auf der Passivseite maßgeblich das Eigenkapital sank.

Das Sachanlagevermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2017 um TEUR 29.571 auf TEUR 639.440. Dies ist maßgeblich bedingt durch einen deutlichen Anstieg bei den technischen Anlagen sowie Anlagen im Bau aufgrund der Investitionsprojekte. Dem stehen planmäßige Abschreibungen bei den technischen Anlagen in Höhe von TEUR 97.984 gegenüber.

Die immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte sind um TEUR 131.219 von TEUR 1.389.953 auf TEUR 1.258.734 zum 31. Dezember 2018 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen mit TEUR 124.209 aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes im TV-Segment sowie der planmäßigen Abschreibung des Kundenstamms und der Kundenprovisionen in Höhe von TEUR 44.975.

Die langfristigen derivativen Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 1.283 (Vj.: TEUR 1.521) beinhalten zwei Zinscaps, die im Februar 2016 von der Tele Columbus AG erworben wurden, sowie einen eingebetteten Call aus der Anleihe.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten waren nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen. Bezüglich der Entwicklung des Bestands an Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.3.3 „Finanzlage und Liquidität“ verwiesen.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Vorsteuer, debitorische Kreditoren und geleistete Anzahlungen.

Das konsolidierte Eigenkapital der Gruppe betrug zum 31. Dezember 2018 TEUR 354.668 (Vj.: TEUR 517.187). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem im Geschäftsjahr erzielten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 161.396.

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen sind um TEUR 2.258 auf TEUR 2.721 gestiegen. Der Anstieg resultiert maßgeblich aus der Zuführung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. aus der Anleihe sind von TEUR 1.297.685 auf TEUR 1.400.814 gestiegen. Maßgeblich für die Erhöhung ist die Aufnahme der EUR 75 Mio. Facility 75m, die eine Laufzeit bis 2023 hat.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen bzw. der Anleihe belief sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 1.415.873 (Vj.: TEUR 1.341.078). Dies entspricht einem Anteil von 69,9 % (Vj.: 62,9 %) an der Bilanzsumme.

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen TEUR 57.974 (Vj. TEUR 37.615). Der Posten umfasst zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen langfristige Leasingverbindlichkeiten für die Nutzung von Infrastruktureinrichtungen in Höhe von TEUR 55.335 (Vj.: TEUR 35.725). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch ein Finanzierungsleasing im Bereich Netzwerkebene 1.

Zum 31. Dezember 2018 wurden latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 33.249 ausgewiesen (Vj.: TEUR 44.876). Diese sind im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen auf den Kundenstamm gesunken.

Bei den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen war ein deutlicher Rückgang von TEUR 18.626 auf TEUR 9.527 zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung in Höhe von TEUR 5.441 sowie der Rückstellung für den Nachforderungsanspruch aus Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von TEUR 2.600.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 15.059 (Vj.: TEUR 43.393). Im Vorjahr waren hier die Verbindlichkeiten aus der Revolving Facility in Höhe von EUR 20,0 Mio. ausgewiesen, die im November 2018 getilgt wurden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 19,1 % auf TEUR 76.383 zurückgegangen. Der Rückgang ist stichtagsbedingt und resultiert aus einem geänderten Zahlverhalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (TEUR 7.312) sowie personalbezogene Verbindlichkeiten (TEUR 7.470).

Der Anstieg bei den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist – analog des Anstiegs bei den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten – bedingt durch neue Finanzierungsleasingverhältnisse.

### **2.3.5 Gesamtaussage**

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bildet die Situation der Gruppe des Jahres 2018 ab. Tele Columbus verfügt über ausreichend Liquidität und verfügt über eine langfristige Finanzierung. Die Wachstumsstrategie konnte im Vergleich zum Vorjahr mit geringerer Intensität vorangetrieben werden. Insgesamt war das Jahr 2018 ein Jahr der Konsolidierung, in dem die Gruppe stark mit der Integration und dem Aufbau bzw. der Vereinheitlichung von internen Prozessen und Strukturen beschäftigt war. Aufgrund des hohen Ressourcenbedarfs der Projekte blieb die operative Performance unter den internen Erwartungen zurück.

Unterjährig hatte Tele Columbus bereits auf die Entwicklungen reagiert und die Prognose für 2018 für Umsatz, EBITDA und Investitionsquote korrigiert. Das Management ist jedoch davon überzeugt, die richtigen Maßnahmen getroffen und damit die Voraussetzung für weiteres Wachstum geschaffen zu haben.

### 3. Tele Columbus AG – Kurzfassung nach HGB

Ergänzend zur Konzernberichterstattung erläutern wir im Folgenden separat die Entwicklung der Muttergesellschaft Tele Columbus AG.

Die Tele Columbus AG erstellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG).

Die Tele Columbus AG ist im Wesentlichen als Holdinggesellschaft für die Gesellschaften der Tele Columbus-Gruppe tätig und als solche abhängig von der wirtschaftlichen Lage und dem Geschäftsverlauf ihrer Tochtergesellschaften. Die Ertragslage wird neben den Finanzierungsaufwendungen im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis, insbesondere die Aufwendungen und Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen, geprägt.

#### Analyse des Jahresabschlusses

Die von der Tele Columbus AG für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Umsatzerlöse von TEUR 87.522 (2017: TEUR 81.846) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen von Dienstleistungen sowie Verkaufserlösen an verbundene Unternehmen. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Erträge aus Dienstleistungen im Konzernverbund zurückzuführen.

Die betrieblichen Aufwendungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit der Management- und der Finanzierungsfunktion der Gesellschaft. Dementsprechend wird das Ergebnis maßgeblich durch die allgemeinen Verwaltungskosten, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie das Finanzergebnis geprägt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 52.897 lagen deutlich über dem Vorjahr (TEUR 37.915). Der Grund für den Anstieg waren im Wesentlichen die gestiegenen Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen an verbundene Unternehmen mit TEUR 47.434 (2017: TEUR 36.644). Zudem haben sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen deutlich um TEUR 3.800 auf TEUR 4.251 erhöht, was hauptsächlich auf die Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Modems und Receiver, die von der Tele Columbus AG an Konzernunternehmen weiterveräußert werden. Der Anstieg ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Tele Columbus AG in 2018 den Einkauf von Modems und Receivern für den gesamten Konzern übernommen hat und dementsprechend auch die Verkäufe gestiegen sind. Zudem werden die bezogenen Leistungen im Rahmen von Verkaufsprojekten im Geschäftsjahr 2018 im Materialaufwand ausgewiesen.

Bei dem Personalaufwand war ein signifikanter Rückgang von TEUR 11.379 auf TEUR 6.095 zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf die geringere Mitarbeiterzahl zurückzuführen ist, was sich sowohl auf die Aufwendungen für Löhne und Gehälter als

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

auch auf die Aufwendungen für Boni auswirkte. Zudem ist der Rückgang auf geringere Aufwendungen aus Abfindungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen haben sich von TEUR 9.422 auf TEUR 12.261 erhöht, was im Wesentlichen bedingt war durch den Abschreibungsbeginn des konzerneinheitlichen ERP-Systems im Geschäftsjahr 2018.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 32.759 auf TEUR 140.088 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen aus verauslagten Kosten für verbundene Unternehmen (+ TEUR 10.617), aus höheren Aufwendungen im Hinblick auf Call-Center-Dienstleistungen und Logistikkosten (+TEUR 9.344) und gestiegenen Aufwendungen aus den Nebenkosten des Geldverkehrs (+TEUR 6.331), die im Geschäftsjahr 2018 im Zusammenhang mit der externen Finanzierung angefallen sind.

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das negative Finanzergebnis von TEUR -39.844 auf TEUR -33.826 und weist analog dem Vorjahr im Wesentlichen Erträge aus langfristigen Darlehen an die Tochterunternehmen PrimaCom und pepcom, Zinsaufwendungen bzw. -erträge aus den Cash-Pool Vereinbarungen und Zinsaufwendungen im Rahmen der externen Finanzierung aus.

Erträge aus Gewinnabführungen entstanden in Höhe von TEUR 45.859 und sind annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang der Aufwendungen aus Verlustübernahme von TEUR 5.914 auf TEUR 107 ist im Wesentlichen auf das deutlich bessere Ergebnis der PrimaCom zurückzuführen.

Die Tele Columbus AG schließt das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 29.689 ab. Der Verlust wird vorgetragen.

Die Bilanzsumme verzeichnet mit EUR 2,33 Mrd. einen leichten Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2017 (EUR 2,15 Mrd.).

Auf der Aktivseite spiegelte sich der Anstieg insbesondere in höheren immateriellen Vermögensgegenständen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie einem gestiegenen Rechnungsabgrenzungsposten wider, auf der Passivseite insbesondere durch gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände von TEUR 29.561 auf TEUR 38.722 ist vor allem auf Investitionen im Zusammenhang mit der Umstellung auf ein neues konzerneinheitliches ERP-System zurückzuführen.

Das Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 1,85 Mrd. ist im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nahezu unverändert, der Anstieg von TEUR 18.217 resultiert im Wesentlichen aus den abgegrenzten Zinsforderungen auf die Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen war ein Anstieg von TEUR 259.240 auf TEUR 391.513 zu verzeichnen, welcher maßgeblich aus gestiegenen Cash-



## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Pool Forderungen und gestiegenen Forderungen aus Dienstleistungen sowie Weiterberechnungen resultiert.

Der Bestand der liquiden Mittel hat sich um TEUR 3.682 auf TEUR 4.682 erhöht.

Der Anstieg des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens ist im Wesentlichen auf die Disagios aus der Begebung der Anleihe bzw. der Neuaufnahme von Darlehen im Geschäftsjahr 2018 zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Tele Columbus AG beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 513.676. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresstichtag beruht ausschließlich auf dem in 2018 erzielten Jahresfehlbetrag. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,0 % (Vj.: 25,2 %).

Bei den sonstigen Rückstellungen kam es zu einem signifikanten Rückgang in Höhe von TEUR 13.972 auf TEUR 28.617. Diese Reduzierung ist hauptsächlich auf geringere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR -10.355) sowie einen Rückgang der Personalarückstellungen aufgrund der geringeren Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

Im Mai 2018 hat die Tele Columbus AG eine Anleihe in Höhe von EUR 650 Mio. begeben. Die Einnahmen wurden in Höhe von TEUR 597.537 verwendet, um einen Teil der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzulösen, weshalb es hier zu einem signifikanten Rückgang kam.

Die zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 4.932 (Vj.: TEUR 0) resultieren aus Verkaufsprojekten.

Ein Anstieg von TEUR 183.870 auf TEUR 322.894 war bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Cash-Pool Verbindlichkeiten.

Die Finanzlage der Tele Columbus AG ist vom Finanzbedarf der Konzerngesellschaften und der eigenen Mittelaufnahme zur Refinanzierung dieses Bedarfs abhängig. Durch die im Geschäftsjahr vollzogenen Kapitalmaßnahmen im Rahmen der Fremdkapitalfinanzierung konnte die Finanzlage stabilisiert werden.

## **4. Nachtragsbericht**

Bezüglich der Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

## 5. Prognosebericht

### **Kaufkraft in Deutschland weiter auf Wachstumskurs**

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wird im Jahr 2019 nach Auffassung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, voraussichtlich um 1,0 % steigen. Treibende Kraft sind der weiterhin wachsende Konsum und die Exporte. Grund für den wachsenden Konsum sind die sehr gute Beschäftigungs- und Einkommensperspektiven.

### **Branchenprognose**

Der Breitbandmarkt bleibt nach Auffassung der Tele Columbus auf Erfolgskurs. Dabei stützt sich die Gesellschaft auf die Branchenentwicklungen der vergangenen Jahre, die Aufmerksamkeit der Bundesregierung zum Erreichen der Breitbandziele und die daraus resultierenden Initiativen sowie die Erwartungen der deutschen und europäischen Wettbewerber, welche in den jeweiligen Veröffentlichungen zum Ausdruck kommen. Die Digitalisierung ist der wesentliche Treiber für Fortschritt, Wachstum und gesellschaftliche Teilhabe in modernen Gesellschaften. Die Nachfrage nach hohen Bandbreiten ist schon heute deutlich höher und wird in Zukunft stark steigen. Anwendungen wie Ultra HD-Fernsehen oder Virtual Reality sowie das Internet der Dinge werden den Bandbreitenbedarf weiter in die Höhe treiben.

Gemäß dem Branchenverband ANGA sind die deutschen Kabelnetzbetreiber technisch gut für die steigende Nachfrage nach Breitbandanschlüssen gewappnet. Die Konsumenten erfragen immer häufiger Anschlüsse jenseits von 50 Mbit/s bis zu 400 Mbit/s. Zudem bauen die Kabelnetzbetreiber den neuen Übertragungsstandard DOCSIS 3.1 weiter aus, über den Gigabit-Geschwindigkeiten für weite Teile der Bevölkerung verfügbar werden.

Dabei liegt Deutschland beim Ausbau eines leistungsstarken Breitbandnetzes im Vergleich mit anderen europäischen Staaten weit abgeschlagen, da viele ländliche Regionen immer noch unterversorgt sind. Das Bundesförderprogramm Breitband führt jedoch zu verstärkten kommunalen Initiativen, die durch einen gezielten Glasfaserausbau die Breitbandversorgung sicherstellen.

Regulierungsthemen und Überlegungen zu Änderungen des Telekommunikationsgesetzes sind im Bewusstsein des Managements und in den Planungen berücksichtigt. Insbesondere der geplante Zusammenschluss von Vodafone und Unitymedia bzw. dessen Auswirkungen hat dabei eine besondere Relevanz.

### **Erwartete Entwicklung des Konzerns sowie zentraler Kennzahlen**

Die Tele Columbus AG arbeitet mit Jahres-, Mittel- und Langfristplanungen sowie unterjährigen Forecast-Modellen. Der Planungsansatz ist standardisiert und basiert unter den strategischen Prämissen der Unternehmensleitung auf einer Top-down-Methode. Die Jahresplanung wird final durch den Vorstand und den Aufsichtsrat freigegeben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2019 wurde den Gremien im Februar 2019 vorgestellt und durch diese freigegeben. Der nachfolgend beschriebene Prognosezeitraum beträgt ein Jahr und wird durch mittelfristige Prognosen ergänzt.

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Nach erfolgreicher Integration der pepcom wird 2019 von einer weiteren Stabilisierung des Geschäftes geprägt sein. Im Jahr 2018 wurden die Voraussetzungen für ein Unternehmen geschaffen, das mit einem integrierten und leistungsfähigen Netzwerk, optimierten Prozessen und Strukturen, einer effizienten Kostenstruktur und finanzieller Flexibilität sowie einem innovativen Produktportfolio erfolgreich im dynamischen Marktumfeld agieren kann. Die Ziele bestehen unverändert in der fortwährenden Vereinheitlichung und der Stabilisierung des operativen Geschäfts.

In Bezug auf TV-Dienste wird mit einer insgesamt rückläufigen Kundenzahl gerechnet, gleichzeitig jedoch soll der ARPU für diese Dienste stabil bleiben. Hauptursächlich für diese Entwicklung sollen die erwartungsgemäß steigenden Einkünfte aus Premium-TV-Angeboten – auch infolge einer wachsenden Anzahl von Premium-TV-Kunden – sein. Zum Wachstum soll auch weiterhin das B2B-Geschäft beitragen.

Die Gruppe erwartet eine stabile Entwicklung der Anzahl der vertraglich gebundenen Wohneinheiten. Der Anteil angebundener Wohneinheiten, die über das eigene NE3-Netz versorgt wird, soll weiter ansteigen. Dieses Vorhaben wird aufgrund der Unabhängigkeit gegenüber Drittversorgern die Signalentgelte mindern und sich damit positiv auf die Ergebnis- und Margenentwicklung auswirken. Die Gruppe wird weitere Haushalte rückkanalfähig, d. h. vermarktungsfähig für Internet- und Telefondienste, erschließen. Ausgehend vom Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2018 von 69 % (Vj.: 65 %) wird dieser Wert bis zum Ende des neuen Geschäftsjahres 2019 voraussichtlich stabil bleiben.

Gestützt durch die Produktneueinführungen im TV-Bereich und die erfolgte Wiederaufnahme der Vermarktung der AdvanceTV-Plattform Ende 2018 strebt die Gruppe eine Entwicklung hin zu einem digitalen Unterhaltungsunternehmen an. Zudem soll die Einführung neuer innovativer Dienste sowie neuer Kundenendgeräte das Wachstum unterstützen. Gleichzeitig soll das Breitband-Kerngeschäft mit weiterhin hohen Investitionen in die Netzinfrastruktur fortgeführt werden. Die zunehmende Durchdringung der Bestände mit Internet- und Telefondiensten und die daraus resultierende Verbesserung des Produkt-Portfolios mit einem höheren Anteil margenstarker Produkte sollen sich positiv auf das Umsatz- und Ergebniswachstum auswirken.

Tele Columbus baut seine Netze weiterhin bedarfsgerecht in einer hybriden Glasfaserstruktur aus und setzt dabei auch auf den modernsten Internet-Übertragungsstandard DOCSIS 3.1. Im Rahmen des in 2018 begonnenen und in 2019 abgeschlossenen Ausstiegs aus der analogen Signalverbreitung wird die Grundlage geschaffen, den neuen Internet-Übertragungsstandard im Kabel zum Einsatz zu bringen. Dieser wird es Tele Columbus in den kommenden Jahren ermöglichen, sukzessive Gigabit-Anschlüsse in ausgewählten Regionen Deutschlands anzubieten. Aktuell können auf Basis von DOCSIS 3.0 Internetverbindungen mit bis zu 400 Mbit/s realisiert werden. Vom digitalen und hochauflösenden Fernsehen über Hochgeschwindigkeits-Internet und Telefonie bis hin zu Telemetrieleistungen, Mieterportalen und interaktiven Diensten lassen sich alle innovativen Medienanwendungen über das Breitbandkabel darstellen. Dabei beschränkt sich Tele Columbus nicht auf die einfache Weiterleitung von Signalen, sondern arbeitet über eine eigene Produktplattform aktiv an der Ausweitung des Programmangebots und der Entwicklung von Zusatzdiensten. Als Carrier bietet Tele Columbus über seinen B2B-

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Bereich darüber hinaus leistungsstarke Verbindungen und Vernetzungen für Geschäftskunden.

Aufgrund der Transformation rechnet Tele Columbus mit einer stabilen Entwicklung in der 1. Jahreshälfte 2019 und einem Wachstum in der 2. Jahreshälfte. Für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt wird eine weitgehend stabil bleibende Umsatzentwicklung und ein weitgehend stabiles Normalisiertes EBITDA erwartet. Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen sollen entsprechend der Entwicklung in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 deutlich sinken, so dass ein Anstieg des EBITDA erwartet wird. Mittelfristig soll der Umsatz im niedrig bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen, während das Normalisierte EBITDA im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen soll.

In Bezug auf das TV-Segment wird aufgrund rückläufiger Kundenzahlen in 2019 mit einem Umsatzrückgang im unteren einstelligen Bereich und einem Rückgang des Normalisierten EBITDA im mittleren einstelligen Bereich gerechnet. Für das zweite operative Segment „Internet und Telefonie“ sollen Umsatz und Normalisiertes EBITDA weiter ansteigen. Ausgehend von 2018 erwartet die Gesellschaft in diesem Segment sowohl einen Umsatzanstieg als auch einen Anstieg des Normalisierten EBITDA im mittleren einstelligen Bereich.

Der Zusammenschluss und weitere Ausbau der Netze erfordert unverändert starke projektbasierte Investitionen. Die Gruppe erwartet für das Geschäftsjahr 2019 weitgehend stabile Investitionen im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil der Investitionen am Umsatz lag im Gesamtjahr 2018 bei 32,1 %. Mittelfristig soll sich die Investitionsquote bezogen auf den Umsatz reduzieren.

### **Gesamtaussage**

Das Geschäftsjahr 2018 war wie schon das Jahr davor von den Integrationsinitiativen geprägt. Der Fokus von Tele Columbus lag somit auf dem Abschluss der Migrationsprojekte und der Stabilisierung des Geschäftes. Als börsennotiertes, unabhängiges Unternehmen im Markt konnte Tele Columbus seine Wachstumspotenziale deshalb nicht im ursprünglich geplanten Umfang ausbauen. Die Wettbewerbsposition ist dennoch stärker als in der Vergangenheit. Tele Columbus besitzt eine Unternehmensgröße, die es erlaubt, effiziente Strukturen zu nutzen, Skaleneffekte auf der Kostenseite zu erzielen und sich auch dadurch stark im Wettbewerb um Kunden zu positionieren. Dazu trägt insbesondere die erfolgreiche Einführung der Marke PÿUR sowie das attraktive Produkt-Portfolio der Gruppe bei.

## 6. Risikobericht

### 6.1 Risikomanagementsystem

#### Grundsätzliche Einordnung

Die frühzeitige Identifizierung, Analyse und Steuerung von potenziellen Risiken ist für Tele Columbus ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie, resultierend aus der Erkenntnis, dass sich bei konsequenter Anwendung der Prinzipien eines funktionierenden Risikomanagements ebenso die Möglichkeit der Erkennung und Nutzung von Chancen ergibt. Um Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und konsequent zu handhaben, setzt Tele Columbus ein Risikomanagementsystem ein, das auch das System zur Früherkennung nach § 91 Abs. 2 AktG umfasst. Das Risikomanagementsystem regelt die Identifikation, Erfassung, Beurteilung, Dokumentation und Berichterstattung von Risiken. Die Gesamtrisikolage wird dadurch stets in einem tragbaren Rahmen gehalten. Risiken, die den Unternehmenserfolg signifikant gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Die grundsätzliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems orientiert sich an dem international anerkannten Rahmenwerk COSO-Enterprise-Risk-Management-Framework (COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) in der bis 2017 gültigen Fassung. In diesem Zusammenhang verfolgt Tele Columbus einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz, der die Themen Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem und Compliance Managementsystem in einem Management-Ansatz (Governance, Risk & Compliance-Ansatz) vereint. Der Aufbau des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems gemäß dem COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk gewährleistet, Steuerungs- und Überwachungsaktivitäten an den Unternehmenszielen und deren inhärenten Risiken auszurichten und stellt eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche sicher.

Das Interne Kontrollsystem umfasst die Gesamtheit aller Regelungen und Maßnahmen, Grundsätze und Verfahren, um Unternehmensziele zu erreichen. Es soll insbesondere die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften sichern sowie die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewährleisten.

Weiterführende Darstellungen zum Internen Kontrollsystem und Compliance Managementsystem sind in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB aufgeführt, welche im Corporate Governance-Bericht enthalten ist und auf den Internetseiten der Tele Columbus AG unter der Internetadresse [www.telecolumbus.com/investor-relations](http://www.telecolumbus.com/investor-relations) im Bereich „Erklärung zur Unternehmensführung“ („Corporate Governance“) abrufbar ist.

Verantwortlich für das Risikomanagement-, Compliance Management- und das Interne Kontrollsystem ist der Vorstand. Der Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss überwachen deren Wirksamkeit.

## Struktur des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem umfasst Regelungen zur Identifikation, Erfassung, Bewertung, Dokumentation und Berichterstattung, die konzernweit einheitlich umgesetzt werden.

Zielsetzung des Risikomanagements ist die systematische Erfassung und Bewertung und somit der bewusste und kontrollierte Umgang mit Risiken und Chancen im Unternehmen. Es soll die Tele Columbus AG in die Lage versetzen, ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um zeitnah gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen und diese überwachen zu können. Ein gut gestaltetes und umgesetztes Risikomanagementsystem ermöglicht der Geschäftsleitung und den Aufsichtsorganen eine hinreichende Sicherheit über die Zielerreichung des Unternehmens. Das Risikomanagement von Tele Columbus konzentriert sich dabei auf diejenigen Aktivitäten, die den zukünftigen Ertrag maßgeblich beeinflussen und für die Zukunftsperspektiven der Tele Columbus bedeutend sind.

Risiken werden nach dem folgenden Vorgehen im Risikomanagementsystem systematisiert:

- Risikoidentifikation: Die Risiken werden im Rahmen des Risikolaufs zweimal jährlich erfasst.
- Risikobewertung der identifizierten Risiken nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Anwendung der Brutto-/Nettomethode
- Risikobewältigung und Steuerung: Identifikation von Frühwarnindikatoren und Schwellenwerten, Ermittlung von Gegenmaßnahmen und Festlegung der Risikokommunikation für laufende und Ad hoc-Reporting pflichtige Risiken
- Risikoüberwachung/ Risikofortschreibung, um die Umsetzung der Maßnahmen sowie die systematische Erfassung und Meldung bestandsgefährdender Risiken zu gewährleisten
- Risikoberichterstattung, die sich unterteilt in die Standardberichterstattung im Rahmen des regelmäßigen Risikolaufs und Ad hoc-Berichterstattung im Falle von plötzlich auftretenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Dokumentation des Risikomanagementsystems zur Sicherstellung der dauerhaften und personenunabhängigen Funktionsfähigkeit

Die erfassten Risiken werden in der Gruppe nach folgenden Risikofeldern katalogisiert und berichtet:

- Branchenspezifische Risiken
- Gesetzes- und Regulierungsänderungen
- Operationelle Risiken
- Marke, Kommunikation und Reputation
- Rechtsverfahren, Kartell- und Verbraucherschutzverfahren
- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Compliance Risiken
- Projektrisiken

## **Status des Risikomanagements**

Die Steuerung der Risiken erfolgte in 2018 für die gesamte Gruppe zentral.

Weitere zentrale Maßnahmen zur Verbesserung des Risikomanagements werden in den nächsten Jahren insbesondere die Ausweitung des Risikoinventars unter verstärkter Einbeziehung von Personal-, Compliance- und Projektrisiken sowie die damit einhergehende Schaffung einer tieferen Granularität der identifizierten Risiken sein. Darüber hinaus soll eine weitere Schärfung der Maßnahmen- und Kontrollbeschreibung zur Mitigierung der erkannten Risiken erfolgen und die Kontrolle der Umsetzung der definierten Maßnahmen und Kontrollen zur Risikomitigierung weiter verbessert werden. Ausgangs- und Anknüpfungspunkt sind dabei die Anforderungen an Risikomanagementsysteme für kapitalmarktorientierte Unternehmen. Die fortlaufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagements stellt eine laufende und mit hoher Priorität verfolgte Managementaufgabe dar.

Zielbild für das Risikomanagement ist eine starke Verzahnung der Governance-Komponenten Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Compliance Management, die seit Mitte 2018 durch unterstützende Prüfungsaktivitäten der internen Revision ergänzt werden.

## **6.2 Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems**

Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Wie in Abschnitt 6.1 beschrieben, basiert der ERM-Ansatz auf dem (in der bis Ende 2017 geltenden Fassung) weltweit akzeptierten Rahmenwerk »Enterprise Risk Management - Integrated Framework«, das vom COSO entwickelt wurde. Da eines der Ziele dieses Rahmenwerks die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung ist, beinhaltet es auch eine rechnungslegungsbezogene Sichtweise. Identifizierte Risiken und Lücken, die im Kontrollsystem aufgedeckt werden, werden durch die Implementierung und Überwachung neuer Kontrollen geschlossen.

Die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt beim Vorstand der Tele Columbus AG, der zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollsystems beurteilt.

Den konzeptionellen Rahmen für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden im Wesentlichen die konzernweit einheitlichen Bilanzierungsrichtlinien sowie der Kontenplan, die beide von der Finance-Abteilung vorgegeben werden und von allen Konzernunternehmen konsistent angewendet werden. Neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere offizielle Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich ihrer Relevanz und

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht analysiert. Bei Bedarf werden Bilanzierungsrichtlinien und der Kontenplan entsprechend angepasst. Die konzeptionellen und terminlichen Vorgaben sowie die Überwachung von deren Einhaltung sollen das Risiko von Tele Columbus reduzieren, den Konzernabschluss nicht sachgerecht und nicht innerhalb der geforderten Fristen aufstellen oder offenlegen zu können.

Die Datengrundlage für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die von der Tele Columbus und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen, die wiederum auf den in den Gesellschaften erfassten Buchungen basieren. Tele Columbus bietet einzelnen Tochtergesellschaften Dienstleistungen in Bezug auf die Abschlusserstellung, das Hauptbuch, Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung sowie die Lohn- und Gehaltsabrechnung an. Zusätzlich bedienen wir uns bei einigen Themen, die Spezialkenntnisse erfordern, zum Beispiel zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen oder der anteilsbasierten Vergütung, der Unterstützung externer Dienstleister.

Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Konzernabschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die Konsolidierungsvorgänge sowie die Überwachung der Einhaltung der konzeptionellen und terminlichen Vorgaben erfolgen durch Mitarbeiter mit entsprechender Verantwortung in den Konsolidierungsabteilungen auf den jeweiligen Ebenen sowie auf Konzernebene.

Die zur Erstellung des Konzernabschlusses durchzuführenden Schritte werden auf allen Ebenen manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen. Hierbei werden die angelieferten Abschlussinformationen automatisiert auf rechnungswesensspezifische Zusammenhänge und Stimmigkeit hin überprüft.

In den Rechnungslegungsprozess einbezogene Mitarbeiter werden bereits bei ihrer Auswahl hinsichtlich ihrer fachlichen Eignung überprüft und danach regelmäßig geschult. Als grundsätzliches Prinzip gilt auf jeder Ebene das »Vier-Augen-Prinzip«. Zudem müssen die Abschlussinformationen auf jeder Ebene bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses.

In den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen sind Zugriffsberechtigungen definiert, um zu gewährleisten, dass rechnungslegungsbezogene Daten vor nicht genehmigtem Zugriff, Verwendung und Veränderung geschützt sind. Jede in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft unterliegt dem zentral vorgegebenen Regelwerk zur Informationssicherheit. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Nutzer solcher IT-Systeme nur auf die Informationen und Systeme Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Der Aufsichtsrat ist durch den Prüfungsausschuss ebenfalls in das Kontrollsystem eingebunden. Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie die Abschlussprüfung. Zudem obliegt ihm die Prüfung der Unterlagen zum Einzelab-



## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

schluss der Tele Columbus AG und zum Konzernabschluss, und er erörtert den Einzelabschluss der Tele Columbus AG, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte zu diesen Abschlüssen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer.

### 6.3 Risiken

Im Folgenden werden die im Rahmen des Risikoreportings beschriebenen Risiken zusammengefasst und entsprechend der oben genannten Risikofelder dargestellt. Relevant sind grundsätzlich alle wesentlichen Risiken, die gegenwärtig oder in den nächsten zwei Jahren eintreten könnten.

Die genannten Risiken könnten allein oder zusammen mit weiteren Risiken und Unsicherheiten, die den Unternehmen der Tele Columbus derzeit nicht bekannt sind oder die sie derzeit möglicherweise als unwesentlich erachtet, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe wesentlich beeinträchtigen.

Die bestehenden Risiken werden dabei in drei Risikoklassen eingeteilt:

- Risikoklasse A: kritische Risiken, bei denen Handlungsbedarf besteht, da diese Risiken den Unternehmenserfolg gefährden oder bestandsgefährdend sind. Diese Risiken werden vermieden oder auf Dritte übertragen (rot).
- Risikoklasse B: latente Risiken, bei denen unter Umständen Handlungsbedarf besteht. Diese Risiken werden selektiv gemangt (gelb).
- Risikoklasse C: Risiken, bei denen derzeit kein Handlungsbedarf besteht. Diese Risiken werden akzeptiert (grün).

Die im Unternehmen identifizierten Risiken werden anhand des festgestellten Nettorisikos, d.h. unter Berücksichtigung entsprechender Gegenmaßnahmen, anhand der folgenden Matrix nach Eintritt der Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe klassifiziert.

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

Wahrscheinlichkeit	81-100%	1	0	0	0
	51-80%	4	4	3	1
	11-50%	10	30	8	0
	<10%	8	9	8	0
		< 100 TEUR vernachlässigbar	100-999 TEUR spürbar	1.000-6.999 TEUR erheblich	> 7.000 TEUR gefährlich
		<b>Schadenshöhe</b>			

Insgesamt hat die Gruppe 210 Einzelrisiken gemeldet, welche zu 86 Risiken konsolidiert und bewertet wurden.

Anhand dieser Risikoeinstufungen befinden sich alle im Folgenden aufgeführten Risiken entsprechend ihrer Nettobewertung, d.h. unter Berücksichtigung entsprechender Gegenmaßnahmen, mit ihren Auswirkungen in den Risikoklassen A, B und C. Es wird gegenwärtig ein Risiko als kritisch respektive erheblich eingeschätzt. Ferner unterliegen die meisten Risiken einer geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die Reihenfolge, in der die Risikofaktoren dargestellt sind, stellt weder eine Aussage über die Eintrittswahrscheinlichkeit noch über die Bedeutung und Höhe der Risiken oder das Ausmaß der möglichen Beeinträchtigung des Geschäfts der Gruppe dar. Die genannten Risiken können einzeln oder kumulativ eintreten.

Die genannten Risiken betreffen aufgrund der technischen Verbundenheit der Segmente, die auf der gemeinsamen Nutzung eines Netzes basieren, die Segmente „TV“ und „Internet und Telefonie“ gleichermaßen. Ebenso finden die Risikoklassen Anwendung auf das Segment „Sonstiges“.

## 6.4 Branchenspezifische Risiken

### Starker Wettbewerb

Ein erhebliches Risiko sieht Tele Columbus bei der geplanten Fusion von Vodafone und Unitymedia. Bei einem Zusammenschluss dieser Wettbewerber ohne kartellrechtliche Auflagen könnten sich durch die Monopolstellung für Tele Columbus nachhaltige Wettbewerbsnachteile ergeben. Vodafone würde nach dem Zusammenschluss insbesondere auf dem deutschen Markt eine sehr starke Position erlangen und wäre damit ggf. in der Lage, erheblichen Einfluss auf die Preisgestaltung für den Netzausbau aber auch gegenüber den Sendern zu nehmen. (kritisches Risiko)

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Tele Columbus ist zudem im Kabel- und Telekommunikationsmarkt einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt, der zu steigenden Lieferantenpreisen führen könnte. Die avisierten Wachstumsziele könnten nicht erreicht werden, wenn die Anzahl der Kundenkündigungen nicht durch Neukundengewinnung (über-)kompensiert werden kann. Hierbei ist Tele Columbus auch darauf angewiesen, Innovationen zu schaffen und existierende Produkte und Leistungen weiter zu entwickeln oder neue einzuführen. (Latentes Risiko)

### **Verändertes Kundenverhalten**

Des Weiteren ist ein sich stetig veränderndes Kundenverhalten zu verzeichnen. Klassische Fernsehprodukte werden vermehrt von Streaming-Diensten abgelöst. Dadurch steigen die Anforderungen an zusätzliche Netzkapazitäten. Gleichzeitig sinkt die Nachfrage nach linearem TV. Tele Columbus begegnet dieser Veränderung mit der Vermarktung attraktiver on-demand-Produkte (Advance TV-Box) und dem Ausbau schnellerer Netze. (Latentes Risiko)

Auch der 5G-Ausbau kann zu einem veränderten Kundenverhalten führen und für Tele Columbus bedeuten, dass sich mehr Menschen perspektivisch gegen einen Kabelnetzanschluss entscheiden. Da jedoch der Ausbau noch einige Jahre dauern wird, eine lückenlose Erschließung nicht zu erwarten ist und die Qualität hinter der von festen Netzen zurückbleiben wird, sehen wir hierin nur ein geringes Risiko.

### **Sinkende Preise/ Erlöse**

Die Gruppe ist in allen Geschäftsbereichen einem signifikanten Preisdruck ausgesetzt, da regionale Märkte teils saturiert sind und dort die Neukundengewinnung nur durch Abwerbung bei direkten Konkurrenten möglich ist. Die Branche unterliegt einem schnellen technologischen Wandel und die Wettbewerbsdichte in den Märkten steigt infolge von Weiterentwicklung der Technologie, was die Preise für traditionelle Angebote, wie zum Beispiel Festnetz Telefonie und Internet Angebote, in den letzten Jahren stark gedrückt hat. Zudem müssen die Konditionen für Einspeiseentgelte mit den Sendern immer wieder neu verhandelt werden. Im Zeitverlauf sich verändernde abrechnungsrelevante Parameter können hierbei auch Auswirkungen auf die Einspeiseentgelte haben. (Latentes Risiko)

### **Netzausbau**

Aufgrund der breitflächigen Investitionen unserer Wettbewerber und der sonstigen intensiven Bautätigkeit in Deutschland stehen dem Markt derzeit nur beschränkte Tiefbaukapazitäten zur Verfügung. Dies hat zur Folge, dass sich die Infrastrukturprojekte und regulären Baumaßnahmen verzögern könnten, zum anderen könnten dadurch überhöhte Preise durch noch frei verfügbare Bauunternehmen aufgerufen werden. Im Falle von Verpflichtungen gegenüber unseren Gestattungsgebern bzw. Kunden kann es bei Verspätungen zu Schadenersatzzahlungen kommen. Darüber hinaus können geplante Umsatzerlöse ggf. erst verspätet erzielt werden. (Latentes Risiko)

## **Umstellung von analogem auf digitales Signal**

Die bundesweite Umstellung auf die ausschließlich digitale Programmverbreitung bedeutet für die Kabelnetzbetreiber ein Großprojekt. Daher ist zu erwarten, dass in einzelnen Regionen die vollständige Digitalisierung des Kabelnetzes erst im Laufe des Jahres 2019 erreicht wird. Analoge Produkte werden zukünftig nicht mehr aktiv vermarktet. (Geringes Risiko)

## **Infrastrukturelle Veränderungen**

Neue infrastrukturelle Veränderungen wie z.B. der Ausbau von Glasfasernetzen (FTTH) oder die Einführung des 5G-Mobilfunkstandards erhöhen auch für Tele Columbus den Handlungsdruck, sich neuen Entwicklungen zu stellen. Tele Columbus reagiert auf diese kommenden Veränderungen mit einem intensiven eigenen Ausbau von Glasfasernetzen sowie der Erschließung weiterer Regionen. (Latentes Risiko)

## **6.5 Gesetzes- und Regulierungsänderungen**

Tele Columbus ist allgemeinen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Rahmenbedingungen durch die Gesetzgebung oder aus anderen Vorschriften ergeben. Solche Regelungen betreffen insbesondere das Telekommunikationsgesetz, die Landesmediengesetze sowie allgemein den Datenschutz, das Arbeits-, Verbraucher- oder Steuerrecht. Aufgrund der Beschränkung der Unternehmenstätigkeit auf Deutschland sind in der Regel etwaige Veränderungen im gesetzlichen Umfeld nicht überraschend zu erwarten, so dass eine ausreichende Reaktionszeit gewährleistet ist.

### **Datenschutz**

In Anlehnung an die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft nimmt auch das Thema Datenschutz weiterhin zu. Der Gesetzgeber hat daraus einen besonderen Schutzbedarf erkannt und die seit dem 28. Mai 2018 geltende EU-Datenschutzgrundverordnung erlassen. Aufgrund der darin festgelegten sehr hohen Strafen bei Verstößen besteht für Unternehmen grundsätzlich ein nicht unwesentliches immanentes Risiko. Aber auch das bestehende Datenschutzrecht enthält einige Unklarheiten. Eine langjährige und einheitliche Rechtsprechung existiert bisher nicht. Die seit 2016 bestehende Möglichkeit für Verbraucherschutzverbände Abmahnungen bzw. Unterlassungsklagen erheben zu können, verstärkt dieses Risiko. (Latentes Risiko)

### **Regulierungsentscheidungen**

Beim Telekommunikationsmarkt handelt es sich um einen regulierten Markt, in dem die Bundesnetzagentur stark steuernd eingreift. Einzelne Regulierungsentscheidungen können geschäftshemmend ausfallen. Hier könnten u.a. sinkende Terminierungsentgelte für Festnetzverbindungen zu sinkenden Umsätzen führen. Es besteht grundsätzlich Unsicherheit darüber, wie künftige Regulierungsentscheidungen ausfallen. Zudem könnten staatliche Subventionen und anderweitige Regulierungen die Wettbewerber begünstigen und die eigene Wettbewerbsposition beeinträchtigen. (Latentes Risiko)

## **Übertragungspflichten**

Darüber hinaus unterliegt Tele Columbus Übertragungspflichten hinsichtlich der Bereitstellung und Verbreitung von vorgeschriebenen Rundfunkprogrammen, die grundsätzlich die Ressourcenplanung bedingen. Endkundenvertragsverhältnisse unterliegen zudem der Kontrolle durch Verbraucherschutzorganisationen. (Latentes Risiko)

## **6.6 Operationelle Risiken**

### **IT-Risiken**

Tele Columbus setzt im Rahmen des Geschäftsbetriebs in erheblichem Umfang IT-Systeme ein, bei denen es zu Störungen oder Unterbrechungen aufgrund äußerer Einflüsse (Umwelt, Bauarbeiten etc.) im Betriebsablauf kommen kann.

Hinzu kommt eine ansteigende Gefahr durch IT-Kriminalität (Datendiebstahl, Erpressungen, CEO-Fraud etc.). Immer mehr Unternehmen sehen sich diesen Gefahren ausgesetzt und müssen entsprechend präventiv gegensteuern. Diese Risiken begrenzt Tele Columbus durch Einsatz aktueller Firewall- und Antivirenprogramme, die laufende Überwachung und Pflege der IT-Landschaft, den Einsatz eines eigenständigen Netzwerks sowie eine zeitnahe Sicherung und Reproduzierbarkeit betriebsrelevanter Daten. Eine entsprechende Sensibilisierung der Mitarbeiter reduziert das Risiko weiterhin. (Latentes Risiko)

### **Hohe Abhängigkeit von IT-Spezialisten**

Zur Sicherstellung einer stabilen und leistungsfähigen IT-Landschaft sind ausreichende Ressourcen und Qualität notwendig. Derzeit müssen diese zu einem großen Teil über externe Dienstleister abgedeckt werden. Es besteht das Risiko, dass bei Wegfall der externen Ressourcen ein erheblicher Wissensverlust eintreten könnte, der wiederum zu zusätzlichen Kosten führen kann. Dem wirkt Tele Columbus durch die Etablierung und Dokumentation von Prozessen sowie dem Aufbau eigener Ressourcen entgegen. (Latentes Risiko)

### **Kundenzufriedenheit**

Für das kundenorientierte Geschäft der Tele Columbus ist die Kundenzufriedenheit eine wesentliche Messgröße hinsichtlich der erbrachten Leistungen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere ein guter Kundenservice zu sehen. Da Tele Columbus auf dem Gebiet des Kundenservices mit verschiedenen Dienstleistern zusammenarbeitet, besteht grundsätzlich die Gefahr, dass diese Service-Dienstleister die vereinbarten Leistungen nicht wie erwartet erbringen. Darin sehen wir das Risiko, dass Kunden aufgrund eines nicht zufriedenstellenden Services ihren Vertrag kündigen oder potenzielle Kunden einen anderen Anbieter auswählen. Um dem entgegen zu wirken, haben wir umfassende Maßnahmen zur Erreichung einer hohen Kundenzufriedenheit ergriffen. (Latentes Risiko)

## **Personalrisiken**

Zur Realisierung ihrer strategischen und operativen Ziele sind die Unternehmen unter dem Dach der Tele Columbus AG auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Hinsichtlich der Akquise und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern muss sich die Gruppe an der Wettbewerbsfähigkeit des Marktes messen. Die fortlaufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Personalkonzepts stellt eine laufende und mit hoher Priorität verfolgte Managementaufgabe dar. (Latentes Risiko)

## **6.7 Marke, Kommunikation und Reputation**

### **Neue Marke – PÿUR**

Die in 2017 auf dem Markt neu etablierte Marke „PÿUR“ konnte in 2018 eine höhere Bekanntheit erzielen. Dennoch bedarf es weiterer Anstrengungen, um die Marke nachhaltig zu etablieren. Insbesondere wurde bei der Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen der Fokus auf unsere Unternehmenswerte Einfachheit, Leistung und Menschlichkeit gelegt. Öffentliche Meldungen oder Bewertungen im Internet können die Reputation der Marke nachhaltig schädigen und negative Folgen für Tele Columbus haben. Um dem entgegenzuwirken, hat das Unternehmen in 2018 in seinen Marketing-Aktivitäten diese Werte besonders hervorgehoben. Des Weiteren wurde die Vermarktung von PÿUR innerhalb des Unternehmens durch ein Kultur-Projekt und zusätzliches Branding weiter vorangetrieben. (Geringes Risiko)

## **6.8 Rechtsverfahren, Kartell- und Verbraucherschutzverfahren**

### **Aktuelle Rechtsstreitigkeiten**

Derzeit sieht sich die Tele Columbus AG einem wesentlichen Rechtsstreit ausgesetzt. Es handelt sich hierbei um ein Verfahren der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (MABB) hinsichtlich unseres Einspeisemodells (Risiko >1 Mio. EUR). Nach dem aktuellen Stand lässt sich nicht zweifelsfrei abschätzen, wie die Erfolgsaussichten der Gruppe zu bewerten sind. (Latentes Risiko)

### **Allgemeines Risiko aus Rechtsstreitigkeiten**

Darüber hinaus unterliegt Tele Columbus Risiken, die sich aus gerichtlichen Verfahren oder Schiedsverfahren mit Behörden, Wettbewerbern und weiteren Parteien ergeben könnten. Dies betrifft insbesondere Auseinandersetzungen zu Patentverletzungsverfahren, Handelsvertreteransprüchen und Verbraucherschutzklagen. Die Rechtsabteilung von Tele Columbus verfügt über die entsprechenden Kompetenzen, um solche Risiken einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren. Bei gerichtlichen Auseinandersetzungen werden zudem externe Kanzleien hinzugezogen. (Latentes Risiko)

## 6.9 Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Tele Columbus AG verschiedenen Risiken finanzieller Natur ausgesetzt, insbesondere Liquiditäts- und Zinsrisiken.

Das Risikomanagement von Tele Columbus ist darauf ausgerichtet, mögliche Risiken zu erkennen und negative Auswirkungen daraus auf die finanzielle Entwicklung der Gruppe zu minimieren. Zu diesem Zweck stehen Tele Columbus Finanzinstrumente wie Zinssicherungsgeschäfte, Forderungsverkäufe und die Inanspruchnahme von Kreditlinien zur Verfügung.

Das Finanz-Risikomanagement erfolgt im Wesentlichen durch die Abteilung Treasury auf Basis von Grundsätzen zur Trennung von Aufgaben und Überwachung. Dabei werden finanzielle Risiken in Abstimmung mit den operativen Einheiten identifiziert, bewertet und gesichert. Die Tele Columbus AG unterliegt schriftlichen Regeln für bestimmte Bereiche wie Zinsrisiken, Debitorenrisiken, den Einsatz von Derivaten und anderen Finanzinstrumenten sowie für die Verwendung von überschüssiger Liquidität, die im Wesentlichen in ihren Facility Agreements geregelt sind. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt turnusmäßig.

### Liquiditätsrisiken

Im mittelfristigen Bereich, auf Ebene der jeweiligen operativen Tochtergesellschaft und des Gesamtkonzerns, werden die laufenden Geschäftsvorgänge mit den Plandaten gespiegelt. Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie in der Gruppe zum 31. Dezember 2018 vorhandene, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung fortlaufend sicher. Im Zuge der Sicherstellung der Liquidität der Tochtergesellschaften wurde das bestehende Cash Pooling Verfahren auf alle Konzern-Gesellschaften ausgedehnt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 standen den Unternehmen der Tele Columbus AG eine revolvingende nicht in Anspruch genommene Kreditlinie über insgesamt TEUR 50.000 zur Verfügung. Es erfolgt ein regelmäßiges und umfangreiches Reporting an den Vorstand über die laufende Liquidität. (Latentes Risiko)

Weiterhin ist die Gruppe darauf angewiesen, zur Refinanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit oder für Akquisitionen Fremdkapital zu angemessenen Konditionen zu erhalten. Im Rahmen des Finanzierungsvertrags waren zum Bilanzstichtag verschiedene Auflagen zu erfüllen, bei deren Nichteinhaltung die Kreditgeber die Möglichkeit hatten, die Darlehen fällig zu stellen. Hierbei handelt es sich um Auflagen aus einem Finanzierungsvertrag der Gruppe (Facilities Agreements). Die sogenannten Financial Covenants beinhalten den Ausweis eines Gesamtverschuldungsgrads der Gruppe sowie eine definierte EBITDA-Größe und die Darstellung des Bruttovermögens, welche quartalsweise überprüft werden. Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen belief sich zum Stichtag auf TEUR 1.446.168.

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Des Weiteren konnte die Gruppe nicht über alle finanziellen Mittel zum Jahresende verfügen (gesperrte Zahlungsmittel zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 995). (Latentes Risiko)

### **Zinsrisiken**

Langfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen die Verzinsung an einen Marktzins wie den EURIBOR gekoppelt ist, sind einem Risiko bezüglich der zukünftigen Zahlungsströme ausgesetzt. Das Marktzinsniveau wird beobachtet, um im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen zur Absicherung bzw. Steuerung der Zinsen vorzunehmen.

Tele Columbus setzt zur Risikobegrenzung im Wesentlichen zwei im Februar 2016 erworbene Zinscaps (Zinsobergrenze bei 0,75 % vs. 3-Monats-EURIBOR) mit einem Nominalbetrag von insgesamt TEUR 1.100.000 (jeweils TEUR 550.000) und einer Laufzeit bis Dezember 2020 ein. Ein signifikanter Anstieg des EURIBORs führt somit nur zu einem deutlich begrenzten Anstieg des Zinsaufwands für die Unternehmen der Tele Columbus AG. (Latentes Risiko)

### **Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierungsstruktur**

Der Verschuldungsgrad ist im Vergleich zu 2017 angestiegen. Die Hauptfinanzierungen der Gruppe laufen bis 2024 und 2025, sodass eine langfristige Finanzierungsstruktur gesichert ist.

Tele Columbus setzt aktiv derivative Finanzinstrumente ein und ist somit Risiken aus Zinsschwankungen und den daraus resultierenden Cash Flows nur begrenzt ausgesetzt. Daher würde ein bedeutender Anstieg des EURIBOR nur teilweise zu einem deutlichen Anstieg des Zinsaufwands für Tele Columbus führen. Aufgrund dessen wurde die Zinsentwicklung einem genauen Monitoring unterzogen, um bei geänderter Risikolage angemessene Maßnahmen ergreifen zu können. Die bestehende Lücke der Besicherung wurde durch den Kauf entsprechender Zinscaps durch die neu aufgesetzte Sicherungssystematik geschlossen. (Geringes Risiko)

### **Steuerliche Risiken**

Die Gruppe ist steuerlichen Risiken ausgesetzt, da steuerliche Außenprüfungen zu Nachzahlungen führen können.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung, durch die die Gesellschaft das operative Geschäft der Tele Columbus Beteiligungs GmbH (vormals: Tele Columbus GmbH) erworben hat, könnte sie aufgrund laufender Betriebsprüfungen steuerlichen Risiken ausgesetzt sein.

Aufgrund des potenziellen Steuerrisikos wird mit einer Steuerbelastung für die Tele Columbus Beteiligungs GmbH gerechnet, die der Konzern aufgrund der Nachhaftung unter den sonstigen Rückstellungen ausweist. (Geringes Risiko, da bereits im Jahresabschluss berücksichtigt)



Weitere steuerliche Risiken können sich aus dem Betreiben von Lagern im Ausland und damit im Zusammenhang stehenden komplexen Steueranforderungen ergeben. (Latentes Risiko)

## **6.10 Compliance Risiken**

Die Unternehmenskultur wird von der Geschäftsleitung geprägt und von den Mitarbeitern eines Unternehmens gestaltet und umgesetzt. Damit dies im Sinne von rechts- und regelkonformen Verhalten geschieht, hat die Tele Columbus Gruppe ein Compliance Management System implementiert. Neben allgemein gültigen Regelwerken, wie ein Code of Conduct und Richtlinien gehören dazu auch regelmäßige Veranstaltungen, Schulungen sowie auch Beratung und ein Hinweisgebersystem. Der Compliance Officer und sein Team werden hierbei vom Compliance Committee und dezentralen Ansprechpartnern unterstützt.

Obwohl es bisher zu keinen schwerwiegenden Compliance Verstößen kam und präventive Maßnahmen dem entgegenwirken, verbleibt ein Restrisiko von möglichen Regelverstößen. (Geringes Risiko)

## **6.11 Sonstige Risiken**

Die Integration der in 2015 hinzuerworbenen Unternehmensgruppen, PrimaCom und pepcom, konnte in 2018 abgeschlossen werden. Im Nachgang dazu sind verschiedene Prozess- und Systemoptimierungen notwendig, um ein reibungsloses Tagesgeschäft zu gewährleisten. Dies kann unter anderem auch Auswirkungen auf eine fristgemäße und qualitativ hochwertige Buchführung und Abschlusserstellung haben. Dies gilt insbesondere für die Teilbereiche Rechnungseingangsbearbeitung sowie allgemeine Rechnungslegungsfragen. (Latentes Risiko)

## **6.12 Risiken in Bezug auf die Tele Columbus AG**

Neben den Risiken im Konzern sind die im Folgenden aufgezeigten Risiken, welche direkt auf die Tele Columbus AG neben den oben genannten wirken, aufgelistet.

Die Tele Columbus AG hat im Zuge der Übernahme der PrimaCom Gruppe sowie der pepcom Gruppe zwei Gesellschafterdarlehen zur Ablösung der Altverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 344.899 bzw. TEUR 185.772 ausgegeben.

Die Bedienung und damit die Werthaltigkeit der handelsrechtlich als Ausleihung bilanzierten endfälligen Gesellschafterdarlehen hängen von der Liquiditätsausstattung der Tochtergesellschaften PrimaCom Berlin GmbH und der pepcom GmbH ab. Basierend auf der Laufzeit bis Anfang 2023 kann für die Tele Columbus AG ein Liquiditätsrisiko bei nicht fristgerechter Rückzahlung entstehen.

Des Weiteren ist die Tele Columbus AG eine Patronatserklärung mit diversen Tochtergesellschaften eingegangen, um deren Fortbestand des operativen Geschäftes zu sichern. Hieraus kann gegebenenfalls ein Liquiditätsrisiko für die Tele Columbus AG entstehen.

## **7. Chancenbericht**

### **7.1 Chancenmanagement**

Das Chancenmanagement von Tele Columbus wird derzeit zu einem unternehmensinternen Steuerungssystem entwickelt. Ziel ist es, Chancen möglichst frühzeitig zu erkennen, gegenüber möglichen Risiken abzuwägen und unter Berücksichtigung geeigneter Maßnahmen zu nutzen. Das Management von Chancen erfolgt dezentral in den jeweiligen Fachabteilungen.

Die Reihenfolge, in der die Chancen dargestellt sind, stellt keine Aussage über Eintrittswahrscheinlichkeit oder Bedeutung dar.

### **7.2 Chancen**

#### **Strategischer Ausbau Glasfasernetz**

Tele Columbus bietet seine Services und Produkte im deutschen Markt an, welcher sich weiterhin auf dem Wachstumskurs befindet.

Laut einer Aktualisierung des Breitbandportals der OECD ist der Anteil der Hochgeschwindigkeits-Glasfaser an Festnetz-Breitband-Internetanschlüssen in den OECD-Ländern auf 25 % im Vergleich von 12 % vor acht Jahren gestiegen. Die jüngsten Daten zeigen große Unterschiede zwischen den Ländern. Laut dieser aktuellen Studie der OECD nimmt Deutschland den 33. Platz noch vor Großbritannien, Österreich und Israel ein. (Stand 28. Februar 2019 gemäß OECD Broadband Portal – Artikel: High-speed fibre makes up one-quarter of fixed Internet in OECD countries in June 2018) Deutschland hat im Ausbau zugelegt, das Wachstumspotential ist weiterhin sehr groß.

Der strategische Ausbau unseres Glasfasernetzes kann der Tele Columbus Gruppe hinsichtlich dadurch verfügbarer Bandbreiten gegenüber den Wettbewerbern einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Tele Columbus investiert rund ein Drittel seiner Umsätze in die Modernisierung seiner Kabelnetze und stellt sein langjähriges Know-how darüber hinaus für kommunale Breitbandprojekte im gesamten Bundesgebiet zur Verfügung – wie beispielsweise der Gigabit-Ausbau auf Basis des neuen Übertragungsstandards DOCSIS 3.1. in Berlin – sei es als Betreiber kommunaler Eigennetze oder bei Ausbauprojekten mit Fördermitteln zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke. Auch in Kooperation mit kommunalen Unter-

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

nehmen und Stadtwerken wird ausgebaut. Solche Infrastrukturprojekte sind beispielsweise in der Elbmarsch, Hahnbach sowie in Aschheim, Feldkirchen, Kirchheim, Ismaning und Unterföhring.

Aus den ehemaligen Fernseh-Kabelnetzen entstanden bzw. entstehen so innerhalb kürzester Zeit hochleistungsfähige Glasfaser-Multimedianeetze, welche größtenteils ohne Landes- und Bundesfördermittel auskommen. Diese Aktivitäten bieten Tele Columbus die Möglichkeit, seinen Marktanteil auszubauen und die Abhängigkeit von anderen Netz-anbietern zu verringern. Vor allem können durch den eigenen zügigen Ausbau der Netze eigene Produkte, wie Breitband-TV, schnelles Internet und Telefonie schneller und in größerem Umfang vermarktet werden. (Hohe Chance)

### **Zusammenschluss von Wettbewerbern**

Bezüglich des Zusammenschlusses von Vodafone und Unitymedia könnte es dazu kommen, dass dieser zwar auf EU-Ebene fusionsrechtlich genehmigt wird, jedoch die Regu-lierungsbehörden hohe Auflagen, wie z.B. Abgabe/Verkauf oder die Öffnung von Netzen festlegen. Als relevanter Player im Markt bietet dies für die Tele Columbus Gruppe die Chance, diese Netze zu erwerben oder in einem deutlich größeren Aktionsradius tätig werden zu können und dadurch neue Regionen und Marktanteile zu erschließen. (La-tente Chance)

### **5G Ausbau**

2018 wurde die Vorbereitung für die Einführung der neuen Mobilfunkgeneration 5G wei-ter forciert. Lizenzen werden versteigert und der Aufbau notwendiger Mobilfunkmasten hat begonnen. Um die enormen Datenmengen in Höchstgeschwindigkeit zu transportie-ren, müssen die Mobilfunkanlagen an Glasfasernetze angeschlossen werden.

Neben dem Ausbau der mobilen Infrastruktur wird es daher auch einen weiteren Ausbau der Glasfasernetze geben müssen, denn ohne eine Anbindung der Mobilfunkstationen an das Glasfasernetz können die vielen Vorteile der neuen Technologie nur bedingt ge-nutzt werden. In dieser Entwicklung sieht auch Tele Columbus eine große Wachstums-chance. Als Betreiber eines bereits breit gefächerten Netzes und durch den fortschrei-tenden Ausbau bietet Tele Columbus wesentliche Grundlagen für die 5G-Betreiber. (La-tente Chance)

### **Digitalisierung**

Wirtschaftliche aber auch soziale und technologische Bereiche haben sich infolge einer zunehmenden Digitalisierung signifikant verändert. Die gleichzeitige Nutzung verschie-dener Medien, z.B. Fernsehen und Internet gehört inzwischen bei vielen Nutzern zum Alltag. Entsprechend steigt die Nachfrage nach kompatiblen Leitungen und Anschlüssen sowie hoher Flexibilität. Im Rahmen der Digitalumstellung schafft die Neubelegung der Kanäle zusätzliche Kapazitäten für neue Bandbreitenprodukte. (Latente Chance)

## **Weiterentwicklung des B2B-Geschäfts**

Insbesondere über die Tochtergesellschaft HL komm werden die Aktivitäten im B2B-Geschäft weiter ausgebaut. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Leipzig und ist als Whole Sale-Anbieter für Geschäftskunden (B2B) und als Spezialist für individuelle Carrierleistungen und Gewerbelösungen im Markt aktiv. Große WLAN-Projekte zählen für die HL komm mittlerweile ebenso zum Tagesgeschäft wie die Einrichtung von WLAN-Hotspots in gastronomischen Einrichtungen, Hotels oder Einkaufszentren. Als lokaler Partner ist das Unternehmen dabei in attraktiven Infrastruktur-Projekten in unterversorgten Regionen involviert. Tele Columbus sieht hier für die Gruppe weiteres Wachstumspotenzial, auch für Bandbreiten-Dienste und Glasfaserleistungen.

## **Verstärkung der regionalen Präsenz**

Eine weitere Chance bietet sich durch die stärkere Ausrichtung der Vertriebsstrukturen auf regionale Märkte, die zu einer höheren Akzeptanz von PÿUR bei den kommunalen Unternehmen der Wohnungswirtschaft sowie auf Geschäftskunden- und Endkundenebene führt. Bereits erschlossene Regionen werden zukünftig verstärkt hinsichtlich einer möglichen Anbindung von weiteren Haushalten analysiert. Unterstützt wird dies durch eine verstärkte Kooperationsbereitschaft der verschiedenen Netzanbieter. Dadurch können die Reichweite erhöht und zusätzliche Regionen erschlossen werden. Insgesamt bieten diese Maßnahmen großes Potenzial, weitere Kunden zu gewinnen. (Latente Chance)

## **Weitere Chancen**

Tele Columbus arbeitet kontinuierlich an der Optimierung interner Prozesse und Strukturen. Hierbei stehen vor allem die Kunden von Tele Columbus im Fokus. Ein wesentliches Ziel ist es, ein positives Kundenerlebnis zu schaffen und den Kunden als Partner auf Augenhöhe zu begegnen. Dies ist nur möglich, wenn man die Anliegen der Kunden kennt und versteht. Tele Columbus misst daher regelmäßig das Kundenfeedback über eine Net Promoter Score (NPS) und nutzt dies als Steuerungsinstrument, um den Kunden einen qualitativ höheren Service anbieten zu können.

Positive Serviceleistungen für den Kunden hängen letztendlich auch von der Zufriedenheit der eigenen Mitarbeiter ab. Tele Columbus ist es daher sehr wichtig, eine positive Unternehmenskultur zu fördern. Aus diesem Grund wurde ein unternehmensweites Kultur-Projekt ins Leben gerufen mit dem Ziel, Mitarbeiter und Kunden langfristig an das Unternehmen zu binden, Neukunden zu gewinnen und den eingeschlagenen Wachstumspfad weiterhin fortzusetzen. (Latente Chance)

## **7.3 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage aus Sicht der Konzernleitung**

Der Ausbau des Glasfasernetzes sowie die geplante Fusion von Vodafone und Unitymedia stellen für Tele Columbus derzeit die größten Chancen aber auch die höchsten Risiken dar.

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Der Weg ins Gigabitzeitalter ist nicht mehr abzuwenden. Obwohl Experten praktisch unstrittig in den Glasfasernetzen die Zukunft der Datenübertragung sehen, gibt Deutschland im internationalen Vergleich jedoch noch kein gutes Bild ab. Nachdem die Deutsche Telekom in den Jahren 2011 bis 2014 in den Ballungsgebieten intensiv den Glasfaserausbau vorantrieb, geht dieser in den letzten Jahren deutlich langsamer voran. Insbesondere für die Kabelnetzanbieter bieten sich nun gute Chancen, ihre bereits vorhandenen Netze zu modernisieren und den Glasfaserausbau aktiv mitzugestalten. Dennoch ist der Ausbau teuer und muss sehr gut geplant werden. Die Tele Columbus Gruppe ist sich der immanenten Chancen und Risiken sehr bewusst und steuert diese mit größtem Augenmerk.

Auch unter größter Beobachtung stehen der geplante Kauf von Unitymedia durch Vodafone und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken. Noch ist unklar, ob oder ggf. mit welchen Auflagen der Kauf von den EU-Behörden genehmigt wird. Klar ist, dass eine derart große Fusion erheblichen Einfluss auf den deutschen Telekommunikationsmarkt haben wird. Zahlreiche namhafte Branchenverbände der Wohnungswirtschaft, der Netzbetreiber, der Medienunternehmen sowie die Deutsche Telekom, andere Wettbewerber und auch Tele Columbus stehen der Fusion sehr kritisch gegenüber und fordern eine Untersagung oder zumindest strenge Auflagen. Bestimmte Auflagen können auch Tele Columbus eine große Chance bieten, neue Regionen zu erschließen und dadurch neue Kunden zu gewinnen. Auf der anderen Seite, wenn keine wirksamen Auflagen verhängt werden, kann Vodafone nach dem Erwerb von Unitymedia eine noch größere Marktmacht auf dem wohnungswirtschaftlichen Gestattungsmarkt und auch gegenüber den TV-Sendern ausüben, was zu erheblichen Kostensteigerungen und Nachteilen für die Kunden und auch für Tele Columbus und andere Kabelnetzbetreiber führen kann. Tele Columbus bereitet sich intensiv auf die mögliche Fusion vor, kann aber nur in eingeschränktem Maße Einfluss darauf nehmen.

Tele Columbus verfügt über wirksame Kontrollsysteme, um Risiken frühzeitig und konsequent zu handhaben. Nach unserer Einschätzung sind für die Prognosejahre keine Risiken erkennbar, die einzeln — oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken — zu einer maßgeblichen bzw. dauerhaften Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen könnten. Die identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter, auch in die Zukunft gerichtet. Der Vorstand bewertet die Gesamtrisikolage zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts daher weiterhin als begrenzt und beherrschbar. Den Großteil der im letzten Geschäftsbericht dargestellten Sachverhalte stufen wir nach wie vor als geringes Risiko ein.

Die Tele Columbus AG hat auf der Grundlage des beschriebenen Überwachungssystems die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um bestandsgefährdenden Entwicklungen entgegen zu wirken. Aus Sicht des Vorstands der Tele Columbus AG war der Fortbestand des Konzerns zu keiner Zeit gefährdet. Weiterhin sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine Risiken bekannt, die sich bestandsgefährdend auf die Gesellschaft auswirken können oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dauerhaft negativ beeinflussen und damit eine solche Bestandsgefährdung herbeiführen könnten. Der Vorstand schätzt die gesamte Risikolage als steuerbar ein und ist davon überzeugt, die sich

bietenden Chancen und Herausforderungen auch in Zukunft nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

## **8. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist auf den Internetseiten der Tele Columbus AG unter der Internetadresse <https://www.telecolumbus.com/investor-relations/> im Bereich „Erklärung zur Unternehmensführung“ („Corporate Governance“) abrufbar.

## **9. Nichtfinanzieller Konzernbericht**

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289b bis 289e HGB der Tele Columbus AG wird nach der Veröffentlichung im Geschäftsbericht auf der Internetseite der Tele Columbus AG unter der Internetadresse <https://www.telecolumbus.com/investor-relations/> im Bereich „Veröffentlichungen“ („Abschlüsse und Quartalsmitteilungen“) abrufbar sein.

## **10. Angaben betreffend möglicher Übernahmeangebote**

### **10.1 Darstellung und Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 127.556. Es besteht aus 127.556.251 auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2015. Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG ist vollständig eingezahlt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, die sich im Einzelnen insbesondere aus den §§ 12, 53a, 186 und 188 ff. Aktiengesetz („AktG“) ergeben. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Aktien ist gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung ausgeschlossen. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Anteile der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital (§ 60 AktG).

Die Aktien der Tele Columbus AG sind zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie gleichzeitig zum Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen. Erster Handelstag der Aktien war der 23. Januar 2015.

## **10.2 Beschränkungen, auf Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien**

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot bei Abstimmung über die eigene Entlastung, die Geltendmachung von Ansprüchen gegen ihn oder den Verzicht auf Ansprüche.

Die Aktien sind Namensaktien. Übertragungsbeschränkungen gibt es nicht.

## **10.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten**

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz sind Investoren, deren Anteil der direkten und indirekten Stimmrechte an börsennotierten Unternehmen bestimmte Schwellenwerte erreicht, über- oder unterschritten hat, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet. Bis zum Bilanzstichtag haben folgende Unternehmen und Personen das Überschreiten der Stimmrechtsschwelle von 10 % an die Tele Columbus AG gemeldet:

- United Internet Ventures AG: 28,52 %

Diese Beteiligung wird folgenden Gesellschaften und Personen zugerechnet: United Internet AG, Montabaur; Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft, Montabaur; Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH, Montabaur; Ralph Dommermuth, Montabaur.

- Ameriprise Financial Inc.: 10,47 %

Diese Beteiligung wird folgenden Gesellschaften zugerechnet: Threadneedle Asset Management Limited, London, Vereinigtes Königreich; Threadneedle Management Luxembourg SA, Luxemburg.

## **10.4 Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

## **10.5 Ernennung und Abberufung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern / Satzungsänderungen**

Die Ernennung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 84 und 85 AktG. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt. Gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Er kann gemäß § 84 AktG

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

und § 6 Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit für eine Dauer von höchstens fünf Jahren gewählt. Die Hauptversammlung kann für einzelne von ihr zu wählenden Mitglieder oder für den Gesamtaufichtsrat kürzere Amtszeiten beschließen. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für fünf Jahre, ist zulässig. Aufsichtsratsmitglieder können mit einfacher Mehrheit der Stimmen abberufen werden.

Gemäß § 179 Absatz 1 Satz 1 AktG erfolgt die Änderung der Satzung der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung. Beschlüsse der Hauptversammlung über Satzungsänderungen werden gemäß § 23 der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit § 179 Absatz 2 Satz 2 AktG mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, sofern nicht durch Gesetz zwingend etwas anderes vorgeschrieben ist. Von der Möglichkeit, auch in anderen Fällen eine höhere Mehrheit als die einfache Mehrheit zu bestimmen, ist in der Satzung kein Gebrauch gemacht worden.

Der Aufsichtsrat ist nach § 10 Absatz 4 der Satzung berechtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

### **10.6 Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

#### **10.6.1 Genehmigtes Kapital**

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2015 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach und insgesamt höchstens um EUR 1.925.693 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das entspricht ca. 1,5 % des derzeitigen Grundkapitals. Diese Ermächtigung gilt ab dem 15. September 2015 bis zum 14. Mai 2020.

#### **10.6.2 Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft kann laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2015 durch Ausgabe von bis zu 28.345.833 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien um bis zu EUR 28.345.833 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/I). Diese Ermächtigung endet mit Ablauf des 14. Mai 2020. Vorstand und Aufsichtsrat sind bis zum 14. Mai 2020 ermächtigt, Wandel- und Optionsanleihen und ähnliche Instrumente auszugeben, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt werden können. Diese Aktien würden dann aus dem bedingten Kapital ausgegeben. Derzeit ist von dieser Ermächtigung nicht Gebrauch gemacht worden.



### **10.7 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen**

Am 2. Januar 2015 schlossen die Tele Columbus AG und einige ihrer Tochtergesellschaften eine Finanzierungsvereinbarung u.a. mit BNP Paribas als Agent und Sicherheitentreuhänder ab. Der Kreditvertrag wurde seitdem mehrfach geändert. Diese Finanzierungsvereinbarung sieht u.a. die Gewährung eines Laufzeitkredites in Höhe von TEUR 707.463 (Facility A / nach einer freiwilligen Tilgung von TEUR 597.537), eines weiteren Laufzeitkredites in Höhe von TEUR 75.000 (Facility 75m) und einer revolvingierenden Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 50.000 vor. Die Vereinbarung sieht für den Fall eines Kontrollwechsels ein individuelles Kündigungsrecht der Darlehensgeber vor. Ein Kontrollwechsel liegt vor, wenn eine Person oder gemeinsam handelnde Personen (acting in concert) (a) mehr als 30 % der Stammaktien der Gesellschaft (direkt oder indirekt) erwirbt bzw. erwerben, (b) mehr als 30 % der bei einer Hauptversammlung anwesenden Stimmrechte ausüben oder kontrollieren können und / oder (c) die erforderliche Macht erwirbt bzw. erwerben, die Mehrheit der von den Aktionären gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft zu berufen bzw. abzurufen. Die Kündigung führt zu einem sofortigen Rückzahlungsanspruch der Darlehensgeber. Es entfällt die Verpflichtung, sich an künftigen Ziehungen unter den Krediten (außer im Falle von Rollover-Ziehungen) zu beteiligen.

### **10.8 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind**

Falls ein Aktionär mindestens 30 % der Stimmrechte hält, haben die Vorstände das Recht, innerhalb von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel ihre Dienstverträge zu kündigen. Im Falle einer solchen Kündigung erhalten die Vorstände die Vergütung, die ihnen aus ihrem Dienstvertrag bis zum Ende der Laufzeit zusteht, ausbezahlt, maximal zwei Jahresvergütungen, als Einmalabfindung ausbezahlt. Bei der Berechnung der Abfindung wird auf die Gesamtvergütung des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt.

## 11. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts der Tele Columbus AG. Er erläutert gemäß den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die Systematik der Vergütungsstruktur für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Tele Columbus AG. Der Vergütungsbericht enthält auch die die Organe betreffenden erforderlichen Pflichtangaben des deutschen Handelsrechts (Anhang § 314 HGB; Lagebericht § 315 HGB) und IFRS (IAS 24). Im Anhang des Jahresabschlusses sind einzelne Angaben zusätzlich zusammengefasst dargestellt, soweit vorgeschrieben.

### 11.1 Vergütung des Vorstands

#### 11.1.1 Vergütungssystem des Vorstands

Der Aufsichtsrat legt eine angemessene Vergütung für die einzelnen Mitglieder des Vorstands fest. Dabei bilden Aufgaben und Leistungen sowie die Lage der Gesellschaft die Rahmenbedingungen für die Angemessenheit der Bezüge. Die Gesamtvergütung darf dabei die übliche Vergütung nicht ohne besondere Gründe übersteigen und wird zur Kontrolle dieser Anforderung regelmäßig einem Peer Group-Vergleich unterzogen. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2018 waren Timm Degenhardt (seit dem 1. September 2017 Mitglied des Vorstands, seit dem 1. Januar 2018 Vorstandsvorsitzender, Chief Executive Officer - CEO), Eike Walters (seit dem 25. Juni 2018 Mitglied des Vorstands, seit dem 15. Juli 2018 Chief Financial Officer – CFO) und Frank Posnanski (bis zum 15. Juli 2018 CFO). Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt unter Berücksichtigung der Größe der Tele Columbus AG, ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Lage, ihres Erfolges und ihrer Zukunftsaussichten sowie der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen und des internen Gehaltsgefüges. Dabei hat der Aufsichtsrat auch das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt – auch in der zeitlichen Entwicklung – berücksichtigt. Weitere Kriterien sind die individuellen Aufgaben und Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder. Die Struktur und Angemessenheit der Vorstandsvergütung wird durch den Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich grundsätzlich aus drei Komponenten zusammen: Der Grundvergütung samt Nebenleistungen, einer kurzfristigen, auf das Geschäftsjahr bezogenen, erfolgsabhängigen Vergütungskomponente sowie einer langfristigen variablen Vergütungskomponente. Zusätzlich nehmen die Vorstandsmitglieder an einem Matching Stock Program (MSP) der Gesellschaft teil. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wurde darauf geachtet, Anreize für eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Außerdem wurde sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung getragen.

### **11.1.2 Grundvergütung**

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine jährliche feste Grundvergütung, die erfolgsunabhängig in zwölf monatlich gleichen Raten jeweils zum Monatsende ausbezahlt wird und den fixen Vergütungsbestandteil darstellt.

Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder vertraglichen Anspruch auf Nebenleistungen und Sachbezüge, die im Wesentlichen die Nutzung eines Dienstwagens oder ein Ersatzentgelt und die Zahlung von Prämien für Unfall- und Krankenversicherungen umfassen. Diese Kosten wurden nach steuerlichen Vorschriften bewertet.

### **11.1.3 Kurzfristige variable Vergütungskomponente**

Den Vorstandsmitgliedern steht eine kurzfristige, erfolgsabhängige Vergütungskomponente in Form eines Jahresbonus zu. Diese wird innerhalb eines Monats nach Billigung des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das relevante Geschäftsjahr durch den Aufsichtsrat ausbezahlt. Der Maximalbetrag der variablen Vergütungskomponente für ein Geschäftsjahr beträgt 75 % des festen Jahresgehalts des CEO bzw. 66,25 % des CFO, abhängig von der individuellen Zielerreichung des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die individuelle Zielerreichung bezieht sich im Wesentlichen auf die folgenden Parameter: Normalisiertes EBITDA, Capex, Kundentreue, Umsatz und Cash Flow. Zusätzlich besteht eine Ermessens-Komponente des Aufsichtsrats. Bei der Zielerreichung wird eine Gewichtung der Bemessungsgrundlagen von 30 % (Normalisiertes EBITDA), 20 % für Umsatz, 15 % für Capex sowie für Free Cash Flow und 10 % jeweils für Kundentreue und für die Ermessens-Komponente vorgenommen. Die Zielwerte der finanziellen Bemessungsgrundlagen werden aus dem jährlichen und durch den Aufsichtsrat gebilligten Konzernbudget abgeleitet. Die Kundentreue-Komponente wird vom Aufsichtsrat nach Treu und Glauben schriftlich nach Rücksprache mit dem jeweiligen Vorstandsmitglied festgelegt. Die Ermessens-Komponente kann der Aufsichtsrat im freien Ermessen gewähren.

Für den Fall, dass ein Vorstandsmitglied nicht für das gesamte der Abrechnung zugrundeliegende Geschäftsjahr vergütungsberechtigt ist, erfolgt eine zeitanteilige Berechnung.

### **11.1.4 Langfristige variable Vergütungskomponente (LTIP)**

Die Vorstandsmitglieder nehmen an einem langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsplan (Long Term Incentive Program – LTIP) teil. Das LTIP ist Bestandteil der auf eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung ausgerichteten variablen Vergütung des Vorstands und schafft einen langfristig angelegten Anreiz für den Vorstand, sich für den Erfolg des Unternehmens einzusetzen. Zu diesem Zweck wird den Mitgliedern des Vorstands in jedem Geschäftsjahr ein Bruttobetrag (LTI-Tranche) basierend auf im Dienstvertrag festgelegten Bonusprozentsätzen und unter dem Vorbehalt und in Abhängigkeit von der Erreichung im Voraus definierter Erfolgsziele in Aussicht gestellt. Nach Ablauf von drei Geschäftsjahren (Performance-Zeitraum) werden für diese Erfolgsziele die Bemessungsgrundlagen und der jeweilige Grad der Zielerreichung festgestellt sowie der

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

diesem Grad entsprechende und dem Vorstandsmitglied auszuzahlende Bruttobetrag (LTI) ermittelt. Die Erfolgsziele und die Bemessungsgrundlagen sind die Durchschnittswerte der jährlich errechneten EBITDA-Werte des Konzerns angepasst durch Capex-Mehr- und Minderausgaben im Performance-Zeitraum.

Ein Performance-Zeitraum beginnt mit dem ersten Tag des Geschäftsjahres, für das die LTI-Tranche ausgelobt wird, und endet mit Ablauf des zweiten Geschäftsjahres, das auf das Geschäftsjahr, für das die LTI-Tranche ausgelobt wurde, folgt. Der Anspruch auf einen etwaigen LTI entsteht mit der Billigung des Konzernabschlusses für das letzte Geschäftsjahr des Performance-Zeitraums durch den Aufsichtsrat. Ein etwaiger LTI ist binnen eines Monats nach Billigung des Konzernabschlusses abzurechnen und an das Vorstandsmitglied auszubezahlen. Die maximale variable langfristige Vergütung jedes Vorstandsmitglieds ist begrenzt auf 150 % der Grundvergütung zum Zeitpunkt der Auszahlung des jeweiligen LTIP. Unterschreitet das durchschnittliche, angepasste EBITDA zum Zeitpunkt der Auszahlung des LTI 85 % des angepassten durchschnittlichen Ziel-EBITDA, wird dieser Vergütungsbestandteil nicht gewährt. Die Minimalvergütung einer LTI-Tranche liegt daher für jedes Vorstandsmitglied bei EUR 0,00.

Scheidet ein Vorstandsmitglied vor dem Ablauf von 24 Monaten eines Performance-Zeitraums aus dem Dienstverhältnis aus, besteht kein Anspruch auf einen LTI. Hat im Hinblick auf eine LTI-Tranche der Performance-Zeitraum zum Zeitpunkt der rechtlichen Beendigung des Dienstverhältnisses bereits 24 Monate angedauert, so bleibt ein zeitanteiliger Anspruch auf einen LTI für diese LTI-Tranche vorbehaltlich der Erfüllung der Bedingungen für die Erfolgsmessung bestehen. Tritt ein Vorstandsmitglied im laufenden Geschäftsjahr in die Dienste der Gesellschaft ein, entscheidet der Aufsichtsrat darüber, ob und ggf. mit welcher Kürzung das Vorstandsmitglied für das laufende Geschäftsjahr an der LTI-Tranche teilnimmt.

### **11.1.5 Langfristige aktienbasierte variable Vergütungskomponente (MSP)**

Die langfristige aktienbasierte variable Vergütung ist in Form eines Matching Stock Program (MSP) ausgestaltet. Das MSP schafft einen langfristig angelegten Anreiz für den Vorstand, sich für den Erfolg des Unternehmens einzusetzen. Zu diesem Zweck wird den Mitgliedern des Vorstands in jedem Geschäftsjahr eine im Voraus durch den Aufsichtsrat festzulegende Anzahl von Optionen unter dem Vorbehalt und in Abhängigkeit eines entsprechenden Eigeninvestments des Vorstandsmitglieds in die Gesellschaft zugeteilt. Nach Ablauf von vier Geschäftsjahren (Haltefrist) kann das Vorstandsmitglied diese Optionen unter weiteren Voraussetzungen ausüben. Diese Vergütungskomponente ist im Geschäftsjahr 2015 in Kraft getreten.

Die Anzahl der von den Vorstandsmitgliedern zu haltenden Aktien (qualifizierte Aktien) beträgt 50.000 für den CEO und 25.000 für den CFO. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, diese qualifizierten Aktien für die Dauer der Teilnahme am MSP in einem auf sie lautenden Sperrdepot zu halten. Während der Laufzeit des jeweiligen Dienstvertrags wird dem Vorstandsmitglied aus jeder der fünf jährlichen Tranchen des MSP für jede am jeweiligen Stichtag in dem Sperrdepot gehaltene qualifizierte Aktie eine bestimmte Anzahl von Optionen zugeteilt. Für die erste Tranche des MSP (2015-Tranche) beträgt die

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Anzahl der Optionen je qualifizierter Aktie 4,3 und für die 2016- bis 2018 - Tranche jeweils 4,5. Die Anzahl der Optionen je qualifizierter Aktie für die zukünftigen Tranchen legt der Aufsichtsrat zu gegebener Zeit fest. Die 2015-Tranche wurde am Tag des Börsengangs, dem 23. Januar 2015, zugeteilt. Die weiteren Tranchen werden jeweils am 23. Januar der Folgejahre zugeteilt, wenn zu diesem Zeitpunkt der Dienstvertrag noch besteht.

Die Tranche 3 für Timm Degenhardt wurde am 1. September 2017 zugeteilt und die Ausübungssperrfrist endet am 22. Januar 2019. Für diese Tranche entspricht die Anzahl der Optionen für jede qualifizierte Aktie nicht 4, sondern die Anzahl 4 wird pro-rata-temporis verringert (Periode vom 1. September 2017 bis zum 22. Januar 2018 im Verhältnis zur Periode einer vollen Tranche von zwölf Monaten). Die Tranche 4 für Timm Degenhardt und Eike Walters wurde am 28. September 2018 zugeteilt.

Die Haltefrist für die erste 2015-Tranche endet am 22. Januar 2019; die Haltefrist für jede weitere MSP-Tranche beträgt vier Jahre. Sie beginnt mit dem Tag der Zuteilung einer MSP-Tranche und endet mit Ablauf von vier Kalenderjahren. Die Optionen einer Tranche können nach Ablauf der Haltefrist ausgeübt werden, sofern der gewichtete Durchschnitt des Aktienkurses in den letzten 60 Börsenhandelstagen unmittelbar vor Ausübung der jeweiligen Option über der jeweiligen Ausübungshürde liegt. Die maßgebliche Ausübungshürde wird vom Aufsichtsrat bei der Zuteilung der jeweiligen Tranche festgelegt und beträgt mindestens 130 % des Ausübungspreises. Für die Tranche 4 wurde abweichend eine Ausübungshürde von 120 % festgelegt.

Die ausgeübten Optionen einer Tranche werden in einen Euro Betrag umgerechnet, entsprechend der Differenz zwischen dem Aktienschlusskurs am letzten Börsenhandelstag vor dem Zugang der Ausübungserklärung und dem Ausübungspreis der jeweiligen Tranche multipliziert mit der Anzahl der ausgeübten Optionen (Brutto-Options-Gewinn). Der nach Abführung gesetzlicher Abgaben sowie persönlicher Steuern des Vorstandsmitglieds verbleibende Netto-Options-Gewinn wird dem jeweiligen Vorstandsmitglied wiederum in Form von Aktien zugeschrieben. Das Vorstandsmitglied ist verpflichtet, die so erworbenen Aktien für die Dauer von zwölf Monaten nicht zu veräußern.

Der nach Ausübung der Option ermittelte Brutto-Options-Gewinn eines Vorstandsmitglieds ist auf maximal 400 % seines jährlichen Grundgehalts zum Zeitpunkt der Auszahlung der jeweiligen MSP-Tranche begrenzt.

Die Optionen einer MSP-Tranche werden grundsätzlich monatlich nach der Zuteilung unverfallbar.

Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ausübung bzw. Verfall seiner Optionen infolge des Ablaufs der vereinbarten Vertragslaufzeit, Tod, dauernder Arbeitsunfähigkeit, Pensionierung oder aufgrund wirksamer außerordentlicher Kündigung seitens des Vorstandsmitglieds aus den Diensten der Gesellschaft aus, kann er bzw. seine Erben die im Fall seines Ausscheidens unverfallbaren Optionen auch nach dem Ausscheiden ausüben. Hingegen verfallen sämtliche noch nicht unverfallbaren Optionen. Wird der Dienstvertrag zu

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

einem Vorstandsmitglied aus anderen Gründen beendet, verfallen sämtliche im Zeitpunkt der rechtlichen Beendigung des Dienstverhältnisses nicht ausgeübten verfallbaren und unverfallbaren Optionen.

Tritt ein Vorstandsmitglied im laufenden Geschäftsjahr in die Dienste der Gesellschaft ein, entscheidet der Aufsichtsrat darüber, ob und ggf. mit welcher gekürzten Tranche das Vorstandsmitglied für das laufende Geschäftsjahr an dem MSP teilnimmt.

### **11.1.6 Weitere Zusagen**

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht Gruppenversicherung (D&O-Versicherung) für Organmitglieder der Tele Columbus AG. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Organmitglieder bei Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. In der Police für das Geschäftsjahr 2018 ist für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ein Selbstbehalt enthalten, der den Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht.

Die Vorstandsmitglieder nehmen nicht an dem bestehenden Pensionsplan der Gesellschaft teil. Daher erhält der CEO für die Dauer seines Dienstvertrags einen jährlichen Betrag in Höhe von 7,5 % des jeweils aktuellen Jahresgehalts entweder für eine Lebensversicherung in Form einer Direktversicherung oder für eine Unterstützungskasse zu seinen Gunsten. Für Frank Posnanski übernahm die Gesellschaft die Kosten für eine bereits vom ihm abgeschlossene Rentenversicherung.

### **11.1.7 Leistungen im Fall der Beendigung eines Dienstvertrags**

Die Dienstverträge beider Vorstandsmitglieder sehen keine Abfindungsvereinbarungen für den Fall der vorzeitigen Vertragsbeendigung ohne wichtigen Grund vor.

Dem Deutschen Corporate Governance Kodex konform sehen sie aber für den Fall, dass eine Zahlung für die vorzeitige Vertragsbeendigung ohne wichtigen Grund vereinbart werden sollte, die Beschränkung einer solchen Abfindung auf maximal zwei Jahresvergütungen vor („Abfindungs-Cap“), die nicht den Wert der Vergütung für die Restlaufzeit dieses Dienstvertrages überschreiten. Für die Berechnung des Abfindungs-Cap soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die für das laufende Geschäftsjahr voraussichtliche Gesamtvergütung abgestellt werden. Beträgt die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrags weniger als zwei Jahre, ist die Abfindung zeitanteilig zu berechnen.

Wird der Dienstvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet, erfolgen keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit in Folge eines Kontrollwechsels (Change of Control) wurden folgende Punkte vertraglich geregelt. Das Vorstandsmitglied hat das Recht, seinen Dienstvertrag innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach Eintritt eines Kontrollwechsels mit einer Frist von sechs Monaten zum

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

Monatsende zu kündigen und sein Amt als Vorstandsmitglied niederzulegen („CoC-Beendigung“). Für den Fall der CoC-Beendigung aufgrund eines Kontrollwechsels bekommt das Vorstandsmitglied seine vertraglichen Bezüge für die restliche Laufzeit des Dienstvertrags in Form einer Einmalzahlung ausbezahlt („CoC-Abfindung“), aber maximal zwei Jahresvergütungen. Während das Matching Stock Program für den CEO nicht in die Jahresvergütung eingerechnet wird (Bezüge nach dem MSP sind unbegrenzt), gilt für den CFO diese Ausnahme nicht. Für die Berechnung der Einmalabfindung soll auf die Gesamtvergütung des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen grundsätzlich einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot für einen Zeitraum von 18 Monaten nach Beendigung des Dienstvertrags. Während der Dauer des Wettbewerbsverbots erhält das jeweilige Vorstandsmitglied eine Entschädigung in Höhe von jährlich 50 % seiner zuletzt bezogenen Jahresfestvergütung. Auf diese Entschädigung werden andere tatsächliche und hypothetische Einkünfte des Vorstandsmitglieds angerechnet, sofern diese unter Hinzurechnung der Entschädigung den Betrag des zuletzt bezogenen Jahresfestgehalts um mehr als 10 % übersteigen.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit erhält ein Vorstandsmitglied für sechs Monate das volle Festgehalt, längstens jedoch bis zum Ende der Laufzeit seines Dienstvertrags.

Verstirbt ein Vorstandsmitglied während des Bestehens seines Dienstvertrags, wird die Vergütung einschließlich der variablen Vergütung bis zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstvertrags in Folge des Todes abgerechnet und an seine Erben ausbezahlt. Darüber hinaus haben seine Witwe und seine Kinder, soweit diese das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, als Gesamtgläubiger Anspruch auf die unverminderte Fortzahlung des festen Jahresgehalts für den Rest des Sterbemonats und die fünf darauffolgenden Monate, längstens jedoch bis zum Ende der regulären Laufzeit des Dienstvertrags.

Aus diesen Grundsätzen ergeben sich auch die Bezüge, die mit Ronny Verhelst und Frank Posnanski im Rahmen eines „Termination Agreements“ vereinbart wurden. Ronny Verhelst erhält eine Abfindung in Höhe von EUR 812.500. Ihm steht für das Geschäftsjahr 2018 keine anteilige kurzfristige variable Vergütungskomponente zu. Bezüglich des LTIP wurde vereinbart, dass ein Anspruch auf die Tranchen LTIP 2015 zu 100 % besteht und auf die Tranche LTIP 2016 zu 66,66 % (in der Annahme, dass diese verdient wurden). Die Festlegung der Erreichung der Performance-Ziele erfolgte auf Basis verfügbarer Daten und nach bester Einschätzung zum Zeitpunkt des 31. Januar 2018. Ronny Verhelst wurde hieraus ein Betrag von EUR 905.444 gewährt. Für die Tranchen LTIP 2017 und 2018 besteht kein Anspruch. Die Entschädigung aus dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot beträgt monatlich EUR 31.250 und wird – abweichend der grundsätzlichen vertraglichen Regelungen – für einen Zeitraum von zwölf Monaten gezahlt ab dem 31. Januar 2018. Frank Posnanski erhält eine Abfindung von EUR 418.750. Ihm steht für das Geschäftsjahr 2018 eine anteilige kurzfristige variable Vergütungskomponente zu. Bezüglich des LTIP wurde vereinbart, dass ein Anspruch auf die Tranchen LTIP 2015 zu 100 % besteht und auf die Tranche LTIP 2016 zu 84,6 % (in der Annahme, dass diese verdient wurden). Die Festlegung der Erreichung der Performance-Ziele erfolgte auf Basis verfügbarer Daten und nach bester Einschätzung zum Zeitpunkt des 15. Juli 2018. Frank

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

Posnanski wurde hieraus ein Betrag von EUR 508.017 gewährt. Für die Tranchen LTIP 2017 und 2018 besteht kein Anspruch. Die Entschädigung aus dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot beträgt monatlich EUR 14.883,33 und wird – abweichend der grundsätzlichen vertraglichen Regelungen – für einen Zeitraum von zwölf Monaten gezahlt ab dem 15. Juli 2018.

#### **11.1.8 Übersicht zu den Gesamtbezügen des Vorstands**

Der folgende Abschnitt enthält Angaben bezüglich der Vorstandsvergütung, die gemäß § 285 und § 314 HGB sowie dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 17 („DRS 17“) vorgeschrieben sind.

Die gesamte den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung belief sich für das Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt TEUR 1.654 (Vj.: TEUR 2.622). Davon entfielen TEUR 885 (Vj.: TEUR 1.282) auf feste erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten, TEUR 65 (Vj.: TEUR 319) auf sonstige erfolgsunabhängige Leistungen, TEUR 257 (Vj.: TEUR 106) auf kurzfristige erfolgsbezogene Vergütungskomponenten, TEUR 0 (Vj.: TEUR 150) auf langfristige variable Vergütungskomponenten (LTIP), TEUR 247 (Vj.: TEUR 740) auf die anteilsbasierte Vergütung im Rahmen des MSP sowie TEUR 200 auf Leistungen aus sonstigen Bezügen oder Verträgen (Vj.: TEUR 25).

Die den früheren Mitgliedern des Vorstands, Ronny Verhelst und Frank Posnanski, im Rahmen der Beendigung des Dienstvertrags gewährten Gesamtbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 1.852 (davon für Ronny Verhelst TEUR 1.255 und für Frank Posnanski TEUR 597).

Alle Vorstandsmitglieder waren zudem in Mutter- und/ oder Tochterunternehmen der Gesellschaft tätig. Diese Tätigkeiten sind mit der für die Vorstandstätigkeit in der Gesellschaft gewährten Vergütung abgegolten.

Die individualisierte Gesamtvergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands – aufgeteilt in die einzelnen Komponenten – ergibt sich für das Geschäftsjahr 2018 aus der nachfolgenden Übersicht. Die erste Tabelle zeigt die Zielvergütung für das Geschäftsjahr. In der zweiten Tabelle werden die für das Geschäftsjahr tatsächlich geleisteten Zahlungen aufgeführt.



## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

### Wert der gewährten Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2018

	Timm Degenhardt			Eike Walters (seit 25.06.2018)		
	2018	2018 (min)	2018 (max)	2018	2018 (min)	2018 (max)
Festvergütung	600.000,00	600.000,00	600.000,00	96.833,34	96.833,34	96.833,34
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	52.224,00	52.224,00	52.224,00	3.791,49	3.791,49	3.791,49
<b>Summe</b>	<b>652.224,00</b>	<b>652.224,00</b>	<b>652.224,00</b>	<b>100.624,83</b>	<b>100.624,83</b>	<b>100.624,83</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>2)</sup>	192.020,45	0,00	450.000,00	30.803,28	0,00	64.152,09
Mehrfährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre) <sup>3)</sup>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP) <sup>4)</sup>	164.250,00	0,00	164.250,00	82.125,00	0,00	82.125,00
Sonstige Bezüge <sup>5)</sup>	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>556.270,45</b>	<b>0,00</b>	<b>814.250,00</b>	<b>112.928,28</b>	<b>0,00</b>	<b>146.277,09</b>
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.208.494,45</b>	<b>652.224,00</b>	<b>1.466.474,00</b>	<b>213.553,11</b>	<b>100.624,83</b>	<b>246.901,92</b>

<sup>1)</sup> Nebenleistungen enthalten Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens sowie den Abschluss und die Zahlung von Zuschüssen zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen

<sup>2)</sup> Die einjährige variable Vergütung wird in 2019 ausbezahlt. In 2018 wurden entsprechende Zuführungen zu Rückstellungen vorgenommen.

<sup>3)</sup> Da die Gewährung unter aufschiebenden Bedingungen (Erreichung bestimmter Ziele und Unverfallbarkeit nach 24 Monaten), die zum 31. Dezember 2018 noch nicht erfüllt sind, erteilt wurde, erfolgt keine Angabe.

<sup>4)</sup> Der hier aufgeführte Wert der gewährten Zuwendung ist nicht mit den Angaben aus dem Konzernanhang vergleichbar, da hier der gesamte Optionswert der 4. Tranche berücksichtigt wird.

<sup>5)</sup> In den sonstigen Bezügen ist ein Sign-on Bonus enthalten.

### Wert der gewährten Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2018

	Frank Posnanski (bis 15.07.2018)		
	2018	2018 (min)	2018 (max)
Festvergütung	188.611,13	188.611,13	188.611,13
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	9.146,78	9.146,78	9.146,78
<b>Summe</b>	<b>197.757,91</b>	<b>197.757,91</b>	<b>197.757,91</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>2)</sup>	34.294,66	0,00	141.458,35
Mehrfährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre)	0,00	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP)	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>34.294,66</b>	<b>0,00</b>	<b>141.458,35</b>
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>232.052,57</b>	<b>197.757,91</b>	<b>339.216,26</b>

<sup>1)</sup> Nebenleistungen enthalten Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, den Abschluss und die Zahlung von Zuschüssen zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen.

<sup>2)</sup> Die einjährige variable Vergütung wird in 2019 ausbezahlt. In 2018 wurden entsprechende Zuführungen zu Rückstellungen vorgenommen.

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

### Wert der gewährten Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2017

	Ronny Verhelst			Frank Posnanski		
	2017	2017(min)	2017 (max)	2017	2017(min)	2017 (max)
Festvergütung	750.000,00	750.000,00	750.000,00	332.291,67	332.291,67	332.291,67
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	166.485,59	166.485,59	170.256,57	60.581,73	17.866,75	60.581,73
<b>Summe</b>	<b>916.485,59</b>	<b>916.485,59</b>	<b>920.256,57</b>	<b>392.873,40</b>	<b>350.158,42</b>	<b>392.873,40</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>2)</sup>	50.000,00	0,00	496.875,00	30.000,00	0,00	231.875,00
Mehrjährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre) <sup>3)</sup>	100.000,00	0,00	1.125.000,00	50.000,00	0,00	525.000,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP) <sup>4)</sup>	343.355,33	0,00	343.355,33	192.123,78	0,00	192.123,78
<b>Summe</b>	<b>493.355,33</b>	<b>0,00</b>	<b>1.965.230,33</b>	<b>272.123,78</b>	<b>0,00</b>	<b>948.998,78</b>
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.409.840,92</b>	<b>916.485,59</b>	<b>2.885.486,90</b>	<b>664.997,18</b>	<b>350.158,42</b>	<b>1.341.872,18</b>

- <sup>1)</sup> Nebenleistungen enthalten Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, den Abschluss und die Zahlung von Zuschüssen zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen, die Zahlung von Lebenshaltungskosten und die Begleichung von Kosten für Steuerberaterleistungen.
- <sup>2)</sup> Die einjährige variable Vergütung wurde in 2018 ausbezahlt. In 2017 wurden entsprechende Zuführungen zu Rückstellungen vorgenommen.
- <sup>3)</sup> Prognostizierter und rechnerisch anteiliger Wert für das Geschäftsjahr 2017 für die LTI-Tranchen
- <sup>4)</sup> Der hier aufgeführte Wert der gewährten Zuwendung ist nicht mit den Angaben aus dem Konzernanhang vergleichbar, da hier der gesamte Optionswert der 3. Tranche berücksichtigt wird. Für Ronny Verhelst entfallen TEUR 96 auf das eigentliche Jahr 2017 – der Rest ist bedingt durch automatische Erdienung der anteiligen Jahreswerte der Tranchen 1 bis 3 durch die Beendigung des Vertrags.

### Wert der gewährten Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2017

	Timm Degenhardt		
	2017	2017(min)	2017 (max)
Festvergütung	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	91.455,69	91.455,69	91.455,69
<b>Summe</b>	<b>291.455,69</b>	<b>291.455,69</b>	<b>291.455,69</b>
Einjährige variable Vergütung	26.000,00	0,00	150.000,00
Mehrjährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre)	0,00	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP) <sup>2)</sup>	204.437,35	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>230.437,35</b>	<b>0,00</b>	<b>150.000,00</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0
Leistungen aus sonstigen Verträgen	25.000,00	25.000,00	25.000,00
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>546.893,04</b>	<b>316.455,69</b>	<b>466.455,69</b>

- <sup>1)</sup> Nebenleistungen enthalten Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, den Abschluss und die Zahlung von Zuschüssen zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen.
- <sup>2)</sup> Der hier aufgeführte Wert der gewährten Zuwendung ist nicht mit den Angaben aus dem Konzernanhang vergleichbar, da hier der gesamte Optionswert der 3. Tranche berücksichtigt wird.

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

### Zufluss für das Geschäftsjahr 2018

Zufluss	Frank Posnanski (bis 15.07.2018)	Timm Degenhardt	Eike Walters (seit 25.06.2018)
	2018	2018	2018
Festvergütung	188.611,13	600.000,00	96.833,34
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	9.146,78	52.224,00	3.791,49
<b>Summe</b>	<b>197.757,91</b>	<b>652.224,00</b>	<b>100.624,83</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>2)</sup>	69.131,11	41.600,00	0,00
Mehrjährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre) <sup>3)</sup>	508.017,00	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Bezüge	0,00	200.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>577.148,11</b>	<b>241.600,00</b>	<b>0,00</b>
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>774.906,02</b>	<b>893.824,00</b>	<b>100.624,83</b>

<sup>1)</sup> Nebenleistungen wurden für Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, oder Ersatzleistungen für diesen und Zuschüsse zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen gezahlt.

<sup>2)</sup> Die einjährige variable Vergütung für 2017 wurde im ersten Quartal 2018 ausbezahlt.

<sup>3)</sup> Die Auszahlung des LTIP betrifft die Tranchen für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 (anteilig).

### Zufluss für das Geschäftsjahr 2017

Zufluss	Ronny Verhelst	Frank Posnanski	Timm Degenhardt
	2017	2017	2017
Festvergütung	750.000,00	332.291,67	200.000,00
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	166.485,59	60.581,73	91.455,69
<b>Summe</b>	<b>916.485,59</b>	<b>392.873,40</b>	<b>291.455,69</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>2)</sup>	261.000,00	126.043,75	0,00
Mehrjährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre)	394.500,00	197.250,00	0,00
Aktienbasierte Ver- gütung (MSP)	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>655.500,00</b>	<b>323.293,75</b>	<b>0,00</b>
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00
Leistungen aus sonstigen Verträ- gen <sup>3)</sup>	0,00	0,00	25.000,00
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.571.985,59</b>	<b>716.167,15</b>	<b>316.455,69</b>

<sup>1)</sup> Nebenleistungen wurden für Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, oder Ersatzleistungen für diesen, Zuschüsse zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen, Lebenshaltungskosten und Kosten für Steuerberaterleistungen gezahlt.

<sup>2)</sup> Die einjährige variable Vergütung für 2016 wurde im ersten Quartal 2017 ausbezahlt.

<sup>3)</sup> Die sonstige Leistung betrifft einen Beratervertrag vor Beginn der festgestellten Tätigkeit.

Die Mitglieder des Vorstands sind über das Matching Stock Program langfristig am Unternehmenserfolg beteiligt. Die in diesem Rahmen gewährten Optionen teilen sich dabei folgendermaßen auf:

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

### Matching Stock Program (MSP)

	Timm Degenhardt, CEO					
	Tranche 3			Tranche 4		
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen
Ausstehende Optionen zum 1. Januar	EUR 7,78	TEUR 204	78.889	-	-	-
Im Geschäftsjahr gewährte Bezugsrechte	-	-	-	EUR 2,81	TEUR 164	225.000
Im Geschäftsjahr verwirkte Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr ausgeübte Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr verfallene Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-
Ausstehende Bezugsrechte zum 31. Dezember	EUR 7,78	-	78.889	EUR 2,81	-	225.000
Ausüb bare Bezugsrechte zum 31. Dezember						

### Matching Stock Program (MSP)

	Eike Walters, CFO (ab 15. Juli 2018)		
	Tranche 4		
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen
Ausstehende Optionen zum 1. Januar	-	-	-
Im Geschäftsjahr gewährte Bezugsrechte	EUR 2,81	TEUR 82	112.500
Im Geschäftsjahr verwirkte Bezugsrechte	-	-	-
Im Geschäftsjahr ausgeübte Bezugsrechte	-	-	-
Im Geschäftsjahr verfallene Bezugsrechte	-	-	-
Ausstehende Bezugsrechte zum 31. Dezember	EUR 2,81	-	112.500
Ausüb bare Bezugsrechte zum 31. Dezember			

## Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2018

### Matching Stock Program (MSP)

	Frank Posnanski, CFO (bis 15. Juli 2018)								
	Tranche 1			Tranche 2			Tranche 3		
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen
Ausstehende Optionen zum 1. Januar	EUR 7,01	TEUR 140	107.500	EUR 8,60	TEUR 229	112.500	EUR 7,78	TEUR 192	112.500
Im Geschäftsjahr gewährte Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr verwirkte Befugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr ausgeübte Befugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr verfallene Befugnisse	-	-	13.437	-	-	42.187	-	-	70.312
Ausstehende Befugnisse zum 31. Dezember	EUR 7,01	-	94.063	EUR 8,60	-	70.313	EUR 7,78	-	42.188
Ausübende Befugnisse zum 31. Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Die im Geschäftsjahr 2018 gewährten Altersversorgungsleistungen betragen für Timm Degenhardt TEUR 45 (Vj.: TEUR 0) und für Frank Posnanski TEUR 5 (Vj.: TEUR 9).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie im Vorjahr keine Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands gezahlt und es bestanden keine Kredite.

## 11.2 Vergütung des Aufsichtsrats

### 11.2.1 Vergütungssystem des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats richtet sich nach § 18 der Satzung der Tele Columbus AG. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Festvergütung in Höhe von TEUR 33 (Vj.: TEUR 33). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich TEUR 75 (Vj.: TEUR 75). Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen werden gesondert vergütet. Jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich TEUR 4 (Vj.: TEUR 4). Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich TEUR 12 (Vj.: TEUR 12). Der Vorsitzende des Präsidialausschusses erhält zusätzlich TEUR 5 (Vj.: TEUR 5). Gehört ein Aufsichtsratsmitglied dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während des gesamten Geschäftsjahres an, erfolgt eine zeitanteilige Kürzung der Vergütung. Für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) je Sitzungstag. Die Teilnahme im Wege der Video- oder Telefonzuschaltung gilt als Teilnahme in diesem Sinne.

Zusätzlich erstattet die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandats entstehenden Auslagen sowie die auf ihre Bezüge anfallende Umsatzsteuer.

Zudem werden die Aufsichtsratsmitglieder in eine von der Gesellschaft unterhaltene D&O-Versicherung mit angemessenem Selbstbehalt, der den Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht, einbezogen. Die Prämien hierfür übernimmt die Gesellschaft.

### 11.2.2 Übersicht zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Tele Columbus AG besteht aus acht Mitgliedern. Die Satzung der Tele Columbus AG wurde mit Beschluss der Ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juli 2016 dahingehend geändert, dass die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von vormals sechs auf acht erhöht wurde, um United Internet als größten Anteilseigner die erforderliche Vertretung im Aufsichtsrat zu ermöglichen. Die Mitglieder wurden mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. September 2014 gewählt. Zudem wurden mit Beschlussfassung vom 21. Juni 2017 die drei neuen Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 101 Abs. 1 AktG gewählt. Namentlich Frau Dr. Susan Hennersdorf, welche bereits seit Gerichtsbeschluss vom 22. Februar 2016 als Ersatz für Robin Bienenstock berufen wurde, sowie Herr Frank Krause und Herr Dr. Volker Ruloff. Frank Krause und Dr. Volker Ruloff haben jeweils ihre Aufsichtsratsmandate zum 3. Oktober 2018 niedergelegt und sind an diesem Tag aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Eine Nachbesetzung fand bisher nicht statt. Frank Donck hat mit Wirkung zum Ablauf des 2. April 2019 sein Aufsichtsratsmandat und sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt. André Krause wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Durch die kurze Bestelldauer soll sichergestellt werden, dass die Amtszeit aller acht Mitglieder des Aufsichtsrats zur gleichen Zeit endet. Somit besteht im Rahmen einer erneuten Bestellung bzw. Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder mehr Flexibilität, den Vorgaben im Hinblick auf die Vielfalt, die Anzahl unabhängiger Mitglieder und die Zielgrößen für Frauen im Aufsichtsrat besser genügen zu können.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 betragen TEUR 426 (Vj.: TEUR 353) (ohne einbehaltene Umsatzsteuer). Davon entfielen TEUR 290 (Vj.: TEUR 276) auf feste Vergütungen für die Tätigkeit im Aufsichtsrat. Die Vergütung für die Tätigkeit in Ausschüssen belief sich auf TEUR 25 (Vj.: TEUR 25). In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 wurden von den Gesellschaften der Tele Columbus keine Vergütungen oder sonstige Vorteile an Mitglieder des Aufsichtsrats für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt bzw. gewährt. Ebenso wenig wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats Vorschüsse oder Kredite gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 2018 und 2017 ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen:

**Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2018**

<b>EUR</b>	<b>Feste Vergütung</b>	<b>Vergütung für Ausschusstätigkeit</b>	<b>Sitzungsgelder</b>	<b>Gesamtvergütung</b>
Franck Donck (Vorsitzender)	75.000,00	5.000,00	13.000,00	93.000,00
Christian Boekhorst	33.000,00	4.000,00	22.000,00	59.000,00
Dr. Susan Hennersdorf	33.000,00	1.000,00	10.500,00	44.500,00
André Krause	33.000,00	12.000,00	23.000,00	68.000,00
Frank Krause	24.750,00	0,00	4.500,00	29.250,00
Yves Leterme	33.000,00	0,00	11.500,00	44.500,00
Catherine Mühlemann	33.000,00	0,00	14.500,00	47.500,00
Dr. Volker Ruloff	24.750,00	3.000,00	12.500,00	40.250,00
<b>Insgesamt</b>	<b>289.500,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>111.500,00</b>	<b>426.000,00</b>

Zusammengefasster Lagebericht  
zum 31. Dezember 2018

**Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2017**

<b>EUR</b>	<b>Feste Vergütung</b>	<b>Vergütung für Ausschuss- tätigkeit</b>	<b>Sitzungsgel- der</b>	<b>Gesamt- vergütung</b>
Franck Donck (Vorsitzender)	75.000,00	5.000,00	8.500,00	88.500,00
Christian Boekhorst	33.000,00	4.000,00	8.000,00	45.000,00
Dr. Susan Hennesdorf	30.250,00	2.666,00	5.000,00	37.916,00
André Krause	33.000,00	12.000,00	7.000,00	52.000,00
Frank Krause	19.250,00	0,00	2.000,00	21.250,00
Yves Leterme	33.000,00	0,00	8.000,00	41.000,00
Catherine Mühlemann	33.000,00	0,00	8.500,00	41.500,00
Dr. Volker Ruloff	19.250,00	1.333,00	5.000,00	25.583,00
<b>Insgesamt</b>	<b>275.750,00</b>	<b>24.999,00</b>	<b>52.000,00</b>	<b>352.749,00</b>

Berlin, den 29. April 2019

Tele Columbus AG, Berlin

Vorstand  
- Timm Degenhardt -

Vorstand  
- Eike Walters -



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tele Columbus AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tele Columbus AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Tele Columbus AG (im Folgenden „Lagebericht“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in Abschnitt 9. des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und die in Abschnitt 8. des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die in Abschnitt 9. des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und die in Abschnitt 8. des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

### **Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen**

#### *Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Im Jahresabschluss der Tele Columbus AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Ausleihungen ausgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten. Die Werthaltigkeit wird durch die gesetzlichen Vertreter regelmäßig überprüft. Liegen voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vor, nehmen die gesetzlichen Vertreter außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vor. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse einschätzen und die jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze ableiten.

Vor dem Hintergrund der materiellen Bedeutung, der Komplexität der Bewertungsmodelle sowie der ermessensbehafteten Annahmen der gesetzlichen Vertreter erachten wir die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

#### *Prüferisches Vorgehen*

Wir haben für eine risikoorientierte Stichprobe der Anteile an verbundenen Unternehmen mit Unterstützung von internen Bewertungsspezialisten die zugrundeliegenden Bewertungsmodelle sowohl methodisch als auch rechnerisch nachvollzogen. Wir haben das Vorgehen der Gesellschaft bei der Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie bei der Ableitung der Zukunftserfolge auf Vereinbarkeit mit handelsrechtlichen Vorschriften und berufsständischen Verlautbarungen gewürdigt.

Wir haben die den Bewertungsverfahren zugrundegelegten Unternehmensplanungen durch einen Vergleich mit den in der Vergangenheit tatsächlich erzielten Ergebnissen und aktuellen Entwicklungen der Geschäftszahlen analysiert. In die Analyse haben wir auch die im Geschäftsjahr realisierte und zukünftig prognostizierte Marktentwicklung vergleichbarer Unternehmen einbezogen. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen zum Wachstum und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit den gesetzlichen Vertretern der Tele Columbus AG ausführlich diskutiert haben.

Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze sowie die Steuersätze haben wir mit Unterstützung von internen Bewertungsspezialisten mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen.

Zudem haben wir uns auch mit den durch die gesetzlichen Vertreter erstellten Sensitivitätsanalysen der beizulegenden Werte gegenüber der Veränderung bedeutender Annahmen befasst.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich hinsichtlich der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

#### *Verweis auf zugehörige Angaben*

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Kapitel 3. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung – Anlagevermögen/Finanzanlagen im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

#### Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, insbesondere die „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB, den Abschnitt „Brief des Vorstands“ des Geschäftsberichts und den „Bericht des Aufsichtsrats“ nach § 171 Abs. 2 AktG. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Entwurfsfassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Oktober 2018 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates bzw. dem Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Tele Columbus AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben datenschutzrechtliche Beratungsleistungen einschließlich eines eventuell durchzuführenden Datenschutzaudits, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht explizit angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Gunnar Glöckner.

Berlin, 29. April 2019

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dahmen  
Wirtschaftsprüfer

Glöckner  
Wirtschaftsprüfer